

Neueste Nachrichten

Unabhängiges Organ.

Gelesenste Tageszeitung Sachsens.

Anzeigen-Preis: Die einseitige Blattseite für Dresden und Vororte 15 Pf. für auswärtig 20 Pf. im Reclameblatt 50 Pf. für Tabellen- und complicirte Satz entsprechenden Zusätzl. Auswärtige Aufträge nur gegen Vorauszahlung. Eine Garantie für die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen wird nicht übernommen. Fernsprecher: Redaction Nr. 3897, Expedition Nr. 4871.

Bezugs-Preis: Durch die Post vierteljährlich 1,50 (ohne Wstz). Für Dresden u. Vororte monatlich 50 Pf. (ohne Wstz). Für Oesterreich-Ungarn vierteljährlich 1,80. Deutsche Postbestell-Nummer 5133, Osterr. 2584. Redaction u. Haupt-Geschäftsstelle: Pillnitzerstr. 49. Nicht verlangte Manuscripte können nur zurückgeschickt werden, wenn frankirtes und adressirtes Couvert beiliegt.

Nach beendeter Inventur stelle einen großen Posten vorjähriger und älterer Waaren in Strümpfen, Unterzeugen, Unterröcken, Damenwesten, Blousen, Tricotmatten, Kinderkleidchen, Shawls, Tüchern etc. weit unter Kostenpreis zum Ausverkauf. Ebenfalls empfehle die bekannten, guten, haltbaren, echtschwarzen Frauenstrümpfe, dieses Jahr für nur 40 Pf.

Hugo Borack, Sofflieferant, vorm. Eduard Emil Richter, Altmarkt, Ecke Seestraße 1.

Nach beendeter Inventur stelle einen großen Posten vorjähriger und älterer Waaren in Strümpfen, Unterzeugen, Unterröcken, Damenwesten, Blousen, Tricotmatten, Kinderkleidchen, Shawls, Tüchern etc. weit unter Kostenpreis zum Ausverkauf. Ebenfalls empfehle die bekannten, guten, haltbaren, echtschwarzen Frauenstrümpfe, dieses Jahr für nur 40 Pf.

Die heutige Nummer enthält 28 Seiten. Roman siehe 1. Beilage, Fahrplan der Königlich Sächsischen Staatsbahnen, der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft und der Drahtseilbahn Loschwitz-Weißer Hirsch 3. Beilage, Waarenbericht der sächsischen Markthalle zu Dresden Seite 4.

Feiertags-Inserate betreffend.

Nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Sonntagruhe darf am 2. Feiertag (Montag den 11. April) keine Zeitung erscheinen. Die erste Nummer unserer Zeitung nach dem Feste wird am Dienstag den 12. d. M. Nachmittags ausgegeben.

Anzeigen, welche für den 2. und 3. Festtag bestimmt sind, bitten wir deshalb schon für die erste Feiertags-Früh-Ausgabe aufzugeben und uns bis spätestens Sonntagabend Vormittag zugehen zu lassen.

Politische Charfreitags-Gedanken.

In dem Treiben und Hasten der Tage bildet der Osterwoche heiliger Friede einen willkommenen Ruhepunkt: die Christenheit feiert, und der Tag, der den stillen Dulder von Nazareth die Höhen hinaufwandeln sah gen Golgatha, in einem unendlichen Leidenswege die Schmerzen der Menschheit auf sich labend...

In einer Zeit, die Parteigeist und Parteilichablone als oberstes und allein festmachendes Dogma verknüpft, mag es vielleicht nicht ganz unangebracht sein, daran zu erinnern, daß der Stifter unserer Religion zunächst politischen Parteien zum Opfer gefallen ist. Sie waren es vor allem, die am lautesten das „Kreuzigt ihn!“ riefen, und Kaiphas und Annas, Hohepriester und Parteiführer zugleich, vermochten erst dann ihr Ziel zu erreichen, als sie den römischen Landpfleger Pontius Pilatus durch schlaue Sophistik überzeugt hatten, daß der bereite Prediger aus Nazareth, der „Nazarener“, ein politischer Feind der bestehenden Corruption sei. Es erst wußte der Römer vor versammeltem Volk seine Hände in Unschuld und Unschuld den Verkünder einer neuen Sittenlehre der Wuth des Pöbels und der Rache der um ihre Macht besorgten Priester und Parteiführer aus. So sind Politik und Kirche zu allen Zeiten und bei allen

Völkern etwas Untrennbares gewesen, und das ist auch begründlich. Wer die Macht über Geist und Gemüth ausübt, der will sie auch über den weltlichen Besitz, und wenn die Kirche auch nicht weltlichen Ursprungs ist, so wußt sie doch in dieser Welt und betätigt sich in der menschlichen Gemeinschaft. Welt aber die Kirche vielfach von anderen Ideen ausgeht, auf anderen Ideen beruht als der Staat, so werden sich Differenzen und Konflikte zwischen Beiden niemals ganz vermeiden lassen. Was Christus lehrte — und das gilt heute ebenso wie vor zwei Jahrtausenden — verbieth eben dem Staat ganz ebenso wie der Kirche, und darum hatten die Parteiführer und Hohepriester bei den Römern ein leichtes Spiel. Auch heute noch berühren sich Schule, Clerus und Eid, Staat und Kirche ganz eng, und oft genug muß der Staat dogmatische Fragen entscheiden. Wägen auch immer wieder Grenzberichtigungen stattfinden, so wird doch der Conflict nicht verschwinden, weil niemals einer der beiden Factoren die Oberherrschaft des Anderen zugesuchen wird.

Wußt oder unbewußt — wer vermüchte das heute zu entscheiden? — ist auch aus des Heilands reiner Sittenlehre schon früh ein Kampfplatz zwischen Staat und Kirche erwachsen, der manch kostbare Zeit, manch tüchtige Kraft dem Dienste der Menschheit entzogen und sie unlauteeren Zwecken zugeführt hat. Als der Erlöser predigte: „Ebet Gott, was Gottes ist, und dem Kaiser, was des Kaisers ist“ und „Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst“, da dachte er sicher nicht daran, daß die Befehle der Kirche jemals im Gegensatz stehen könnten zu denen des Staates. Er, der den Gehorsam gegen die Befehle des Staates predigte und dem eifrigen Petrus gebot, sein gegen den Häfcher Mathias gekühtes Schwert einzustecken, er wollte sicherlich nicht, daß die Befehle seiner Lehre sich gegen die Staatsautorität auflehnten. Und dennoch, stünde heut ein neuer Evangelist auf, er fände wieder seinen Kaiphas, er fände wieder dieselbe schreiende Menge, die ihn zum Kreuzestode schleppete und er fände auch seinen Pontius Pilatus...

Was uns aber trösten mag, ist: Dem Charfreitag folgt der Oster Sonntag, dem Dunkel des Grabes das siegreiche strahlende Licht der Auferstehung...

Deutschland.

Ein Militär-Invalide schreibt der „Allg. Ztg.“: In den Petitionen, die an den deutschen Reichstag zur Erhöhung der Pensionen für anerkannte Invaliden und deren Hinterbliebenen, sowie zur weiteren Unterstützung hilfsbedürftiger Veteranen gerichtet worden sind, hat man auffälliger und bedauerlicher Weise diejenigen vergessen, die am allermeisten der Hilfe bedürftig sind. Es sind diejenigen, die in Folge überstandener Leiden während des Krieges nachträglich erwerbsunfähig und auch als solche anerkannt worden sind, aber weil sie erst zwischen dem 20. Mai 1875 und dem 20. Mai 1877 ihre Ansprüche um Versorgung erhoben haben, als verspätet zurückgestellt worden sind. Sie beziehen jetzt nur eine Gnadenunterstützung aus dem Allerhöchsten Dispositionsfonds. Eine solche Unterstützung kann selbst dem Bedürftigsten jeden Augenblick entzogen werden, wie dies nachweisbar schon geschehen ist. Dem Einkünder sind zwar einige Ausnahmen, jedoch nur aus dem Königreich Preußen, bekannt, nach denen einigen solchen Invaliden, bei denen es wahrscheinlich gemacht ist, daß ihre Erwerbsunfähigkeit durch den Feldzug von 1870/71 entstanden ist, nach dem 20. Mai 1875 gerichtliche Pensionen zuerkannt worden sind. Im Königreich Sachsen jedoch sind solche Personen, die nachweislich, wie auch anerkannt, in Folge der 1870 überstandenen Leiden 1875 erwerbsunfähig wurden und darnach ihre Ansprüche erhoben haben, zurückgewiesen worden und beziehen zur Zeit nur die Gnadenunterstützung. Es er-

folgt demnach eine verheerende Handhabung der Befehle. 1898 hoffte die betroffene Klasse von Invaliden, daß sie gelegentliche Pension nachträglich erhalten werde, und zwar indem die Frist, innerhalb welcher Versorgungs-Ansprüche erhoben werden konnten, von vier auf sechs Jahre erweitert wurde. Leider erwies sich diese Hoffnung als eine ungegründete Täuschung, denn die erweiterte Frist ist nicht rückwirkend und soll nur den Invaliden eines Zukunftskrieges und denjenigen von der Marine, die jetzt eine Seereise mitmachen, zu Gute kommen. Es wäre daher zur Vinderung vieler Noth sehr zu wünschen, wenn die erweiterte Frist rückwirkend wäre.

„Grober Unfug.“ Die „Magdeb. Volkst.“ hatte folgende Mittheilung gebracht: Zwei Schulkleute, die den Termin veräumelten, wurden mit je 10 Mk. Geldstrafe belegt! In Folge dieser Mittheilung wurde Anklage wegen „Groben Unfugs“ gegen das Blatt erhoben, da nur ein Schulkmann den Termin veräußert hatte. Die Verhandlung vor dem Schöffengericht endigte mit Freisprechung d. Selbst der Anklageweisung beantragte Freisprechung. Er führte u. A. aus: Dem Unfug sei es gleichgültig, ob ein oder zwei Schulkleute wegen Terminveräußerung bestraft worden seien; „beruhigt“ sei es nicht worden, jedoch „grober Unfug“ nicht vorliege. Sollte der Artikel publiziert worden sein zur „Berichtigung der Volkst.“, dann hätte Strafverfolgung wegen Verleumdung gestellt werden müssen. Diese liege nicht vor. Die Kosten des Verfahrens fallen der Staatskasse zur Last.

Die allmähliche Ausdehnung der Anwendbarkeit des berichtigten „Groben Unfugs-Paragraphen“ ist in der gerichtlichen Praxis bereits so weit gediehen, daß man annehmen kann, die Anklagebehörden mühten sich selbst häufig dadurch in Verlegenheit gesetzt. Die baldige Revision dieser unhaltbaren Bestimmung des Strafgesetzbuchs gebührt nachgerade zu den dringenden Bedürfnissen.

Ausland.

Bulgarien. Sofia, 7. April. Auf den Fürsten von Bulgarien ist vor einigen Tagen ein Attentat verübt worden. Das Telegramm, welches nach auswärtigen Botschaften melden sollte, ist von der bulgarischen Telegraphenbehörde nicht befördert, sondern mit Berufung auf Art. 7 de la convention telegraphique internationale dem Abiender zurückgegeben worden. Dieser verbreitet daher dem Botschaft brieflich wie folgt: „Vorigen Dienstag Abends 8 Uhr revidirte der Vorsteher der Bahnhofsstation Sefrimo, der letzten Station vor Velsowa, die Weichen und fand die Einfahrtsweiche zu dem Geleise, welches der Orient-Express mit dem Salonwagen des Fürsten passieren sollte, mit Steinen angefüllt, wodurch der Zug zur Entgleisung gebracht werden sollte. Er ließ das Hinderniß abräumen, sodas der 40 Minuten später Sefrimo durchsahrende Express-Zug ohne Gefahr passirte. Der Thäter, ein junger Bauer aus Sefrimo, wurde arestirt und der Behörde in Zalar Bazarbaschik übergeben.“

England. London, 6. April. An dem drohenden spanisch-amerikanischen Kriege hat im Grunde John Bull sein gutes Theil stiller Freude gehabt. Die englischen Werke räumen ihre Vorräthe an Kriegsmaterial jeder Art gegen amerikanisches Gold, das ist immerhin ein Vortheil. Aber wie alle Dinge ihre zwei oder noch mehr Seiten haben, so ist es gerade dieselbe Kriegsaussicht, die auf anderen Punkten wiederum die britische Wirtschaftstätigkeit benachtheiligt. Es ist dies die Arbeitseinstellung der Bergleute in Süd-Wales, dem drittgrößten Kohlenbezirke Englands. Beinahe 20 Jahre war dort Friede zwischen Arbeitern und Unternehmern, beide Theile hatten sich 1879 auf die „gleitende Scala“ geeinigt — d. h. dahin, daß ein bestimmter Grundlohn mit dem Preise der gefördernten Kohlen steigen sollte — und hatten sich bisher gut dabei befunden. Jetzt, wo der spanisch-amerikanische Krieg droht und die Flotten aller Staaten in Bewegung sind, ist die Nachfrage nach der vorzüglichsten Anthracitkohle von Süd-Wales stärker denn je; die Vorräthe sind aber gering. Der Augenblick schien den Arbeiterführern daher besonders günstig, um ihre Forderungen geltend zu machen. Dieselben stellten auf eine Erhöhung des Grundlohn um 10%, im Uebrigen auf Beibehaltung der gleitenden Scala. Aber durch Letztere haben die Arbeiter einen mittelbaren Antheil an dem Unternehmergewinn, dadurch sind auch die Neigungen der Unternehmer in ihnen wach geworden. Arbeiter sind zudem erfahrungsgemäß an sich wagemuthiger, als die capitalistischen Unternehmer. So pläbiren die Bergleute von Süd-Wales

Frühling!

Eine Stimmung von Paul K. Kirkein.

Im kleinen einseitigen Zimmer, fast draußen auf dem Land, sah einmal eine alte Frau. Ihre Augen blickten sehnüchelig hinaus auf das lahe Land, und das Nähnagel in den gerötheten Fingern ruhte ein Weilschen still. Sie spähte weit hinaus, als suchte sie, ob nicht endlich auch zu ihr wieder die erwarrende Sonne käme. Es war ja Alles so kalt, so traurig bei ihr, nichts, was ihr gequältes Herz ein wenig erfrischt konnte. Sie war so allein... fast den ganzen Tag...

Frecht schlummerten ihr die Augen, sie konnte kaum weiter sehen, aber doch schien es ihr in dem plötzlichen Nebel, als käme da weit hinten etwas Helles, Erleuchtetes auf sie zu, das sie sich nicht erklären konnte. Da trocknete sie die aufsteigenden Thränen und nahm die Arbeit wieder zur Hand! Ihr Enkel sollte ja leben. Er wenigstens sollte nichts entbehren.

Die alte Aufwärtlerin trat ins Zimmer, sie kam vom Einholen. Ein frischer Hauch vom neuen Leben füllte mit ihr die Stube. „Wissen Sie denn schon, Frau Werner“, rief sie schon in der Thür, „über Nacht ist's Frühling geworden! So warm und mollig ist die Luft: man möchte ordentlich Alles stehen und liegen lassen und hinauslaufen ins Freie, in die warme Sonne!“

Frau Werner lächelte bitter. „Kommt der Frühling auch zu uns, hinaus vor die Stadt, in die vierte Etage?“ „Aber wie Sie nur so sprechen können!“ Die alte Haushälterin trat dicht zu ihr heran. „Nach so langer Zeit — meinen Sie nicht, daß es auch bei uns besser wird?“

„Bei uns? Seit mir das Schicksal das Alles angethan, seitdem ich man hier sehe, ich alte Frau, allein und verlassen von aller Welt, seitdem... glaube ich nicht mehr daran.“

„Frau Werner...“ Sie wurde unterbrochen. „Na ja, ich weiß...“ Frau Werner reichte der bei ihr Lebenden die Hand. „Sie... sind anders, wie alle die — Aber sonst, wäre der Junge nicht —“

„Run ja, Frau Werner, sehen Sie, der Junge ist doch aber nun groß! Der Herr Ihnen gewiß einmal vergelten, was Sie an ihm gethan.“

„Meinen Sie?“ Ein Freudenstrahl fuhr über der Alten Gesicht.

„Aber natürlich! Wie der beschaffen ist! Und gerade für Sie, Frau Werner! Und sehen Sie, wenn der nun so weit ist, dann kommt auch für Sie wieder Sonnenschein!“

Und leise, unmerklich war da der erste Strahl weit über das Feld hinausgerückt bis zu dem Fenster und fiel jetzt blinkend hinein ins Zimmer.

Frau Werner zuckte fast zusammen. „Da ist er ja schon“, sagte sie ungewohnt und lächelnd vor sich hin. „Es kann also doch noch Frühling werden.“

Die Aufwärtlerin verließ leise das Zimmer und ging hinaus in die Küche. Die alte Großmutter blieb sitzen — im Sonnenschein.

„Frühling!“ Wie doch der mit einem Schläge Alles verschönte! Wie sich auf einmal Alles neu regte, sich neu belebte! Und die warme Luft! Die alte öfnete das Fenster.

Leise strich ihr der Frühlinghauch über das weisse Gesicht, so frisch und doch so schwer, so mahlig und so ermüdend. Sie reichte fast aus Neue die müden Glieder.

Unthätig blinzelte sie am Fenster sitzen. Ihr Blick schweifte über die weite Fläche hin. Sie dachte an den Frühling. Was hatte der ihr nicht schon Alles gebracht!

Da es einem hellen, jungen Frühjahrsstrahl, da war sie einst mit Eltern und Geschwistern, mit Freunden und Bekannten hinausgezogen ins Freie, in das frische, prangende Grün, den Frühlings-einzug zu feiern und das Leben zu preisen, weil es so viel des Sädnen und Guten mit sich brachte. Und unter knospenden Sträuchern und sprossenden Bäumen, im Spiel mit den herabgefallenen „Rähdern“ hatte sie dann den kennen gelernt, der ihr den neuen, ungekannten, den Lebens-Frühling brachte. Wie herrlich wurde dann die Zeit! Wie leimte und entwickelte sich Alles in ihr, daß sie so aus vollem Herzen genieschen und empfangen konnte! Wie so ganz anders, wie neu belebte sich Alles für sie, die doch so einfach, so bescheiden und zurückhaltend leben wollte — bei der Confirmation hatte sie sich gelobt — daß ihr des Stückes fast zu viel schien!

Das Herz that ihr weh vor Sehnsucht, dachte sie an jene ferne Zeit zurück.

Dann kam auch ihr Kind, ihre Tochter. Nicht ganz im Frühling, aber doch so, daß sie sich mit ihm gleich in ihrem ganzen Mutterglück zugehen konnte, daß die Laute mit Frühlingseinzug zugleich war.

Ein Schatten lag über ihr Antlitz. Auch Trauriges hatte ihr der Frühling gebracht, Schweres, das sich nie verwinden ließ. Im Frühling war ihr Waite in den Krieg gezogen, und sie hatte es als gutes Gleichen aufgefist. Der hatte ihr immer nur Gutes gebracht, und sie glaubte daran, mit aller Kraft ihres reinen Herzens. Aber dann war ein Jahr vergangen, und als für das ganze Land ein doppelt neuer Frühling anbrach, da kehrte er zwar auch siegreich mit den Anderen zurück, aber todeskrank. Er erlebte den Sommer nicht mehr.

Unter blinkendem Sonnenschein, mit dem Ehrenkrenz auf der Brust senkte man ihn in die Gruft; der Frühling war aus, es schied ihr kein neuer mehr bis heute, wo sie so sehnüchelig nach ihm auspähte.

Einmal war schien er wieder noch neu leuchten zu wollen, als ihre einzige Tochter, jung und schön, sich einem braven und tüchtigen Manne vermählte, aber das war nur Trug. Der alte, warmfontige Glanz schloß doch, es war Alles kalt und nur so oberflächlich. Krankheit zog ein in das Haus gleich mit der Geburt des Kindes und blieb darin trotz alles Bittens und Flehens. Und immer, wenn es schien, als würde es besser, zeigte sich der alte Trug, der die Sonne leuchten ließ, ohne zu wärmen, und die Menschen hoffen ohne Grund, ohne Ueberzeugung — der Frühling, der ohne Sommer davonging.

Und einmal wieder mitten im Winter brach die Krankheit von Neuem aus, so hart und so gemaltig, daß Alles fast verzweifelte. Wäre der Frühling dagewesen, es wäre Rettung möglich gewesen. So aber kam er so langsam, so schwer, so spät, wie in all den Jahren nie zuvor. Er hatte sich von ihr abgewandt. Und die arme junge Frau auf dem Schmerzenslager konnte ihn nicht mehr erwarten, so gerne sie auch mochte — sie ging still hinüber mit einem leihen, frohen Lächeln auf den Lippen, als würde sie ihn dort drüben leichter, schneller und sicherer finden.

Aber sie ging nicht allein. Gram und Kummer über ihren Verlust beugten den Gatten zu sehr; da folgte er ihr — im Frühling!

Damals hätte die alte Frau sich aufgeplacht in all ihrem Schmerz und ihrer Noth. Das größte Glück, so groß, daß es ihr einleuchtete, war, hatte ihr der Frühling einst gebracht, und jetzt nahm er es ihr auch, wie es schien, für immer! Rauh und unbarbarisch! Sie wußte nicht warum. War sie zu glücklich in ihm gewesen? Dachte sie zu viel von ihm genossen?!

leht für einen „Produktionsting“, welcher die Preise der Kohlen künstlich hinaufziehen soll. Zu diesem Ende fordern sie eine „Controle der Förderungen“ und die entsprechende Regulierung der geförderten Kohlenmenge. Die Grubenbesitzer sind dem bisher entgegen, aber sie befinden sich, wie gesagt, bis zu einem gewissen Grade in der Notlage. Andererseits sollen die Arbeiter finanziell nicht ausreizen, es sei für den Streik gerüstet sein. Bisherlich tragen beide Momente dazu bei, den industriellen Krieg, der mit dem Streik von 40.000 Bergleuten begonnen hat und sich leicht auf die übrigen Gruben des Landes ausdehnen kann, durch einen für beide Parteien ehrenvollen Frieden zu beendigen.

Russland. Petersburg, 7. April. Die „Rozwoje Beemja“ schreibt in einem Leitartikel: **Englands Forderungen bezüglich Weiheiweiß** bilden keine Demonstration gegen China. England braucht Weiheiweiß, um zur Hauptmacht auch in Nord-China zu werden. Russland müsse anerkennen, daß England seine Kräfte verstärkt habe; darum müsse es die seinigen ebenfalls verstärken, jedoch nicht nur durch eine Vermehrung seiner Flotte in Ostasien. Der Vertrag mit England vom Jahre 1856 betreffend Afghanißtan müsse gelöst werden, da dort kein englischer Einfluß erwiesen ist. In Westasien sei Russland offen und England defensiv, in Ostasien liege die Sache umgekehrt. Durch den erwähnten Vertrag habe sich Russland selbst den Weg versperrt, es sei deshalb zur Herstellung des Gleichgewichts der Kräfte die Auflösung des Vertrages durchaus erforderlich.

Die Kaiserlich Russische geographische Gesellschaft hat eine wissenschaftlich hochmännliche Expedition ausgerüstet zur Erforschung der mächtigen Kohlenlager in der Mandchurie. Die Abreise der Expedition steht bevor.

Pariser Gesellschaft.

(Von unserem Correspondenten.)

J. Paris, 5. April.

Das Haus Sagan-Balencan-Lallegrand hat in letzter Zeit wiederholt Anlaß zu traurigen Commentaren geliefert. Vor dem kürzlichen Tode des alten Herzogs hatte sich die Presse wochenlang mit seinem Sohne, dem Fürsten von Sagan, beschäftigt. Seit einigen wenigen Jahren von seiner Gemahlin getrennt, lebte der Prinz, wie der Modeskönig in Paris fargewoz hier, in stetig grimmiger Feindschaft mit der selben und dem jüngeren Sohne, Grafen Bozon de Verigord, bis nun vor einiger Zeit ein Schlaganfall des Fürsten Körper, Verstand und Junge lähmte. Damals entließen ihn Mutter und Sohn gewaltam aus der Pflege des Bruders, Herzogs von Montmorency, und des älteren Sohnes, Grafen Elie de Verigord, und das Gericht stellte sich auf Seiten der französischen Partei. Denn in der That, in der Familie Sagan-Balencan kämpften zwei Parteien gegeneinander: die Gattin des Fürsten, Vollblutfranzösin, gegen den älteren Sohn, Majoratserben, also künftigen Magnaten in Deutschland. Daher dieser widerwärtige Haß der Mutter gegen — da sein Vater zum Range des Herzogs aufrückte — den nunmehrigen Fürsten Elie, dem die Titel, welche ihm die Erstgeburt verlieh, nicht geraubt werden können, weshalb ihm die Mutter wenigstens recht viel Capital entziehen möchte. Hat doch die Schwiegermutter des eben erst in Berlin verheirateten alten Herzogs schon Klage auf Theilung der französischen Güter eingereicht, unter Beanspruchung einer großen Geldsumme, die ihr der geisteschwache Gatte schuldet!

Bei der Bedeutung der Familie, die dem höchsten Adel der beiden Länder angehört, hat man sich übrigens in Paris lebhaft mit diesem sonderbaren Falle des Franzosen, der in hervorragender Stellung am Berliner Hofe lebte, beschäftigt. . . der Mitglied des preussischen Herrenhauses und französischer Nationalität war und gar den Titel des großen Talleyrand trug.

Nicht weniger seltsam, als die häuslichen Kämpfe der Familie Sagan, die von den Besten der selbst in die Öffentlichkeit gezogen werden, ist die überraschende Verlobung der verwitweten Fürstin Fürstberg, Tochter des erst verstorbenen Herzogs von Sagan, mit dem eine hübsche Anzahl Jahre jüngeren Grafen Jean de Castellane. Eine alte französische Adelsfamilie, aus welcher überdies die Mutter der Braut kam. Der Bräutigam, zweiter Sohn des einflussigen Deputierten der Nationalversammlung, Marquis de Castellane, war bis vor wenigen Wochen Neutoman im 20. Dragoner-Regiment und hat offenbar nur den Dienst quittirt, um die Braut zu heiraten. Diefelbe zählt zu den glänzendsten Damen des Berliner Hofes und wird nun — bereits dieser Tage — nach Paris zurückkehren, um im Faubourg St. Germain weiterzufragen. Austausch von Bräutigam und Brautjungfer! Und jedenfalls eine in Bezug auf ihre Nationalität gar verwickelte Familie, deren Mitglieder sicherlich selbst nicht recht wissen, ob sie mehr Deutsche oder Franzosen sind. . .

In den gegenwärtigen Tagen allgemeiner Verdächtigungen wird natürlich diese deutsch-französische Familie auch ein wenig mitgenommen zumal die Pariser wenig entzückt waren, zu vernehmen, daß ihr vergrämter Fürst, der Modesherr, der Präsident des stolzen Jockeyclubs kurz lo prince, eigentlich einen deutschen Titel und von des deutschen Kaisers Gnaben trug. . .

Welt unersättlicher wirkte jedoch auf die Pariser Gesellschaftskreise die Verurteilung der Gräfin Hugo, Nichte des Nationaldichters. Wegen Fällung des Testaments ihres Vaters, von dem sie übrigens geschieden war, wurde die Abenteuerin mit 18 Monaten Gefängnis bestraft. Zwar weiß man, wie sehr der Reife Victor Hugo's sich bewahrt, daß diese Frau seinen Namen trug, aber trotz aller Geldbesprechungen hatte sich die Frau Gräfin nie dazu verstehen wollen, eine neue Heirat einzugehen. Und so sieht denn jetzt „die Gräfin Hugo“ hinter Schloß und Riegel.

Ebenfalls im Gefängnis befindet sich seit Kurzem der junge Roger Goge, Einbrecher, Wäscher, Verräter — und Sohn des vor kaum zehn Jahren im Duell gefallenen Dichters. Ein harter Schicksal für die Schriftsteller der Gegenwart! — Robert Goge zählt zu den Besten unter den jungen Poeten, sein charmanter Wesen gewann ihm alle Kameraden zu Freunden, er wurde vergöttert. Und als er plötzlich, 36 Jahre alt, geendet war, da kimmerten sich all die guten Freunde nicht mehr um seine kleine Gattin, die sie so oft bewirthet

Eine alte Geschichte fiel ihr ein, wie zwei Jüdel von der Frühlingluft getrunken hatten und daran starben. Das mußte es wohl sein; Jüdel vom Frühling getrunken. . . das Glück, es wäre — zu groß — gewesen. . . Müde lehnte sich die Alte zurück. Der warme Wind fuhr ihr liebend um die Stirn und gauzte ihr ein wenig in den ergrauten Haaren. Ihre Lippen bewegten sich leise:

„Zwei des Glückes. . . es muß ein anderes kommen. . .“ Da stürzte es wie ein Wirbelwind herein, ein dicker, wußtlicher Nebel, grad' auf die Großmutter hin, die Schulmappe noch auf dem Rücken.

„Großmutter, wir hab'n Nachmittag frei, weil Frühling ist!“ Dann hielt er inne und fuhr leiser fort: „Du bist wohl — nicht wohl, Großmutter?“

„O doch, doch — sprich nur weiter, mein Junge.“ Sie strich ihm leise übers Haar.

Er schaute sie verdutzt an, dann sah er die Arbeit liegen. Seine Stimme bekam auf einmal etwas trübend Behauerndes: „Ach Gott, Großmutterchen, hast wohl wieder wieder genächt? Na, weicht Du, er schmeckelte jetzt: „nun läßt Du's aber heute ganz und geht mit mir spazieren, ja?! Es ist so schönes, warmes Wetter draußen, und wir haben extra dazu frei bekommen, und Du warst so lange nicht weg, und wenn ich groß bin, Großmutterchen, dann brauchst Du gewiß gar nicht mehr arbeiten, dann kannst Du immer spazieren gehen, und ich mache dann Alles für Dich, ja Großmutterchen!“

Und die alte Frau schluckt plötzlich hoch auf und schließt ihr Entsetzlich fest in die Arme und drückt und küßt es unter Thränen, die mehr die Freude und das Glück hervorgerufen, als vorher die Erinnerung.

Der Junge aber weiß nicht recht, was er sagen soll. In seinem Innern regt sich etwas, das ihn zwingt, die Großmutter näher zu betrachten, und als er nachmittags mit ihr spazieren geht, da wird er liebevoller und zärtlicher zu ihr als sonst, und es ist, als ob der Frühling auch bei ihm den ersten Trieb zum Weiterleben, die Menschenliebe erweckt hätte. Die Großmutter aber lächelt glücklich vor sich hin. Bei all seinen Rügen und Erzählungen ist es ihr doch fast, als ginge auch für sie nochmals ein neuer Frühling an!

Der aber blinzelte so verstohlen und hin und her wippend durch die Bäume, daß man doch nicht recht weiß, sind seine Augen wirklich ganz trocken, ganz klar. . .

„Der kimmert's?!“

hätte. Man ließ die Familie Hunger leiden. Die junge Frau stand bald vor Gram, eine alte Großmutter zog den netten Enkel auf, der heute zum Dieb geworden ist. Verwiltung, Verlassenheit trieben den besagten Jüngling Roger Goge dem Verbrechen in die Hände, den Resten eines Senators, den Resten eines Divisionsgenerals, den Resten eines Gerichtspräsidenten! Die drei Oheime schmeigen und Jene, die sich vor wenigen Jahren in des Vaters Ruhme sonnten, ergeben sich heute in eitlem philanthropischen Betrachtungen über den verlorenen Sohn, nachdem sie gerade ihre 100 bis 500 Franken für eine erblühtete Schaupielerin gesammelt hatten: . . . weil der „Figaro“ die Namen der Spender veröffentlichte. . .

Locales und Sächsisches.

Dresden, 8. April.

Se. Majestät der König hat den Marine-Inspector und Professor der Marine-Akademie De-mann Schell in Kiel zum ordentlichen Professor für Maschinenbau an der hiesigen technischen Hochschule unter Verleihung des Charakters und Ranges als Regierungsrath in der 4. Klasse der Hofrangordnung ernannt.

Se. Majestät der König hat den bisherigen ordentlichen Professor der Universität Breslau Dr. Carl Chruin zum ordentlichen Professor für Zoologie und Zoonomie in der philosophischen Facultät der Universität Leipzig ernannt.

Se. Majestät der König hat den zum türkischen Honorar-Consul zu Dresden ernannten Bankier Max Chrambach in dieser Eigenschaft anerkannt.

Se. Majestät der König hat dem herrschaftlichen Diener Philib in Dresden das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Ihre Königliche Hoheit Prinz Friedrich August mit Gemahlin, Prinz Johann Georg mit Gemahlin und Prinzessin Mathilde wohnten gestern Vormittag dem Gottesdienst in der katholischen Hofkirche bei und nahmen an der sogenannten kleinen Procession, die alljährlich am Gründonnerstage stattfindet, theil. Wie bekannt, werden sich die Prinzlichen Herrschaften mit dem großen Dienste an der Charfreitagprocession betheiligen.

Der kaiserliche russische Ministerresident Geh. Rath Baron v. Wrangel ist zum kaiserlich russischen Gesandten ernannt und beurlaubt worden.

Der kaiserliche österreichische Gesandte Graf Siniow ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat die Geschäftsleitung der kaiserlichen Gesandtschaft wieder übernommen.

Charfreitag. Er ist der die ganze Erde erbeben machende Höhepunkt der Passion Jesu. Wir sehen den Heiland am Kreuze hängen, Hände und Füße durch Nägel verwundet, den Leib mit Wunden durchbohrt, das Haupt mit Dornen gekrönt — ein schreckliches Bild zum ewigen Gedächtniß der Welt. Und heute feiern wir das Andenken an jene Lebensstunden Jesu. Unsere Kirchen tragen im Innern den Transsudat — erste Passionlieder werden gesungen und die heilige Gemeinde ist erntet und feierlicher denn je. So ist in unserer Kirchen das Verden Jesu Christi zum Motiv für entsprechende Andachten geworden. Das „Kyrie eleison“ und die Dorothee, die Passionlieder und der kirchliche Schluß sind aber noch keine rechte Passionfeier. Da merkt man nichts von Dornen und Blut und Schmerzensschweiß, da spürt man noch nichts vom Haß und dem Hohn der Welt — am eigenen Leibe. Wie angenehm halten wir Passion! Ist denn unsere Charfreitagfeier eine rechte? Wir meinen, nur Derselbe kann den heutigen Tag feiern, der wie einst Jesus die Sünde der Welt auf Nacken und Schultern führt, der in der ersten Kampfe seines Christenthums wegen in der Welt feht, der deswegen mit Hohn und Spott und verächtlichen Blicken bedacht wird, sei's in der Dofentlichkeit, in der Verhau oder Privat oder sonst wo im Leben. Wir meinen, daß unsere Staatskirchen der rechte Grund fehlt zu einer Passion. Sie stehen unter keinem Drucke, werden nicht zu Tode verfolgt, sind nicht mit Schmach beladen; im Gegentheil, viele ihrer Diener stehen in den Reihen der Hofrangordnung. Und Jesu Armut kennen sie auch nicht. Ist unsere Welt besser geworden? Nein — aber der erste Kampf, das erste Leiden, die ersten Schmerzen gegen Welt und Glanz und Mammon fehlt, der apostolische Zeugenthum, und darum ist keine rechte Passion vorhanden. So ist die Andacht geblieben — eine falsche Passion. Jesus aber sagt: Wer mir nachfolgen will, der nehme sein Kreuz auf sich und folge. Und wer dieses Kreuz trägt, braucht keine künstliche Passion, die über die Härte der wirklichen Nachfolge hinwegtäuscht. Jesus sagte einst: Wer mir nicht nachfolgt, ist meiner nicht werth!

Ueber die Frage des Ständehandwerks hat sich auch Herr Geh. Oberbau Rath Waldow in einer Sitzung des Sächsischen Ingenieurs und Architektenvereins geäußert. Hedner schloßerte zunächst die geschichtliche Entwicklung der Bauplanungen des jetzigen Landtagsgebäudes, die verschiedene für dessen Aus- und Erweiterungsbau bereits vergeblich unternommenen Versuche und gina auf die Entschlüssen der Regierung ein, welche dann führten, unter Anlauf des Preussischen Palais an der Augustusstraße in diesem und durch einen Anbau auf dem Schloßplatz ein neues, allen Bedürfnissen entsprechendes Ständehaus zu schaffen, das geeignet sein sollte, neben der berühmten schloßlichen Hofkirche und dem königlichen Schloße das reizvolle Stadtbild noch zu erhöhen. Mit der Bearbeitung dieses Projectes wurde der Meister des Reichstagsgebäudes Geh. Bau Rath Professor Dr. Wallot beauftragt, dessen ausführliche Entwürfe zunächst darlegten, daß wegen der großen baulichen Mängel an einem Umbau bei, an einer Verengung des alten Palais nicht zu denken sei. Das seitens der Stadtgemeinde Dresden durch den Antrag auf Anlauf der an das Preussische Palais anstoßenden Häuser der Preussischen Gasse befundene Interesse an dieser Baufrage führte bei der Beratung des Bauplans zu dem Wunsch, auch die Diensträume der Oberrechnungskammer mit unterzubringen, ein Versuch, dem Wallot durch ein Project gerecht wurde, das aber wegen der großen Wichtigkeit des Baues nicht den Beschluß der ersten Kammer fand, welche deshalb die Regierung um Aufschub einer Concurrenz ersuchte. Man hatte hierbei übersehen, daß nicht dem Künstler, sondern dem Bauprogramm die Schuld an dem nicht befriedigenden Entwurf beizumessen war. Hedner schloßerte das einmüthige Entzeten der gesammten Dresdner Architektenchaft für Wallot, welches die Bedeutung des

Kunst und Wissenschaft.

Die Jubiläumfeier des Sächsischen Pädagogischen Vereins und der Lehrerschaft an Dresden's Hofschule, die vor dem königlichen Majestäten am 19. d. M. Nachm. 4 Uhr in der Frauenkirche stattfanden soll, dürfte hervorzuheben Aufmerksamkeit verdienen. Neben dem neuen generellen Hofopernhäusern in Dresden, welches auch die Herren Königin Kammerwirthschaft und Concertmeister Grünhager, königlicher Kapellmeister Soppner und Organist Janssen ihre Mitwirkung bei diesem Wohlthätigkeits-Concert freundlicher jugend.

In der reformirten Kirche findet am zweiten Osterfesttag Mittags 12 Uhr die 2. und letzte dieswinterrliche musikalische Aufführung statt. Unter gefälliger Mitwirkung von Fräulein Emmy Dofschitz (Sopran) und der Herren Victor Forth (Bariton), Wilhelm Winkler (Violoncell) und Hermann Ede (Baßhorn) gelangen zum Vortrag: Gesänge von Cherubini, Mendelssohn Bartholdy und Woelfert (Symphonie, neue), Lentz für Violoncell von Handel und 2 Tonsätze für Orgel, Violoncell und Horn von Friede. Var (Andante über die Choralmelodie „Wie schön leuchtet uns der Morgenstern“) und Ch. Kreuzer (Almosenbüchliches Dankgebet). Ho Dofschitz wird Herr Woelfert Einleitung und Doppelorgel (D- und E) eigener Composition und Concert-Variationen über „Den König segne Gott“ von Chr. v. Kint (1770-1846) spielen.

Dem Capellmeister des Schweizer Stadttheaters in Basel, Herrn Albin Franke, einem geborenen Dresdner, wurden kürzlich anlässlich seines Besuchs („Die Theaterjäger“ von Alh. Wagner) besondere Ehren zu Theil und die dortigen Blätter sind des Lobes voll. So schreibt u. A. die „Allg. Schweizer Ztg.“: „Die Theaterjäger, mit der Herr Franke den großen Apparat beherricht, war unternehmungsfähig und selbst auf die feinsten Intentionen gingen seine Unternehmungen bereitwillig ein, was die sein namentlich Wiedergabe der gamen Musik deutlich bewies.“

Die Direction des „Armen-Theaters“ theilt uns mit, daß am Mittwoch den 13. d. M. Abends 8 Uhr der Begründer der „Armen“ in Berlin und langjähriger Director derselben, Herr Dr. W. H. Meyer, einen Vortrag über Das Wesentlich des Körperbau's persönlich gehalten wird. Herr Dr. W. H. Meyer wird nur einen Vortrag halten.

Vom Radfahrer. Zu den Berliner Osterrennen haben sich nicht weniger als 120 Fahrer mit 430 Nennungen gemeldet. — In Rotterdam hat sich ein deutscher Radfahrer-Verein gebildet, der nur Deutsche aufnimmt und die Wege der deutschen Nationalität und des Radtourismus auf seine Fahne geschrieben hat. — Der beste Radfahrer Amerikas und wohl auch der ganzen Welt ist ein indianischer Jüngling, Namens Wajakta. Er stammt aus Wyoming und ist ein vollkommen reifer Mann des Ades, obgleich er sich bereits in einem Alter zwischen 103 und 110 Jahren befindet. Ob der alte Indianer nicht am Ende — eine nette Entz ist!

mit der Preussischen Terrasse verbundenen Ständehaus und ging so dann auf den Carlstischen Vortrag ein, in welchem in geistreicher Weise dargelegt wurde, daß eine Verengung der Terrasse nicht für ein Unglück angesehen werden könne, wenn sich die harmonisch vereinigen ließen. Da sich aber die Bürgerchaft Dresdens trotz so mannigfacher Beweise unserer Mitvorbernen nicht so leicht davon überzeugen lassen, habe Gurkitt eine Verändrung der Terrassenart und in Verbindung damit die Einziehung des Terrassenabnehmens und Durchführung einer Uferstraße bis nach Hotel Bellevue empfohlen. Die weitere Klärung all dieser Fragen und namentlich die Ueberzeugung, daß das Ständehaus allseitig abgängig sei, legen die bestimmte die Regierung, Wallot um Bearbeitung dreier Projecte zu ersuchen und zwar das erste: unter Verbeibaltung des Terrassenabnehmens und ohne Verdrückung der Augustusstraße, das zweite: unter Verengung des Areales des Terrassenabnehmens und Verdrückung der Augustusstraße um 3 Mtr. und schließlich das dritte: unter Quantitätsnahme eines weiteren Flächenabnehmens. Hedner bezeichnete das Project 3 als das künstlerisch vollkommenste und begründete auch noch besonders für dieses Project in trefflicher Weise die Nothwendigkeit der Freilegung des Bauwerkes an der Nordseite unter Zurückdrückung der Terrassentreppe. In ausführlicher Weise schloß sich noch auf den geringen Werth des vorderen Theiles der Preussischen Terrasse eingehend, schloß Hedner in Uebereinstimmung mit den Ansichten Gurkitt's, wie übertrieben die Sorge der Dresdner Bürgerchaft um das künftige Stadtbild bei Verengung der Terrasse sei, wie sehr ungünstig gegenwärtig der sogenannte „Buckel“ gerade am vorderen Theil derselben die Aussicht beinträchtigt und wie eben nur die Gewohnheit, nicht aber ein wirkliches Bedürfniß für Erhaltung dieses Theiles spräche und daß die für Dresden mit Recht so hoch und werth gehaltenen Terrassen erst dort beginne, wo das Auge unabhindert die taufelbärtigen Riffe betrachten könne, mit welcher Natur und Kunst die Ufer der Elbe so reich gezeichnet habe.

Der Ober-Beiseverkehr trat mit gestern, Gründonnerstag, in sein erstes Stadium. Zur Bewältigung desselben machte sich von und nach Dresden-Außstadt, sowie Dresden-Neustadt die Abziehung mehrerer Sonderzüge erforderlich, und alle Jügel, von Bormittag an, mußten verhängt werden. Der harte Verkehr wurde ganz wesentlich durch die Schließung der hiesigen Eisenbahnstationen in der Uebellung, geführt von Unteroffizieren, auf den Bahnhöfen ein, ebenso entziehen von den künftigen und nicht-jährlichen Regimentern die Ueberaber den hier ankommenden Jügel. In den Bahnhöfen und in den Bahnhöfen entwickelte sich ein buntes Gemisch, schwer besetzt wandelten hier die Jügel des Ades auf und ab und man sah „leichte Glas“ wurde vor der Abreise genehmigt. Bei dem 12-Uhr-Zuge nach Chemnitz-Neudorf 1. S. und Rückmittags mit dem 12-Uhr-Zuge von Chemnitz-Neudorf 1. S. waren die Wagenabteilungen fast ausnahmslos von Militär besetzt und unter Gefolge und frohlicher Laune dampften die jungen Kräfte der Heimath zu, wo sie hoffentlich recht angenehme Feiertage verleben werden. Wie wir vernehmen, ist den Bahnhöfen quotenweise der Urlaub genehmigt worden, die einen erhalten Urlaub bis zu dem ersten Feiertage, die anderen von diesem bis Mittwoch der nächsten Woche. Derselben erstellten auch ersinnlich die Resten längeren Urlaub.

Durch einfallendes Erdbeben verschüttet wurden gestern Nachmittag in der 2. Stunde beim Schloßbau nach der Elbe auf dem städtischen Wasserwerke in Tolkewitz 2 Arbeiter. Der Eine derselben war nur theilweise begraben und konnte gerettet werden, während der Zweite, ein 31 Jahre alter Mann, ca. 6 Mtr. tief in der Erde lag und von der zu Hilfe gerufenen Dresdner Feuerwehrt erst nach mehrstündiger Arbeit todt aufgefunden wurde. Der Verdanm wurde nach der Todtenhalle des Tolkewitzer Friedhofes gebracht.

Die zahlreichen Anwohner und Passanten der Ammonstraße werden die Nachricht freudig begrüßen, daß die Straße in nächster Zeit asphaltirt werden soll, um den überfließenden Karm zu beiseitigen, der durch die wegen der Nähe des Güter- und Kohlenbahnhofs von früh bis Abends ununterbrochen vorüberfahrenden Wagen verursacht wird.

Der lange Streit um Bebauung des Feldschloßhofs mit Faariten ist nun glücklich beendet. Die höchste Instanz hat ihre Genehmigung erteilt. Auf der nach der Zwidauerfrage zu gelangende Seite des ehemaligen Concertgartens wird gegenwärtig eine große Paternenfabrik errichtet.

Zusammenstoß. Vor dem Centraldirectionsgebäude an der Wienerstraße erfolgte gestern Mittag gegen 1 Uhr der Zusammenstoß zwischen einer Radfahrerin aus der Fremdencolonie und einer Dreifache. Die Radfahrerin wurde ziemlich untaufel auf die Straße gebracht und erlitt Contusionen im Gesicht, auch verbrach die Speichen des Rades.

Ans den antischen Bekanntmachungen. Mit den Aufstellungen in der Rosciusstraße, zwischen Lindenstraße und Ampfstraße, und dem Hirschhof und Hirschhofstraße, zwischen Fischhofplatz und Annenstraße soll Montag den 18. April begonnen werden.

Feuer. Gestern Nachmittag in der 6. Stunde wurde die Feuerwehrt nach Augustusstraße 4 gerufen, wofelbst in einer Wohnung im fünften Stockwerk in Abwesenheit der Bewohner ein unbedeutender Stubenbrand ausgebrochen war. Das Feuer war von Untertreffen der Feuerwehrt bemerkt und gelöscht worden.

Neben den Feuerwehrt und Uferstraßen sieht man jetzt in des Schaufens unserer Conditorien und Bäckereien auch die so beliebte Osterfroschen, die besonders in den letzten Jahren sehr in Aufnahme gekommen sind. Dieser beliebte Feiertagskuchen wird in der Bäckerei des Herrn Paul Hauswald, Bismarckstraße 10, vora. Königlich Sächsischer Hofbäckerei, in ganz hervorragender Qualität hergestellt, da der Inhaber dieser berühmten Bäckerei kein besonderes Augenmerk auf vorzüglichste Zutaten gerichtet hat. Die Einladungen der Hauswäldchen Bäckerei sind weit bekannt und theilweise musterhaft. Jedemfalls dürfte das beliebte Gebäck zu den bevorstehenden Osterfeiertagen aus der Hauswäldchen Bäckerei riesigen Absatz finden.

Die Schiffe der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft können an den Stationen Dieritz und Waldschloßchen in der Gegend des Elbflusses wieder landen.

Ausstellungen wie Meßwein fons das Badhof Reichelbühel befinden emporhaben werden. Dieses gut bürgerliche Meßwein, an Tische der Lebensbegehrung belagert, bietet vom dem höchsten Standarten aus eine wunderbare Aussicht über die ganze Provinz nach Dresden und ist ein vortrefflicher Ausflugsort der Dresdner. Dasselbe ist mit Wasser zu erreichen und auch die Bagaverbindung ist eine sehr gute, indem zwischen Dresden und Meßwein 23 Jügel verkehren. Kopfenbova ist auch per Schiff bequem zu erreichen.

Der frühere Lehrer in Glauchau, jetzt als Emeritus im Vogtlande wohnende Herr August Wauerberger führte am Dienstag Abend in den 3. Jahren 7 bis 12jährige Knaben in einer Uebung über Anemonie vor. Herr W. hatte diese Knaben in nur fünf Uebungen in seiner Kunst, d. h. in den ersten Grundlagen derselben, und zwar unentgeltlich eingeübt und bewiesen, wieviel nutzliches Können schon in dieser Zeit erlangt werden kann. Die Knaben operierten ziemlich schnell mit den durch Denarbeit zu findenden Merkwörtern und Uebungen (Substitutionen) und wußten nicht nur Wörterarten, (Grundlagen zu Uebungen), Substitutionen zu größeren Quadraten, Daten aus der Weltgeschichte, Jügel und Monatsnamen aus Gleichstellung von Buchstaben und Zahlen anzugeben, sondern auch Multiplicationen und Divisionen in größeren Zahlen mit Hilfe ihrer Kenntnis der Quadratreie, ferner das Suchen von Radwurzel aus ihnen zugehörigen großen Zahlen usw. ist in erlaunemüthiger Weise auszuführen. Am Ende gab noch Herr Wauerberger selbst Proben seines enormen Fertigkeit in Berechnung großer Zahlenreihen.

Radfahren wird es von Interesse sein, daß die Wälden-Hilfsochheimer Sammlerfabrik, vora. Geby. Wegel, Actiengesellschaft, den Allenz ihrer patentirten Sicherheitreifen für die und Umgebungen der allbekanntem Gummi-Rirma Baumgärtner u. Co. übertragen hat. Diese Sicherheitreifen, welche sich vorzüglich bewährt haben, sind bedeutend leichter als die Vellreifen, dabei ebenso elastisch als die Pneumatics, und bestehen aus garantirt bestem Material. Derselben passen auf jede Pneumaticgröße und sind, nachdem sie darauf gespannt sind, sofort fest, lassen sich in Folge dessen gegen Pneumatics leicht auswechseln. Wägen ist bei diesen Reifen absolut ausgeschlossen, mithin eine vollständige Sicherheit des Fahrers gegen derartige Unfälle erzielt, auch kommt das jetzige Aussehen der Pneumatics der Wegel'sche Sicherheitreifen für der praktische Gebrauch für Pneumatics und jedem Tour- wie Dauerfahrer, besonders schweren Personen, überhaupt Jedem, der sicher fahren will, ganz besonders zu empfehlen.

Jung und Alt erfreut sich täglich an der reichhaltigen Ausstellung von Ueberhasen und Ueberhasen in den Schaufensfern der verschiedenen Geschäfte des bekannten Chocoladen-Ferriug, die kaum von anderen Firmen übertriften werden kann. Von dem geringsten Ueberhasen und dem kleinsteu Ueberhasen hat man dort die beliebtesten Ueberhasen bis zu den großartigsten Prachtstücken, Joseph Ferdinand seinen Reinen küßt eine Ueberhasen machen kann, wenn er eins der geringlichen Geschäfte besucht und für wenige Pfennige oder — je nach den Verhältnissen — für eine größere Summe seine diesjährigen Ueberhasen befreit.

Ein feines Equivoquantenstück hat Herr Ernst Rimbach in Rehdoltsau, Eingang Amalienstraße 2, erhalten. Die Firma, welche bereits seit 1856 besteht und seither ihre Verkaufsräume Johannstraße 3 hatte, hat großes Lager in allen Schuhwaren von dem feinsten bis zum elegantesten Genre und erfreuen sich deren Hölde und hat gearbeitet Fabrikate eines guten Kaufes, den sich Herr Rimbach auch ferner erhalten wird.

Heber die Vorläufer des künftigen Vorkessens sprach
Königlich Sachliche Alterthumsverein
unter dem Vorsteher Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Georg
Dr. Dr. Berling und führte u. A. Folgendes aus: Während die
Porzellanfabriken zu Sevres, Wien, Höchst, Fürstentum u. A. bereits
eingehende Darstellungen ihrer Geschichte beizugeben, entbehrt die älteste
und wichtigste Porzellanfabrik Europas, Meissen, einer solchen bisher
noch gänzlich; nur mehrere Einzeluntersuchungen (von Böhmer,
v. Sedlitz u. A.) liegen vor. Um diesem in weiten Kreisen empfindenen
Bedürfnis abzuhelfen, hat sich kürzlich in Dresden ein Comité gebildet,
das sich die Aufgabe gestellt hat, ein möglichst authentisches Werk über
Meissener Porzellan herauszugeben; das Königliche Finanzministerium
hat dem Unternehmen bereitwillig seine Unterstützung zugesichert. Dem
Vortragenden, der bereits seit Jahren eingehende Studien über den
Gegenstand gemacht hat, ist die Darstellung des Letzten und die
Beschaffung der Illustrationen übertragen worden. Als ein erstes
Ergebnis seiner Forschungen bezieht er die Lösung der Frage, die
er in seinem Vortrage behandelt: Wie unterscheiden sich die Thürin-
haus-Gläser und die Böttger'sche Erfindung von ihren vielen Nachahmungen?
Halbter Ehrenfried v. Tschirnhaus, der 1651 zu Kiehlingswalde in
der Oberlausitz geboren wurde, auf der Universität Leyden studierte,
dann weite Reisen machte und 1682 Mitglied der Akademie der
Wissenschaften zu Paris, später kurfürstlicher Rath wurde, war einer
der wichtigsten Physiker und Mathematiker seiner Zeit und hat sich
um die Hebung der heimischen Industrie, namentlich der Glasindustrie,
große Verdienste erworben. Sachsen verbannt ihm die Anlage von
drei Werken; besonders berührt machte ihn die Herstellung von
Vergoldungen von bis dahin nicht erreichter Größe und Wirk-
samkeit. August der Starke hatte bekanntlich eine große Lieb-
haberei für einseitig-japanisches Porzellan. Um die großen Summen,
die dafür auszugeben wurden, dem Lande zu erhalten, verbot
Tschirnhaus seit dem Jahre 1694 bis 1696 Porzellan zu machen;
es gelang ihm jedoch nur die Herstellung einer Art Glas, eines glas-
artigen Porzellans. Viel mehr ist über diese seine Thätigkeit nicht
bekannt. Um zu klaren Ergebnissen über die Tschirnhaus-Gläser zu
gelangen, veranstaltete Berling im Kunstgewerbemuseum hierseits eine
Sonderausstellung, zu der er etwa 80 solcher Fabrikate zusammen-
trug. Darunter fanden sich mehrere höchst interessante und bisher
völlig unbekante Beweismittel. So eine kleine rothbraune Tasse mit
schwarzen Aehren, frei mit der Hand geblasen, in ziemlich unvoll-
kommener Technik, die einzige Arbeit, die auf Grund eines Actenstückes
mit Sicherheit auf Tschirnhaus zurückgeführt werden konnte; dieser
Tasse liegen sich etwa 5 bis 6 Stück anreihen. Dann folgen
Arbeiten, die bessere Technik und sogenannte Verfeinerung (Schiff,
Golddecoration) zeigen; Berling ist aus mehreren Gründen der
Ansicht, daß diese unter Böttger's Leitung hergestellt worden sind.
Eine weitere Gruppe von Arbeiten, die reiche Golddecoration auf-
weisen, gehört wohl in das Ende des vorigen Jahrhunderts; die
meisten in den verschiedenen Farbensättigungen und Abänderungen aus-
tretenden Gefäße aber sind direct oder indirect böhmischen Ursprungs
und stammen erst aus unserem Jahrhundert. Die wichtigsten Beweis-
stücke und eine Anzahl von Arbeiten, die sich um sie gruppieren, waren
in der Verammlung ausgestellt. — Joh. Frdr. Böttger, geb. 1682
zu Schleiz, wurde von August dem Starken gegen die Vorstellungen der
preussischen Regierung in Schutz genommen und unter starker
Bedeckung nach Dresden gebracht. Zunächst alchimistischen Ver-
suchungen ergeben, wurde er von Tschirnhaus auf den von diesem
betretenen Weg gewiesen und war glücklich wie Tschirnhaus. Er
erlangte 1707 das rothe Steinglas. Dasselbe zeigt in der Verjüngung
große Ähnlichkeit; man kann vier bis fünf Gruppen unter-
scheiden. Die Formen lehnen sich zunächst an die chinesischen an;
dann werden sie selbstständiger (Barock). Bis 1730 wurde dieses
rothe Steinglas in Meissen viel fabricirt. Bei seiner großen Belieb-
theit ist es erklärlich, daß jährliche Nachahmungen entstanden; dar-
über ist die Frage der Echtheit fast ebenso verwickelt geworden, wie
bei den Tschirnhaus-Gläsern. Selbst die in der Regel als Autorität
angehobenen überaus zahlreichen Stücke der königlichen Porzellan-
sammlung sind nach Berling's Vermuthung nicht sämtlich auf
Böttger zurückzuführen; vielmehr scheinen sich darunter auch die
chinesischen Vorbilder Böttger's zu befinden. Der Vortragende gab
schließlich einen Ueberblick über die Fabriken, die sich mit der Nach-
ahmung des Böttger-Porzellans befaßten: solche Fabriken befinden sich
in Holland, in Klaua a. d. Havel, Vayreuth, Hubertusburg (1770),
in Böhmen, in Döhlen; noch vor 20 Jahren sind in Namenz und
Ostias Arbeiten hergestellt worden, die vielfach als Böttger-Porzellan
im Handel gehen. Auch hier war ein reiches Anschauungsmaterial
ausgestellt.

In der letzten Sitzung der Literarischen Gesellschaft kamen zuerst
2 Gedichte von Krautem W. v. Lindemann zur Vorlesung. — „Möbren-
Dichtung“ und „In einem Bibliothekzimmer“, wozu das erste allgemein
gefiel; dann folgte Trautem's Ummi Urban mit einem interessanten Vortrag
über Conrad Deubler. — Der berühmte Bauernpflöcher wurde 1814 in
Ostfriesland bei Norddeich, erlernte mit 14 Jahren das Müllerhandwerk
und heiratete, kaum 18 Jahre alt. Schon im 21. Jahre trieb ihn seine
Wanderlust in die Ferne und er benötigte seine Gattin zu einer Reise
nach Wien; er war zu jener Zeit ein großer Schwärmer und Entschlossener,
aber die Prosa seines Lebens war ihm ein starker Demuthschlag. Später
Reisen nach Benebig, Dresden u. A. erweiterten seinen Gesichtskreis, nähere
Beziehungen zu Männern, wie Vater Brokofher Kunmer, Jähcke, David
Strauß, förderten sein Wissen. 1849 übernahm er den Galhof zu Gohren,
von ihm „zur Wartburg“ benannt, sehr freisinnig, gewählte er
mandem politischen Flüchtling Unterkunft, dies und unvorsichtige Be-
ziehungen, die er über seine Ansichten Sapire gemacht, und welche die
selbe in seiner Stellung, „Der Dumorist“, veröffentlichte, lenkten die Auf-
merksamkeit auf ihn und verurtheilte seine Beschäftigung als Hochverräter
und Agitationsführer; Deubler verbrachte fast 4 Jahre in thalischer schwerer
Kerkerhaft. Anfang der vier Jahre lernte er Feuerbach's Werke kennen
und handverwand mit jenseitigen Freundschaft die beiden so verschiedenen Männer,
im Verkehr mit Feuerbach entwickelte sich Deubler zum consequentesten
Materialisten, später war es Professor Dedel, den einen bedeutenden Ein-
fluß auf ihn ausübte, übertrug erweiterte sich sein Verkehr mit Männern
der Wissenschaft immer mehr. In seinen letzten Lebensjahren erfreute er
sich noch an den Werken Höpffers, Angersgrubers und Seyles „Alber der
Welt“ sowie sein Lieblingsbuch. In seiner Villa in Gohren starb er am
31. März 1884 friedlich und würdig, seinen erworbenen Ansehensgenossen.
— Krautem Urban erntete reichen Beifall. Mit diesem Abend schloß die
Gesellschaft ihr Vereinsjahr. Die neuen Sitzungen beginnen erst wieder im
Febr.

Sobald das neue Polizeihaus Dreßdens fertiggestellt
und bezogen sein wird, kommt bekanntlich der nördliche Teil der
Salzgasse in Wegfall. Ebenso wird das gegenwärtige Polizeihaus,
das frühere Coische Palais, niedergedrückt, was die jetzt hinter diesen
Gebäuden befindlichen liegenden Gebäude der Königl. Kunstakademie
mit ihren prächtigen Schauseiten zur Geltung gelangen zu lassen.
Der südlich gelegene Theil der Salzgasse mit seinen kleinen unansehn-
lichen, zum Theil noch aus dem vorigen Jahrhundert stammenden
Häusern würde immerhin noch ein schlechtes Gegenüber zu den ge-
waltigen Kunstbauten bilden. An eine Niederlegung der südlichen
Salzgassefront ist nach nicht zu denken, da der Blick in die Hinter-
front der Kampfstrasse jedenfalls ein noch unschönerer würde.
Es ist deshalb als ein glücklicher Gedanke zu bezeichnen, daß ein hiesiger
unternehmender Baumeister den Gedanken faßte, den ganzen
Gebäudecomplex, der von der Salzgasse und Kampfstrasse
strasse sowie dem Neumarkt begrenzt wird, anzukaufen, um
darauf nach Niederlegung der Häuser und der Ver-
breiterung der Kampfstrasse große, der Nezeit entsprechende Wohn-
und Kaufhäuser zu errichten. Es wird hiemit zugleich eine neue
Öffnung für den Straßenverkehr nach Osten geschaffen, der, wenn
die Achse der zukünftigen Straße über den Jüdenhof verlängert
werden könnte, eine passende Entlastung der Blödruffer- und König-
Johannstraße nach sich ziehen müßte.

Der reichhaltig illustrierte 1898er Catalog über Fahrradmaterial
und Zubehörtheile der Firma Komet-Fahrrad-Werke, Aktien-
gesellschaft vorm. Krieger u. Co., Dresden, welcher schon durch seine äußere
Ausstattung in die Augen fällt, ist erschienen. Derselbe zeigt die Nr. 27.
Dieser Catalog enthält viel beachtenswerthe Neuheiten, so z. B. Sattel,
welche in reichhaltiger Auswahl Jedermann Passendes bieten dürften.
Sattelstiele, Sattelfedern, Lederhüllen. Unter ersteren befindet sich eine
Unverwundbarmaschine, welche in verschiedenen Fachblättern zur Fabrication
empfohlen wurde. Diese Maschine enthält mindestens 20 der verschiedensten
für jeden Radfahrer unentbehrlichen Gegenstände. Hieran folgen Laternen,
welche die neuesten Constructionen aufweisen und erwähnen wir hieron
nur die Kometen-Laternen. Von den reichhaltigen Glodenillustrationen
erwähnen wir u. A. die eleganten Radlaufgloden, sowie Gloden
amerikanischer Systems mit ornamenter Aufsatzmündung in Gold-
und Nidelalage mit dem besten Trillerwerk versehen.

Str. Schöffengericht. Paul Georg Alfred Pohle erblickte im
Jahre 1875 in irgend einem Orte Schlesiens das Licht der Welt. Er
benutzte keine Stellung als Buchhandlungsgehilfe in einer hiesigen
renommirten Buchhandlung dazu, die Ladenkasse nach und nach um
rund 600 Mfr. zu beschließen. Außerdem machte er sich auch der Unter-
schlagung von 10 Mfr. schuldig. Wegen Diebstahls und Unterschlagung
kommt der leichtsinnige Mensch auf 3 Monate ins Gefängniß.
Da wegen der Strafbüße Fuchstuchverbot nahe liegt, so wird auf
sofortige Inhaftierung erkannt. — Zwischen dem Werkstättenarbeiter
Alban Käpfling in Cottbus und dessen Ehefrau Marie geb. Ködian einer-
seits und einem Eisenbahnarbeiter und dessen Ehefrau andererseits
kam es am 14. Januar auf dem Dorfplatz zu Cottbus zu einer Au-
renkel und Schimperei, wobei sich Käpfling in seiner Aufregung hin-
reichlich gegen den Schöffner mit einem Blechkrug auf den Kopf zu
schlagen. Dieser Schlag kostete ihm 15 Mfr. in die Staatskassa. Käpfling's
Ehefrau wird freigesprochen. — Der 14 Jahre alte Schulknabe Clemens
Wag Brone fand jüngst eine Brieftasche, welche mehrere Rechnungen
enthielt. Anstatt nun als ehrlicher Mensch seinen Fund an die Polizei
abzugeben, kasirte er die Rechnungsbeträge ein und verwannte das
Geld zu seinem Nutzen. 12 Tage Gefängniß sollen ihn zum Nach-
denken über sein Vergehen veranlassen. — Der 22 Jahre alte,
in Johanneberg geborene Schlosser Karl Paul Jüder Friedrich
hat sich wegen Verleumdung zu verantworten. Er war am 23. Januar
in der „Centralhalle“ anwesend, als der des Wirthshausespatrouille-
führende Sergeant Bernhardt vom 2. Grenadier-Regiment Nr. 101
seiner Instruktion gemäß das Local betrat und sich die Nachtheile
der anwesenden Militärpersonen vorzeigen ließ. Hierbei schien sich
der Angeklagte zu ärgern, trotzdem er selber seiner Angabe nach Unter-
officier gewesen ist und also wissen mußte, daß der Sergeant sich in
Ausübung seines Dienstes befand. Mit dem Finger auf den Sergeanten
zeigend, gebrauchte er öffentlich vor dem Publikum, mit der Absicht
zu beleidigen, eine ganz ungehörige Redensart. Wegen dieser Ver-
leumdung hat Friedrich eine Geldstrafe von 25 Mfr. zu erlegen, auch
wird der vorgesehene Behörde des Beleidigten die Befugniß zugesprochen,
den Tenor des Urtheils einmal im „Dresdener Anzeiger“ zu veröffent-
lichen.

Bestenfalls. In der Nacht zum Mittwoch ist es dem Ge-
meindebedienten gelungen, einen der Ausräger von Hoykott aufzufan-
gen über den Wognerischen Gasthof in Deuben dingelt zu machen. Das
Antragen des covertirten Auftrufes wurde von 4 verurtheilten
Männern befohlen. Der Gemeindebedienter hatte einen schweren Kampf
zu bestehen. Während Zwei ohne Weiteres das Hofenparter errigften,
versuchte der Dritte, den festgehaltenen Markttheil Koch aus Nieder-
bestenfalls zu befreien.

Dohna. Der todt in der Nieschleibach aufgefunden Mann
ist als der Arbeiter Zimmer aus Gommern recognoscirt worden.
Derselbe litt an Delirium und ist in einem Anfall, nachdem er bereits
im Bett gelegen hat, zum Fenster hinausgeworfen, und nur mit
Unterhosen und Hemd bekleidet, von seiner Wohnung in Gommern
über den Luthurm nach Dohna gelaufen. Hier schied er in die
Nieschleibach gefallen zu sein.

Crimmitschau. Die aus ständigen Arbeiter der hiesigen
Dampfmaschinenfabrik, Aciengesellschaft, haben am Dienstag
die Arbeit wieder aufgenommen. Die Direction bewilligte
die 10 stündige Arbeitszeit und 20 Proc. Entschädigung für die Ueber-
stunden (anstatt 15 Proc.).

X Jwidau. In gemeinschaftlicher Sitzung der beiden städtischen
Kollegien wurde Herr Stadtrath Keil in Leipzig zum Oberbürger-
meister von Jwidau auf 6 Jahre gewählt. Der Gewählte erhielt
von 47 Stimmen 38.

Angau. Das vierjährige Töchterchen des Bergarbeiters
Barcal wurde unweit der Kesselfabrik von Franz u. Sohn in
Werderdorf als Leiche aus dem Mühlgraben gezogen. Das Kind ist
wahrscheinlich beim Spielen in das Wasser gefallen und von dem
Strome so weit fortgeführt worden.

Dohsenstein-Graßthal. Mit reichem Kindergegnen wurde in
der Nacht vom 6. April das Kriegsmarschgehepar „beglückt“, indem die Frau von unteren Drillingen (Töchterchen)
entbunden wurde.

Annaberg. In kaufmännischen Kreisen beschäftigt man, am
23. April die Geschäfte geschlossen zu halten.

Meißen. Ein Opfer treuer Willkürerfüllung
wurden der Betriebsführer Leineweber und der Bergmann W. Weise
auf dem Braunkohlenwerk „Germania“, indem sie nach einem bereits
abgekämpften Brandbrande leben wollten, bei dem Vordringen in der
Strecke aber an den glühigen Kohlenoxydgasen erstickten und todt
liegen blieben. Alle Verletzungsberichte waren erfolglos.

Glauchau. Weber Bogel, der seine von ihm getrennt lebende
Frau, als diese zur Arbeit gehen wollte, derart mißhandelte, daß sie
mit bedenklichen Verletzungen ins Krankenhaus überführt werden
musste, hat seinem Leben selbst ein Ende bereitet. Er wurde als
Verdächtig an der Wulbe gezogen.

Leipzig. Die Herren Lieutenant Reinhardt, Trombetta und
Teigelmann des 2. Ulanenregiments in Döllingen trafen auf
einem Mittagritt Augsburg-Berlin mit einem Radfahrer hier ein
und nahmen im Hotel Fürst Bischof Wohnung. Mittwoch Morgens
schien die Officiere frisch und munter mit ihren Pferden die Reise
über Tüben und Wittenberg nach Berlin fort, wofür sie am
Donnerstag einzutreffen gedachten. Die Reiter verließen Augsburg
am Sonnabend früh.

m-Leipzig. Eine interessante Frage hat das hiesige Schöffens-
gericht entschieden. Ein Braunschweiger Lotterietheoretiker sandte
durch die Reichspost in einem Packer Briefe an die hiesige Privat-
post „Vipia“, welche diese an hiesige Adressen zu befördern sich bereit
erklärt hatte. Einige solcher Sendungen wurden von der Reichspost
beschlaggenommen, aber obwohl der § 32 des Postgesetzes vorliegt, daß
bei einer Destraction die Sendungen zurückgehalten werden sollen,
doch an die „Vipia“ ausgehändig, die nunmehr die Briefe weiter
verforderte, mußte sie doch annehmen, daß Alles in Ordnung sei.
Die Reichspost aber beantragte, daß ihre Concurrenz, die Privat-
post „Vipia“, diesfalls zur Verantwortung gezogen werde. Die
Sache kam schließlich vor das Schöffengericht. § 1 des Postgesetzes
verbietet von einem Ort mit Postanstalt zu einem anderen Ort mit
Postanstalt einen Brief anders als durch die Reichspost zu befördern,
es sei denn, daß Expressbestellungen im Sinne von § 2
des Postgesetzes vorliegen. Nun hatte doch aber der Braunschweiger
Lotterietheoretiker die Briefe in einem Packer durch die Reichspost nach
Leipzig geschickt und die „Vipia“ hatte die Briefe nur am Dreibeil! Und
trotzdem wurden der Collecteur und die „Vipia“ vom hiesigen Schöffens-
gerichte zu 15 Mfr. und einigen Pfennigen Strafe verurtheilt. Das
Schöffengericht hat angenommen, daß die Handlung des Collecteurs
bis zur Ausgehändigung der Briefe an die Adressaten in Leipzig eine
einheitliche und die „Vipia“ nur Mithäterin sei, welche die Handlung
des Braunschweiger Collecteurs hier in Leipzig fortsetzte. Seitens der
Direction der Briefbeförderungsanstalt „Vipia“ ist gegen das schöffens-
gerichtliche Urtheil Berufung eingelegt worden.

Deutschland und der Krieg.
Berlin, 7. April Abends. (Privat.) Der „Local-Anzeiger“
veröffentlicht eine Unterredung mit einem der Directoren der Hamburg-
Amerikanischen Dampfschiffahrt-Gesellschaft, welche geeignet ist, die
in deutschen Handelskreisen hegehenden Besorgnisse hinsichtlich einer
Schädigung des deutschen Uebersee-Handels durch den
Ausbruch des spanisch-amerikanischen Krieges zu zerstreuen. Darnach
würde aus diesem Kriege der deutsche Handel nur Nutzen ziehen,
weil die beiden Krieg führenden Staaten bereit engagirt sind, daß sie
ihre eigenen Handelsinteressen nicht wahrnehmen könnten, wodurch sich
für Deutschland neue vortheilhafte Verbindungen ergeben würden. —
Daß deutsche Schiffe gefapert werden könnten, sei bei der hohen
Wachung, welche die deutsche Flotte heute genießt, nicht zu befürchten.
Unter Export nach beiden Seiten müsse stehen, da ein Seefrieg den
Handel und die Industrie beider Staaten sehr schädigen müßte und
somit unserer Handelsflotte ganz neue Abhängigkeitsgebiete erschlossen
würden. Deutschland könne den Krieg bedauern, aber keinesfalls von
ihm fürchten, daß er seinem Handel und seiner Schifffahrt Schaden
bringen wird. Weiter wird dem Worte aus Hamburg gemeldet, daß
die Hamburg-Amerika-Linie jetzt bereits Schiffe an die amerikanische
Küste schicke, um beim Ausbruch des Krieges den amerikanischen
Küstenhandel und die dortige Küstenschifffahrt zu über-
nehmen.

Die Abreise der cubanischen Amerikaner.
New-York, 7. April. (Meldung des Bureau Reuter.) Nach
einer Meldung aus New-York ist der amerikanische Generalconsul Lea-
den man heute Nacht erwartet hatte, dort nicht eingetroffen.
Wie es scheint, hat sich Lea entschlossen, in Havanna so lange zu
bleiben, bis alle amerikanischen Staatsbürger von dort abgereist sind.

Waffenstillstand auf Cuba.
Madrid, 7. April Abends. (Privat.) Heute oder morgen
wird eine Proclamation der Königin-Regentin erwartet,
welche den Waffenstillstand auf Cuba erklärt. Die Königin wollte
damit vor der Welt beweisen, daß Spanien beifalls Erhaltung des
Friedens zu den äußersten Concessionen bereit sei.

Berlin, 7. April Abends. (G.-L.-G.) Im Proceß gegen den
Posthilfsboten Stuhls und den Freiseur Verdies und gegen Frau
Stuhls wegen Unterschlagung zweier an die hiesige Firma
Wolff gerichteter Chefs der Londoner Nationalbank über ins-
gesammt 36000 Mfr. wurde der Freiseur Verdieps zu 2 Jahren Ge-
fängniß und 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Frau Stuhls wurde
wegen Mangelns an Beweisen freigesprochen. Gegen Stuhls wurde
die Verhandlung ausgesetzt, da der Angeklagte gefesselt ist.

Berlin, 7. April Abends. (Privat.) In der vergangenen
Nacht brachte der 40jährige Arbeiter Bernhard seiner 52 Jahre alten
Frau drei tödtliche Weiserrische bei, nach sich dann selbst in
den Hals und sprang darauf aus der Wohnung auf den Hof-
flur, wo er mit doppeltem Oberheulenschreie aufgefunden wurde.
Seine Frau wurde in hoffnungslosem Zustande nach dem Kranken-
haus gebracht.

Berlin, 7. April Abends. (G.-L.-G.) Den „Berl. Vol. Nachr.“
zu Folge wird am 7. Juni d. J. die Schiffer-Conferenz in Brüssel
einberufen.

Berlin, 7. April Abends. (G.-L.-G.) Diejenigen Betriebe der
Textilindustrie, sowie der Gemischen und der Glasindustrie,
welche die ihnen zugehenden Fragebogen bis zum 1. April nicht aus-
gefüllt zurückgeschickt haben, werden erucht, ihre Antworten so schnell
als möglich an das Reichsamt des Innern einzuenden, damit diese
Antworten bei der statistischen Bearbeitung noch Verwendung finden
können.

Trier, 7. April Abends. (G.-L.-G.) Die wegen des Gerolsteiner
Eisenbahnunglücks angeklagten drei Beamten wurden Mangelns
genügender Aufklärung des Unfalls freigesprochen.

Paris, 7. April. (G.-L.-G.) Die Deputirtenkammer
nahm in der heutigen Vormittags Sitzung das Budget in der vom
Senat beschlossenen Fassung an. Das Budget ist somit endgültig an-
genommen. Die Kammer vertagte sich sodann bis zum 1. Juni.
Präsident Brisson hielt eine Ansprache, in der er die zur Ver-
schärfung gelangten sozialen Verhältnisse aufzählte und sodann die
Bereitigung der Republikaner zum Vorwärtsschreiten aufforderte.
(Beifall.)

Köln, 7. April Abends. (Privat.) Aus Kana wird ge-
meldet, daß im Laufe dieser Woche die Admirale dem Gouverneur
Jamael Pasha die Verwaltung der Insel entziehen und
dieselbe im Verein mit den Consuln provisorisch übernehmen werden,
um bis zum Eintreffen des Prinzen Georg Ordnung zu schaffen.

Konstantinopel, 7. April Abends. (G.-L.-G.) (Meldung
des K. Wiener Telegr. Corr.-Bureau.) Die englische
Botschaft überreichte heute der Pforte eine Note betr. die
Schädigung für die von englischen Unterthanen während der armenischen
Wirren in Kleinasien erlittenen Verluste. — Das armenische
Patriarchat hat der gemischten Commission in Lodi als erstes
Vergeltung der Folgen der kleinasiatischen Wirren eine
40000 Tausend Waisen und 40 zerstörte Kirchen namhaft
machende Liste überreicht. — In einem vorgestern abgehaltenen
außerordentlichen Ministerrathe wurde beschlossen, an die türkischen
Botschaften eine neue Circulardepesche betreffend Kreta im Sinne
der früheren Forderungen zu senden. Derselbe wird vorbereitet und
bietet heute abgeben.

Telegramme und letzte Nachrichten.
Kämpfe unserer Schutztruppe in Südwest-Afrika.
Berlin, 7. April. (G.-L.-G.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet:
Nach einem Telegramm des stellvertretenden Landeshauptmanns von
Deutsch-Südwestafrika trug die Schutztruppe unter Major Müller am
26. Februar bei dem Grootberg über die ausländischen Hotten-
totten im Norden des Schanggebietes einen entscheidenden
Erfolg davon. Der Feind floh in der Richtung auf Zeesfontein.
Demnach ergaben sich die Jwaridooi-Hottentotten; der Führer und
90 wehrfähige Männer mit ihren Gewehren fielen in die Hände der
Sieger. Die Gefangenen wurden nach Windhoek gebracht.

Der Stand des spanisch-amerikanischen Conflicts.
London, 7. April Abends. (Privat.) Nachdem die cubanischen
Insurgenten erklärt haben, daß sie eine Einmischung Americas
eventuell mit Gewalt abweisen würden, so lange Amerika Cuba
nicht als Republik erklärt habe, und nachdem die Nachricht ein-
getroffen ist, daß Spanien den Aufständischen einen Waffenstill-
stand angeboten hat, läßt die Kriegsbefürchtung hier erheblich nach.
London, 7. April Abends. (Privat.) Nach Meldungen aus
Madrid hat die Königin-Regentin auf den dringenden Rath
auswärtiger Factoren persönlich in die Cuba-Angelegenheit eingegriffen.
Es soll in Spanien ein weiteres Entgegenkommen bevorstehen, so daß
Amerika einen Krieg nicht mehr verantworten könnte.

Paris, 7. April Abends. (G.-L.-G.) Der „Agence Havas“
wird aus Madrid gemeldet: In diplomatischen Kreisen glaubt
man fortgesetzt an die Erhaltung des Friedens. Nachdem
Sozaga gestern Abend 6 Uhr vom päpstlichen Nuntius ein Telegramm
des Papstes erhalten hatte, worin gefragt wird, welche Concessionen
Spanien, machen würde, brief er unverzüglich einen Ministerrath,
der beschloß, dem Papste zu antworten, daß Spanien nur seine
früheren McKinley mitgetheilten Beschlüsse bestätigen könne.

Paris, 7. April Abends. (G.-L.-G.) Der „Agence Havas“
wird aus Madrid vom heutigen Tage gemeldet: In dem gestern Nach-
mittag abgehaltenen Ministerrathe wurde beschlossen, ein Comité zu
bilden zur Veranstaltung einer Nationalsubscription bezufuß
Verstärkung des Geschwaders. Der Ministerrath beschloß ferner
mit der auswärtigen Frage und beschloß einstimmig, alle
früheren Zugeständnisse aufrecht zu erhalten und zwar ohne Ab-
änderungen.

Madrid, 7. April Abends. (G.-L.-G.) Die Familie des Gefandten Woodford,
die sich nach Biarritz begeben, ist hier durchgereist. Sie war begleitet
von einem Attache der Gesandtschaft, der bis Vorbezug weiter-
reisen wird.

Rom, 7. April Abends. (Privat.) Im Vatikan herrscht eine
starke Verstimmlung gegen Spanien, welchem vorgeworfen wird,
durch sein unverzeihliches Doppelspiel die päpstliche Initiative zu
Fall gebracht zu haben. Während nämlich der Vatican beim Präsi-
denten McKinley Schritte that, lancirte die spanische Regierung die
Nachricht, nicht Spanien, sondern Amerika habe diese Vermittelung
nachgeschickt. Im Vatican herrscht über den Vorfall größte Entrüstung.
Die Vertagung der Volksthe McKinleys geschähe aus Rücksicht auf
das Osterfest.

Madrid, 7. April Abends. (Privat.) Dem „Imparcial“ zu
Folge dankte General Blanco dem Präsidenten von Mexico
telegraphisch für die den Spaniern auf Cuba geleisteten Dienste. —
Die dasselbe Blatt weiter meldet, werden die in Mexico lebenden
Spanier eine eigene Legion bilden, welche sofort nach der
event. Kriegserklärung in die Berechtigten Staaten einfallen wird.

Madrid, 7. April Abends. (Privat.) Die republikanischen
Blätter sprechen sich gegen den Kampf mit Amerika aus und verlangen
ein Cabinetwechsel, falls dadurch die schwebenden Schwierig-
keiten überwunden werden könnten. „Imparcial“ rath der Krone,
ein anderes liberales Ministerium zu berufen, wenn wirklich dem
Gegenwärtigen die Energie mangle und wenbet sich gegen einen
weiteren Ausbruch ohne Lösung des Conflicts.

New-York, 7. April Abends. (G.-L.-G.) Eine Depesche des
„New-York Herald“ aus Washington meldet: Es liege kein Grund vor,
zu zweifeln, daß die Sorge um die Sicherheit der Amerikaner auf Cuba
die unmittelbare Ursache der Hinauschiebung der Botschaft McKinleys
sei. Doch könne nicht geleugnet werden, daß man in amtlichen Kreisen
glaube, die Situation könne sich bis zum nächsten Montag herauf
ändern, daß der Krieg vermieden werde. Auf der anderen
Seite sei der Präsident McKinley so überzeugt davon, daß die Zeit zum
Handeln gekommen wäre, daß er wenig Aenderungen in seiner
Botschaft vorgenommen habe. Eine lange Depesche von dem ameri-
kanischen Gefandten Woodford ist in Washington eingetroffen, die
einen neuen Vorschlag Spaniens enthält. Das Cabinet wird heute
über denselben beraten.

Berlin, 7. April Abends. (Privat.) Der „Local-Anzeiger“
veröffentlicht eine Unterredung mit einem der Directoren der Hamburg-
Amerikanischen Dampfschiffahrt-Gesellschaft, welche geeignet ist, die
in deutschen Handelskreisen hegehenden Besorgnisse hinsichtlich einer
Schädigung des deutschen Uebersee-Handels durch den
Ausbruch des spanisch-amerikanischen Krieges zu zerstreuen. Darnach
würde aus diesem Kriege der deutsche Handel nur Nutzen ziehen,
weil die beiden Krieg führenden Staaten bereit engagirt sind, daß sie
ihre eigenen Handelsinteressen nicht wahrnehmen könnten, wodurch sich
für Deutschland neue vortheilhafte Verbindungen ergeben würden. —
Daß deutsche Schiffe gefapert werden könnten, sei bei der hohen
Wachung, welche die deutsche Flotte heute genießt, nicht zu befürchten.
Unter Export nach beiden Seiten müsse stehen, da ein Seefrieg den
Handel und die Industrie beider Staaten sehr schädigen müßte und
somit unserer Handelsflotte ganz neue Abhängigkeitsgebiete erschlossen
würden. Deutschland könne den Krieg bedauern, aber keinesfalls von
ihm fürchten, daß er seinem Handel und seiner Schifffahrt Schaden
bringen wird. Weiter wird dem Worte aus Hamburg gemeldet, daß
die Hamburg-Amerika-Linie jetzt bereits Schiffe an die amerikanische
Küste schicke, um beim Ausbruch des Krieges den amerikanischen
Küstenhandel und die dortige Küstenschifffahrt zu über-
nehmen.

Telegraphische Telegramme und letzte Nachrichten.
Kämpfe unserer Schutztruppe in Südwest-Afrika.
Berlin, 7. April. (G.-L.-G.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet:
Nach einem Telegramm des stellvertretenden Landeshauptmanns von
Deutsch-Südwestafrika trug die Schutztruppe unter Major Müller am
26. Februar bei dem Grootberg über die ausländischen Hotten-
totten im Norden des Schanggebietes einen entscheidenden
Erfolg davon. Der Feind floh in der Richtung auf Zeesfontein.
Demnach ergaben sich die Jwaridooi-Hottentotten; der Führer und
90 wehrfähige Männer mit ihren Gewehren fielen in die Hände der
Sieger. Die Gefangenen wurden nach Windhoek gebracht.

Der Stand des spanisch-amerikanischen Conflicts.
London, 7. April Abends. (Privat.) Nachdem die cubanischen
Insurgenten erklärt haben, daß sie eine Einmischung Americas
eventuell mit Gewalt abweisen würden, so lange Amerika Cuba
nicht als Republik erklärt habe, und nachdem die Nachricht ein-
getroffen ist, daß Spanien den Aufständischen einen Waffenstill-
stand angeboten hat, läßt die Kriegsbefürchtung hier erheblich nach.
London, 7. April Abends. (Privat.) Nach Meldungen aus
Madrid hat die Königin-Regentin auf den dringenden Rath
auswärtiger Factoren persönlich in die Cuba-Angelegenheit eingegriffen.
Es soll in Spanien ein weiteres Entgegenkommen bevorstehen, so daß
Amerika einen Krieg nicht mehr verantworten könnte.

Paris, 7. April Abends. (G.-L.-G.) Der „Agence Havas“
wird aus Madrid gemeldet: In diplomatischen Kreisen glaubt
man fortgesetzt an die Erhaltung des Friedens. Nachdem
Sozaga gestern Abend 6 Uhr vom päpstlichen Nuntius ein Telegramm
des Papstes erhalten hatte, worin gefragt wird, welche Concessionen
Spanien, machen würde, brief er unverzüglich einen Ministerrath,
der beschloß, dem Papste zu antworten, daß Spanien nur seine
früheren McKinley mitgetheilten Beschlüsse bestätigen könne.

Telegraphische Telegramme und letzte Nachrichten.
Kämpfe unserer Schutztruppe in Südwest-Afrika.
Berlin, 7. April. (G.-L.-G.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet:
Nach einem Telegramm des stellvertretenden Landeshauptmanns von
Deutsch-Südwestafrika trug die Schutztruppe unter Major Müller am
26. Februar bei dem Grootberg über die ausländischen Hotten-
totten im Norden des Schanggebietes einen entscheidenden
Erfolg davon. Der Feind floh in der Richtung auf Zeesfontein.
Demnach ergaben sich die Jwaridooi-Hottentotten; der Führer und
90 wehrfähige Männer mit ihren Gewehren fielen in die Hände der
Sieger. Die Gefangenen wurden nach Windhoek gebracht.

Der Stand des spanisch-amerikanischen Conflicts.
London, 7. April Abends. (Privat.) Nachdem die cubanischen
Insurgenten erklärt haben, daß sie eine Einmischung Americas
eventuell mit Gewalt abweisen würden, so lange Amerika Cuba
nicht als Republik erklärt habe, und nachdem die Nachricht ein-
getroffen ist, daß Spanien den Aufständischen einen Waffenstill-
stand angeboten hat, läßt die Kriegsbefürchtung hier erheblich nach.
London, 7. April Abends. (Privat.) Nach Meldungen aus
Madrid hat die Königin-Regentin auf den dringenden Rath
auswärtiger Factoren persönlich in die Cuba-Angelegenheit eingegriffen.
Es soll in Spanien ein weiteres Entgegenkommen bevorstehen, so daß
Amerika einen Krieg nicht mehr verantworten könnte.

Paris, 7. April Abends. (G.-L.-G.) Der „Agence Havas“
wird aus Madrid gemeldet: In diplomatischen Kreisen glaubt
man fortgesetzt an die Erhaltung des Friedens. Nachdem
Sozaga gestern Abend 6 Uhr vom päpstlichen Nuntius ein Telegramm
des Papstes erhalten hatte, worin gefragt wird, welche Concessionen
Spanien, machen würde, brief er unverzüglich einen Ministerrath,
der beschloß, dem Papste zu antworten, daß Spanien nur seine
früheren McKinley mitgetheilten Beschlüsse bestätigen könne.

Locales und Cäcilisches.

Bei der Sächsischen Dampfschiffahrtsgesellschaft tritt am 1. October d. J. ein neuer Fahrplan für die obere Elbe, Dresden-Elster, in Kraft...

Anlässlich des bevorstehenden Jubiläums hat die Kunstakademie von Adolf Kay in Dresden in Kupferstichmanier zwei große Bildnisse ihrer Majestät des Königs und der Königin...

Ein Briefwechsel ist für jeden Schriftlich unentbehrlich geworden. Eine Neuerung an dem Artikel, welche Verbreitung verdient, ist in dem Handel...

In der nunmehr beginnenden Zeit der Ausflüge verdienen wir nicht, auf ein empfehlenswertes Etablissement in der Umgebung unserer Stadt aufmerksam zu machen...

Unter der Bezeichnung „Culmbacher Brauhaus“ wurde am Mittwoch Abend in der Neustadt, Friedrichstraße 21, ein Special-Ausflug...

Technisches. Eine maschinenmäßige Erfindung von weittragender Bedeutung ist durch die Entdeckung eines neuen Materials für Stopyl...

Handelstheil.

Berlin, 7. April. (Börsenbericht.) Die zur friedlichen Beilegung des Streitfalles zwischen Spanien und Amerika eingeleitete Vermittelung...

aus ihrer Zurückhaltung heraus muss eine Londoner Discontoforderung befristet wurde. Das Geschäft ist sehr beengt. Die Course sind meist lebhafter...

Handelsregulier. 1. Boden u. Co. Herr Joh. Boden und der Commandant sind ausgeschieden. Inhaber der Firma ist Herr Georg Theob. Kober, Kaufmann.

Concursverfahren. Ernst Preußensfeld, Kleberhändler, Klauenstraße 10. Concursverwalter Herr...

Zahlungseinstellungen. (Nach dem Letzteren Tagesblatt.) Ab. Schönmann, Kaufmann (Radlach), Hohenstein. H. Ostermann, Klempner...

Zwangsvollstreckungen. Kaufmann Neu-Gruna, Ecke der Taubertstraße und Traubestraße (Friedr. Otto Denstsch). Zwangsversteigerungstermin 21. April Vorm. 10 1/2 Uhr.

Sächsisch-Böhmische Gummiwarenfabrik, K.G., Dresden. Die vorliegende Geschäftsberichte für 1897 war der Geschäftsgang in diesem Jahre ein erfreulicher...

Meißner Ofen- und Porzellanfabrik, vorm. C. Leichert, Meissen. Das Geschäftsjahr 1897 hat kein so günstiges Ergebnis geliefert wie das Vorjahr. Die Ursachen dafür sind in dem Rückgang des Exportgeschäftes...

25. Mai d. J. einberufenen außerordentlichen Generalversammlung der Aktiva zu unterbreiten, das bezogen 80,000,000 Mk. betragende Grundkapital...

Klempnerbräuerer Eban vorm. Schreiber u. Näge. Im Geschäftsjahre 1897 blieb der Reingewinn bei 42,612 Mark...

Brant- Seidenstoffe in weiß, schwarz und farblich mit Garantie für gutes Tragen. Director Verkauf an Private porto- u. zollfrei ins Haus...

Telegramm. Obteberg. Wir empfangen soeben die Nachricht, dass die im Mat. auslaufende Nordpol-Expedition des Professor Nordhoff...

Zum bevorstehenden Oster-Feste machen wir auf unser reichhaltiges Lager in billigen Schuhwaren aufmerksam.

Unterricht. Simon & Hermsdorf. Victoriastraße 3, 3. Ecke Bankstraße. Beginn der Curie: 1898. Sonntag den 1. Mai 5 Uhr u. Dienstag d. 3. Mai 8 Uhr.

Waarenpreise in der städtischen Markthalle auf dem Antonplatz zu Dresden vom 7. April 1898.

Table with multiple columns listing various goods (e.g., flour, oil, sugar, meat) and their prices. Includes sub-headers like 'Lebensmittel', 'Getreide', 'Fleisch', etc.

Dresden-Altenstadt, Sächsische Bankgesellschaft Quella & Co. Dresden-Neustadt, Bankgeschäft und Wechselstube. Leipzig, Polsterstraße 9.



Personen-Sonderzüge Dresden-Reick.

Anlässlich der Pferderennen bei Reick werden am
**zweiten Oster-Feiertag den 11. April und
Sonntag den 17. April Nachm.**

Personen-Sonderzüge

nach Bedarf abgefahren und zwar:
a) von Dresden-Altestadt (Hauptbahnhof, Ostbahn) nach Reick von 1 Uhr 25 Min. ab bis 1 Uhr 45 Min.,
b) von Reick nach Dresden-Altestadt von 6 Uhr 35 Min. ab bis 6 Uhr 55 Min.

Zu diesen Zügen werden in Dresden-Altestadt Rückfahrkarten II. Klasse für 60 Pf. und III. Klasse für 40 Pf., in Reick einfache Fahrkarten nach Dresden-Altestadt für 50 Pf. (II. Klasse) und 30 Pf. (III. Klasse) ausgegeben.
Zur Vermeidung von Unglücksfällen wird das Publikum aufgefordert, das Aufspringen auf die Züge, so lange sie sich noch in Bewegung befinden, zu unterlassen. Zusammenhandlungen werden nach §§ 61 und 62 der Betriebsordnung bestraft.
Dresden, am 4. April 1898.

Königliche Generaldirection der Sächsischen Staatseisenbahnen.
2821 C L. Hoffmann.

Familien-Anzeigen.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere treuergebende Mutter, 240p
Anna Wilhelm geb. Müller,
heute früh 1/2 11 Uhr nach langen Leiden sanft entschlafen ist. Um künftigen Beileid bitten
Laubegast, den 6. April 1898.
die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonnabend den 9. April Nachmittags 1/2 3 Uhr vom Trauerhause in Laubegast nach dem Leubener Friedhofe statt.

Hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß gestern früh 1/2 4 Uhr unter geliebter Sohn
Rudolf Jähnig
Schüler der 1. Bürgerschule,
nach schwerem Tobekampf sanft entschlafen ist.
Dresden, den 7. April 1898.
Die schwergebeugten Eltern
**Oscar Jähnig
und Frau Helene geb. Beck.**
Die Beerdigung findet Sonntag 1/2 12 Uhr von der Halle des Trinitatis-Friedhofes aus statt. 74

Herzlichster Dank.
Für die unerwartete Liebe und Theilnahme beim Begräbniß unseres innigstgeliebten Satten und Vaters
Ernst Moritz Löwe
hierdurch Allen unseren tiefgefühltesten Dank. Besondern Dank den Herren Gebrüder Biener für alles Gute, was sie dem Verstorbenen während seiner langen und schweren Krankheit und am Tage des Begräbnißes erwiesen haben. Versöhnen Dank auch seinen Freunden, Nachbarn und Mitarbeitern für den reichen und schönen Blumenschmuck. 83
Ren-Ostra, den 6. April 1898.
Die tiefbetrübte Wittve
Pauline Löwe geb. Fischer.

Vereine.
Turnen
für Frauen und Jungfrauen
Montags u. Donnerstags
Abends 7-8 u. 8-9 1/2 Uhr,
Dienstags und Freitags
Nachm. 4-5 und 5-6 Uhr
in der neuen Vereinsturnhalle,
Pfersekerstraße 13
(5 Min. vom Posthof).
Anmeldungen in der Turnhalle.
Der Allgemeine Turnverein.

Gelegenheit zum Turnen
bietet der
Allgem. Turnverein
für ältere Herren
in seiner Vereinsturnhalle an der
Pfersekerstraße 13 (nahe
der Ostra-Allee) an fast allen
Abenden der Woche, insbesondere
Dienstag u. Freitag Abends in dem
oberen, Sonnabend Abends in dem
unteren Nebenturnsaal. 89608
Der Turnrath.

Achtung!
Wegen der Osterfeiertage findet
die Monatsversammlung
Sonnabend den 16. d. M. statt.
Donnerstag den 21. April
zur Jubelfeier Sr. Maj. des
Königs Albert:
Commerz
im großen Saale des „Eldorado“.
49457 D. V.
M.-G.-V. Alemannia.
1. Osterfeiertag
Concert
im
„Eldorado“.
Mitglieder und deren Angehörige
ladet ergebenst ein. 43507p
Der Vorstand.
Gebild. Fräul. möchte a. ein-
gesell. Verein beitreten, welcher
auch ditters Ausflüge unternimmt.
Weil. Offerten unt. P 385 Fil-
Exp. Marienstraße 28 erb. 1266p
J. Dame, K.-Joh.-Str. - Grenad.-
Bsp. ob. Casern - Salbe, um Nachr.
sch. unt. Gr. 108 Hauptpostl. 2566p

Dramatischer Wohlthätigkeits-Verein „Eintracht“ zu Eibitz.
Sonntag den 10. April 1898 (1. Osterfeiertag):
Großer Theater-Abend 43405a
zum Besten armer Einwohner Eibitz in der „Mufenhalle“ zu Eibitz
(früher Saunde's Etablissement).
Auf allgemeinem Wunsch gelangt zur Aufführung:
Doctor Klaus. Lustspiel in 5 Acten von Adolph Pfrorange.
Einlaß 6 Uhr. Kartenvorverkauf siehe Placate. Anfang 7 Uhr.
Um gütigen Zuspruch bittet
Der Gesamtvorstand.

Verein für Volksbildung.
Schöffergasse 28, 1.
Sonnabend den 9. April
Discussions-Abend.
Aufnahme neuer Mitglieder. —
Gäste willkommen. 43424

Fortbildungs-Verein
zu Dresden
Pfersekerstraße 1, an der Kreuzkirche.
Sonnabend Abend
Zusammenkunft im Local.
Anmeldung neuer Mitglieder
täglich. — Zur Vorbereitung am
Championzug, zur Ausbildung am
22. April, liegt die Liste nur noch
bis Sonnabend den 9. April zur
Eingehung aus.

Turnerschaft:
Den 2. Feiertag Ausflug nach
Neugruna. Dasselbst in Thier-
bachs Etablissement ein Tanzchen.
Versammlung 8 Uhr in Wredlings
Restaurant, Geroltsdorf.
Anmeldungen zu unserer Fach-
und Fortbildungsschule, welche
vom Besuch der öffentlichen
Schule befreit, werden täglich
angenommen. Fachklassen für Kauf-
leute, Schreiber u. Handwerker.
Schulzeit 2 Jahre, bei wöchentlich
6 Std., 8 Jahre bei wöchentlich
4 Std. Prospekte sind im Local
zu entnehmen. 43623
D. B. O. H. Röber.

Familien-Anzeigen
(Verlobungen, Vermählungen,
Geburten, Sterbefälle) finden
die weiteste und raschste Ver-
breitung durch die
**verbreitetste Dresdner
Tageszeitung
Neueste Nachrichten.**

Heirathen.
Mehrere bes. Mädch.-dienenden
Standes mit H. Verm. und guter
Ausst. w. für H. Beamte od. bes.
Profession. zwecks Heirath. gef. durch
Frau Kohl, Secretr. S. Möbelhandl.
Aufrecht! 150f
Einfach, solides, wirtschaftliches
Fräulein, Mitte 40er Jahre, ohne
Kind, mit einigen 1000 Mk. Ver-
mögen, sucht sich mit älterem, ein-
fachen, gebildetem Herrn zu ver-
heirathen. Off. m. Ang. der Verb.
unt. K 74 Fil.-Exp. Hauptstr. 12 erb.

Ein lebenslustiges junges
Mädchen sucht die Bekanntschaft
eines nur älteren distinguirten
Herrn zwecks Heirath zu machen.
Entsprechende Resectanten wollen
Offerten unter V T 54 haupt-
postlagernd niederlegen. 72

Einfaches aut. wirtschaftliches
Mädchen, 27 Jahre alt, mit ein.
Vermögen, sucht die Bekanntschaft
eines rechtschaffenen soliden Herrn
in sicherer Stellung behufs Ver-
heirathung. W. Off. u. V 161 Fil.
Postl. erb. Anonym amestloß, 29b
Neße Herrmann I.
Brief liegt unter P B 135 post-
lagernd Eibitz. 336

Ehrenklärung. 180m
Am 20. März habe ich i. d. Wobren-
schänke in Bieschen Frau Marie
Kobitz der Wahrheit zuwider als
unehrbar bezeichnet. Ich bedauere
dies nachträglich und erkläre, daß mir
etwas Unehrenhaftes von Frau Kobitz
nicht bekannt ist. E. Täuber.

Warnung. 100m
Ich warne hiermit jeden Ezechien
und Deutschen vor Verleumdung
von dem Ezechien Franz
Schlechter. Wenn er seine
Zunge nicht zähmen kann, werde
ich sie gerichtlich zähmen lassen.
Joseph Kozack.

Bitte!
Wittwer, Kaufmann, Vater von
8 Kindern, hellenlos, bittet ebel-
denk. und Geschäftsbau um baldigste
einigermaßen lohnende Beschäftig-
ung. Offerten unter A 99 an
die Exped. d. Bl. erbeten.
Jeder Dame kann nur die
Gloriamethode für praktisches
Schneidern,
Mahn-, Schnittzeilen, Zu-
schneiden bei Fr. M. Fiedler,
Christiansstr. 13, bestens empfohl.
werden. Fr. Dr. M. 15668

**Das beste
antiseptische
Mundwasser**
ist
Osyd
(Gesundheit geschützt.)
Im höchsten Grade antisepti-
sche, d. h. Keimabtödtende
Wirkung.
Aeusserst angenehmer Ge-
schmack, beib. Parfüm.
Präparirt mit der goldenen
Medaille London 1893 und
Stockholm 1897.
Preis in elegantem
Spritzflacon Mk. 1,20.
Zu beziehen durch
Apotheken, Drogen- und Par-
fümeriehandlung, Frisuren etc.
General-Depot: Chemisch-
dentistisches Laboratorium
(Dr. chir. dent. Hummel, prakt.
Zahn-Arzt), Dresden-A., Pill-
nitzerstrasse 49. 13331*

Gummi-Lischdecken
reizende Neuheiten,
entzückende Muster,
sind nur beim 14674*
Gummi-Schütter,
Grunaerstrasse 9,
zu haben. M. M.



Schultornister
für Knaben und Mädchen.
Schultaschen, 
Bücherträger, Mappen,
Reisetaschen,
Brief-, Markt- und Damen-
taschen, Koffer, Portemonnaies,
Sig.-Ettas, Albums in den ver-
schiedensten Preislagen gut u. bill.
bei C. Heinze, nur Breite-
straße 21, 6. Etage Breitestraße u.
An der Wauer. 14850*
Leberwaaren-Specialität.

Die fetne 14863*
Damenjdneiderei
Schnittzeichnen u. Zuschneiden wird
nach best. leichtf. System gelehrt.
Vitelier für Damenschneiderei
H. Donath, stad. gebild. Lehrerin,
Ludwig-Richterstraße 19, part.
Auf Wunsch nach Bezr. Beschäftig.

Bürsten 43201*
aller Art in großer Auswahl findet
man veell. preiswerth bei
Moritz Claus,
Mitte Bebeigasse Nr. 16.

Solid und billig.
Nur Trompeterstr. 8.
Neuheiten:
**Damen-Mäntel
Jackets, Umhänge
Kinder-Mäntel.**
Reinhold Ulbricht
früher 25 Jahre Marienstr.
43830*
15708*

Ein sehr schönes Nußbaum-
Pianino,
wie neu, prachtvoller Ton,
für die Hälfte des Rennerthes,
mehrere für 325, 365, 385 Mk.
unter Garantie zu verkaufen.
H. Wolframm,
Pianosorte-Fabrikant,
Victoriahaus,
Ecke der Gertr. 4.

Handschuhe

Glacé für Damen u. Herren, farbig 1,25, 1,50, 1,75 etc.
Glacé für Damen u. Herren, weiß und schwarz, 1,50, 1,75, 2,-
Damen-Juchten-Stepper, 4 Hornknöpfe, 2,-
Dockskin-Stepper für Herren, 2,-
Soldaten-Handschuhe, 1,25
Washleder-Handschuhe für Herren, 1,50

**Confirmanden-Handschuhe,
Neuheiten in Sommer-Handschuhen,
Normal-Unterwäsche,
Frauenstrümpfe mit doppelten Sohlen,
speziell für Ausstattungen,
empfehle 15186***

Chemnitzer Handschuh-Haus,
Inhaber: Falk Reissner,
nur 16 Pragerstrasse Nr. 16,
eine Treppe,
neben Fleischermeister Gottlöber.

Nach drei und einhalbjähriger Thätigkeit als I. Assistent an
Dr. Radner's Sanatorium zu Niederlößnitz habe ich mich hier
Struvestrasse 9, I.
als
Specialarzt für Magen- u. Darmkrankheiten, Ernährungs-
und Stoffwechselförderung
nieder gelassen. 43381
Ersprechzeit: { 8-10, 3-5 Uhr.
Sonnstage, Mittwoch nur 8-10 Uhr.
Dr. med. Carl Berger.

**Dr. med. A. Schanz's
Orthopäd. Heilanstalt.**
Ich habe meine Anstalt nach
Dresden-A., Georgplatz II,
verlegt. Zugleich habe ich dieselbe bedeutend
vergrößert. 42722
Dr. A. Schanz.

**Grand Restaurant
Kaiser-Palast**
— Pirnaischer-Platz. —
Vollendetste Einrichtung im vornehmsten Styl.
Restaurant allerersten Ranges
in 6 Abtheilungen.
Am Parterre-Restaurant und im Restau-
rations-Saal I. Etage 43811
Mittagstisch
von 12-4 Uhr,
sodort zu servirende Diners
zu Mt. 1,-, Mt. 1,50, Mt. 2,-, Mt. 3,-,
a la carte zu civilen Preisen.
Im Wein-Restaurant 2. Etage
Diners von 1-6 Uhr
zu Mt. 2,50 und Mt. 3,50,
a la carte zu jeder Tageszeit.
Abends reichste Auswahl in Saison-Speisen.
Nach dem Theater
diverse Special-Gerichte.
Soupers in verschiedenen Preislagen.
Es wird gebeten, für das Wein-Restaurant in 2. Etage
den Fahrstuhl zu benutzen.
Conversation in allen Umgangssprachen.
Elektrische Beleuchtung.
Personen-Ausgang. Centralheizung.
Otto Scharfe, Inhaber.

Gotta. 10220
I. Osterfeiertag Constantia.
Die schneidigsten Muldenthaler
mit ihren neuesten Schlagern. Einzeln 50 Pf.
Constantia. Nicht zu verwechseln mit den verschiedensten Gotta.
Muldenthaler, die Holmschneider hier conuert.

Für Osterknaben!

Setzer- u. Druckerlehrlinge

ein und bitten wir Eltern und Vormünder, uns die Knaben, welche eine gute Elementarschulbildung genossen haben müssen und Lust zu diesem Berufe haben, persönlich vorzustellen.

Lehrlinge, welche sich zu unserer Zufriedenheit führen, erhalten neben dem von der Innung vorgeschriebenen Lehrlingslohn, Lohn besondere Gratifikationen, damit sie während der Lehrzeit ihren Eltern nicht zu sehr zur Last fallen.

Verlag der „Neuesten Nachrichten“, Pillnitzerstraße 49.

Hausmädchen

mit nur besten Zeugnissen zu einzelner Herrschaft per 1. Mai gesucht. Lohn 16 Mk. Zu melde von 11-1 und 3-5 Uhr Reichstraße 38, 1. Etage. 43526

Schulmädchen

zum Kinderausföhren gef. Königstraße 7, 2. Hand. 159f

Hausmädchen in best. Haus

geachtet Vorstr. 6, 2. H. 188

Hausmädchen zu Klubern

leicht. Hausarbeit gef. An d. Dreifaltigkeitskirche 1, 1. A. Brause. 147f

Eine saubere Aufwartung

zum Lobensreichen und Scheuern sofort gesucht. Off. unter K 77 Pillnitzerstr. 12. 159f

Ein älteres oidentisches Hausmädchen

bei gutem Lohn u. guter Behandlung zum 1. Mai gesucht. Näb. Hauptstr. 22, part. links. 159f

Weitere „Stelle finden“

siehe in der Beilage.

Stellen suchen

Hausmädchen

16 Jahre alt, sucht sof. oder später Stellung in besserer Familie. Adr. an Dekorateur Bock, Annenstraße 47 erden. 159m

Jung. Mann, verh., von Prof. Müller

sucht Stell. als solcher od. als Speicher für sof. od. 15. April. Off. u. A M 30 Hil. Plauen erb. 168

Weitere „Stellen suchen“

siehe in der Beilage.

Fürstereifr. 25, 2. schöne Wohn.

Wohn. i. 290 Mk. zu verm. 16129

Schöne Wohnungen

comfortabel eingerichtet, mit Wasser-closet, sof. od. später zu verm. Gde. Angsbürger- u. Gde. Waldstr. 34. Näheres u. erf. Gde. Waldstr. 34. Nr. 25, 1. bei H. Israel. 16090

Königsbrüderstraße 68

Wohnung 2. u. 3. Et. Nr. 680 u. 680, 1. Et. Hinterh. Nr. 270 u. Klempner-Werkst. 19b

Löbauerstraße 22

2. Et. Nr. 400 per October a. c. zu vermieten. 43313

Währerstr. 40 ist eine Wohn.

Stube, Kammer u. Küche, in der 1. u. 2. Et. i. 240 bei 220 Mk. an ein. Leute den 1. October zu verm. 11

Eine sonnige, schöne Wohnung

ist sofort oder später zu vermieten. Hans-Schölerstr. 25, 1. Et. 126f

Wegung in Strichen sonnige

Wohnung in Pale, 4 sep. 3, 2. r. r., ar. Vorh., Speis., in b. Luft, Nr. 500 Mk., sof. zu verm. Haltem gest., ev. zu übern. Währerstr. 82, 2. r.

In Cotta, Währerstr. 13, 6. Et.

Schönere, sind 2 schöne Wohn. zu verm., zum 1. Oct. best. Näb. beim Besitzer, Productenmisch. 4304

Logis

in 4. Etage, bestehend aus Stube, Kammer u. Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Währerstr. 50, Näb. d. d. d. 1. Et. rechts. 16298

Präulein m. Bett kann leerer

Schlaf. erholt. Hauptstr. 18, 3. 11f

Arbl. Herren-Schlafst. zu verm.

Näb. Kammerstr. 29, bei Pange. 10

Leere Stube, auch mit Küche

ang. sep., ist sof. zu verm. Währerstr. 22, Hinterh. part. links. 143f

Arbl. leere Kammer

vermietet sofort. Baste, Oberseer-gasse 6, 2. Etage. 278p

Ar. leere Stube in No. 1

sof. zu verm. Louisestr. 74, 2. L. 10

Leere Kammer, mit oder ohne

Bett, ist an ein anst. Mädchen zu verm. Pieschen, Weidenstr. 4, 3. rechts. 19b

Stube, Kammer, Küche

Riegelstr. 23, 1. Et. rechts sof. zu verm. 252p

Schlaf. findet noch a. Pension

i. Lebersham, u. Striesener-Platz; ev. in Nachhilfe in all. Fächern der höh. Sch. R. Gabelsbergerstr. 16, 3. 1684

Freundl. möbl. Zimmer an zwei

Herren zu verm., v. Woche 3 Mk. mit Kasse, Währerstr. 49, 1. L. 1f

Fr. möbl. Zimmer an 2 anst.

sof. u. v. Näb. Louisestr. 63, 3. 10

Schön möbliertes Zimmer

ist zu verm., pos. für 2 Personen, Louisestr. 74, 1. L. 108m

Alice Herrin findet freundliche

Schlafst. Währerstr. 21, 3. L. 90

Arbl. Herrin findet bessere jedl.

Schlafst. Währerstr. 21, 3. L. 90

Arbl. H-Schlafst. zu vermieten

sof. u. v. Näb. Louisestr. 63, 3. 10

2 H-Schlafst. u. Erdm. Nr. 4

Währerstr. 21, 3. L. 90

Stube und Kammer zu vermieten

gerucht. Off. erbten Hofgartenstr. 3, 4. Et., Kunz. 21

Gesucht

1. Juli von jung. Beam. H. fedl. Wohnung, 2 St., K., K. Off. mit Preis unt. 123 Exp. b. Bl. erb. b

Unterhaltene

Ladeneinrichtung für Cigarrogeschäft gesucht. Off. unter P 382 Hil. Marienstr. 28.

Aut. Leute suchen v. 1. October

1893 eine Wohnung im Preise von 250-300 Mk. Off. Cere-str. 12, 4. Cesar Nahl. 142c

Gut möbl. Zimmer

ungetirt u. separat gelegen, wird von jungem Kaufmann sofort gef. Off. unt. K 76 Hil. Hauptstr. 12. 1f

Prantpaar sucht Wohnung

et. K. u. K. oder Et. u. K., Preis bis 200 Mk., Nähe S. Hof, Bahnhof oder Wischen. Offert. unt. A 20 Postamt Parkstr. 111w

Weitere „Mieth-Gesuche“

siehe in der Beilage.

Capitalien

Eine junge alleinst. Frau bitt. bittet um ein Darlehen von 200 Mark aus Privatbank geg. Sicherh. ihrer Wödel. Off. unt. V 160 Hil. Hauptstr. 13b

Junge anst. Frau bittet um ein

Darlehen von 40 Mk. auf 1/3 J. gegen bürgliche Rückzahlung. Off. unt. J K 32 Postamt Büchelstr. 139f

Arbl. allein. Frau bittet ebel.

Wenden um ein Darl. v. 15 Mk. Off. unt. A 55 Exp. b. Bl. erb.

Weitere tüchtige

Professionist

oder

Gewerbetreibende

würde sich mit strebsamem, ver-träglichem Kaufmann, lebig. leistungsfähige Kraft und un-erfahrener Arbeiter, zu gemeinsamer Etablierung verbinden, eent. Suchenden als Teilhaber auf-nehmen? Welche Offerten unter D K 2617 an Rudolf Mosse, Dresden. 43524

Mk. 200

als Darlehen gegen mehrfach Sicherheit und hohe Zinsen auf drei Monate gesucht. Off. unter K 73 Hil. Hauptstr. 12. 148f

Diverse

Zur Parade

suche ein gutes Fenster oder II. Balcon zu vermieten. Off. mit genauer Angabe der Lage und des Preises unter L K 909 „Invali-dendank“ Dresden. 43532

Wer schreibt Adressen

auf Couverts mit der Schreib-maschine? Off. mit Preisang. für 1000 Stk. unt. P 383 Hil.-Exp. Marienstr. 28 erb. 249p

Fahrrad-Reparaturen

Emalill., Vernickeln gut u. billig 33. Al. Plauenischegasse 33.

Kinderlose Eheleute

suchen ein Kind in gute laub. Pflage zu nehmen nach Vangengeb. Off. unt. W 95 Hil.-Exp. Luisenstr. 112w

Saub., liebev. Pflegemutter

wird zu einem kleinen Knaben sof. gesucht. Näheres bei Tirsch, Dresden, Schloßstr. 20, 5. 23b

Stener-Reclamationen, Gesuche

Nach u. Auskunft in jed. Angelegen. Woll. Rabinia 15, 2. 1f

Ein Buch mit blauem Umschlag

in Bogenform von Plänen nach Dresden verloren. Abzug. geg. Belohn. Schumannstr. 42, 1. 197

Hund zugekauft

wird schätzbar. Kopf, coupirt. Ruthe. Hauptstr. 11. 33

Entlaufen

ein schwarzer Jaghund mit Steuer-Mark 3072 u. R. Bitte abzugeben Humboldtstr. 5. Fleischer gegen Belohnung. 10b

Auf dem Wege von der König-

Lohausstr. nach Moritzstr. bis Weorablag eine gelbe Handtasche mit Lederhenkel, enthält. Güterarbeit verloren. Abzug. geg. Belohn. Annenstr. 29, 2. Winter. 8b

Hund

schwarzer Schäferhund, mit gelbbraunem Abzeichen, vermisst seit 14. März. Mit-teilung über Verbleib erbet. Vor Aufwas gezwart, da erke Nachforschung stattfinden. Dem, der ihn wiederbringt, gute Belohnung. 43486 Blasenw. Reichenstraße 39.

Ein Vogel zugeflog.

Wöban, Währerstr. 31, 3. 43379a

Weitere „Diverse“

siehe in der Beilage.

Möbel

Abzahlung

kauft man auf vorteilhafteste Weise bei **Carl Klingler,** Dresden, 17 Wilsdruffer-Strasse 17, 1. Etage.

Versand nach allen Bahn- und Dampfschiffstationen Sachsens. Telefon-Nr. 1, 652.

Credithaus I. Ranges.

Lehrmädchen

für mein Tuch-Meister unter gütst. Bedingungen gesucht. C. Kretschmer, Plauen-Dr., Falkenstr. 46. 1259p

Tüchtiger Schneidemüller

wird gesucht. 16283 Cremer & Grosse, Dresden-Wischn. Godwinstr. 4.

Mushilfsköchin

gesucht Streblenerstr. 8, 1. 1260p

Blätterarbeiterinnen

auch Lehrmädchen werden angen. Währerbahnhofstr. 2, 1., Hof. 143513b

Tüchtiges Hausmädchen

wird bei hohem Lohn von kinderl. Eheleuten zu vermieten gesucht. Zu melden im Restaur. „Credithaus“, Friedrichstraße 19. 267p

1 Mädchen

für Haus und Küche bei 18 Mk. sucht Carl Hein, Restaurant, Marienstr. 1. 268p

20 Kellnerinnen

für hier u. auswärt. 1 Bier-ausgeber, Caution, 2 j. Bier-ausgeber, 25-40 Mk. 2. j. Hausdiener f. Hotel, Köchinnen, Herdmädchen, Bäcker- und Zimmermädchen, 2 j. Wurschen zum Gastebedienen, 10 kräftige Hausburschen sucht sofort. Annenstr. 29, 2. Winter. 8b

Zu vermieten

Angsbürgerstr. 105 (Gde. Lausenerstraße)

sind zu vermieten: sofort Wohn.-ung, 3 Et., Nr. 280 Mk., per 1. Juli Wohnung, 2 Et., Nr. 460 Mk., per 1. October Wohnung, 3. Et., Nr. 330 Mk. Näb. dabei 1. Etage beim Besitzer. 43478f

Schöne sonnige Wohnung

wegen Geschäfts-übernahme sof. oder 1. Mai zu verm. Näb. Währerstr. 13, 4. bei Viola. 143402g

Währerstr. 44, 4. schöne Wohn.

Wohn. 350 Mk. zu verm. 16128

Hausmannsposten

für junge kinderl. Leute (freie Wohnung) per 1. Mai od. 1. Juni f. d. Haus Pillnitzerstr. 46 frei. Näb. Striesenerstr. 6, part. 101

Sommerwohnung

Oberhöhn-Nadobell Währerstr. 55, 1. Etage links, direkt am Wald und Berg, bestehend aus 3 Zimmern, K. u. G. und Zubehör, billig zu vermieten; eent. auch für dauern. 43514p

Behrichstrasse 18

sind noch in 1. oder 2. Etage sonnig gelegene Wohnungen, 3 und 4 Zimmer, Küche, Balcon, Closet und Zubehör, von 450-580 Mk. zu vermieten. Näheres daselbst. 43035b

Cotta, Heinrichstraße 12,

sind Wohnungen für 840 Mk. sofort bezügbar. Näheres daselbst bei Herrn Witzel. 16182

Wöban, Währerstr. 5,

ist noch eine schöne Wohn., best. aus 2 Et., K., K., Boden u. Keller, sofort billig zu vermieten. Näb. bei Carl Neuk. das. 43380a

Victoriastrasse 1

ist in 4. Etage ein Logis, Stube, 2 Kammern, Küche, für 360 Mk. 1. October zu vermieten. Näheres 1. Etage. 43316p

Leere sep. Stube

mit Ofen an ein. Herrn od. Dame zu vermieten. Währerstr. 6, 3. 16178

Ar. Währerstr. 1. Etage m. Kuchofen

pr. 1. Mai frei. Währerstr. 10, 4. r. Neu vorgerichtet, möbl. Stube an einen anst. Herrn sof. zu verm. Währerstr. 5, 4. L. 40r

Sep. frdl. Stübchen als Schlaf-

stelle zu verm. Wöban, Währerstr. 6, p. Pressler. 43479

Ar. Stube m. Schlafkammer

für eine Person zu vermieten. Währerstr. 2, 2. 14b

2 schöne Herrenschlafst., sep., zu

verm. Währerstr. 4, 3. rechts. 16289

Arbl. Schlafst. Währerstr. 7, 1. 91

Möbl. H-Schlafst. bill. zu verm. Währerstr. 46, 3. r. 250p

2 bessere freundl. Herren-

schlafstellen sofort zu vermieten. Währerstr. 17, 4. 251p

Arbl. H-Schlafst. zu verm.

Wöban, Währerstr. 5, 3. 1234p

W-Schlafst. Oberwöban 11, 2. 1p

2 frdl. helz. W-Schlafst. sof. zu vermieten. Währerstr. 4, 4. l. 184

Arbl. Wöban erb. sof. Schlaf-

stelle Währerstr. 50, 3. 102

Laden mit Wohnung

in Meissen, in welchem seit läng. Jahren ein Barbiergehäst mit Erfolg betrieben wurde, ist sofort anderweitig zu vermieten. Geil. Offerten unt. P 384 Hil.-Exp. Marienstr. 28 erb. 259b

Weitere „Zu vermieten“

siehe in der Beilage.

Mieth-Gesuche

Per 1. Mai wird in der Nähe des Hauptbahnhofs und der Zwölferstr. ein 200p

möbliertes Zimmer

mit Schlafstube zu 5 Betten von 5 Herren gesucht. Off. m. Preisang. unt. P 386 Hilale. Marienstr. 28.

Zum 1. October od. früher

sucht eine Wohnung von 4-5 großen Zimm. mit Mädchenstube f. 1000 bis 1100 Mk. in der 1. oder 2. Etage, mit Garten od. Gartengemüß, Gegen von Albrechtstr. ab bis Gildstr. Off. unt. A 98 Exp. b. Bl. 195



Dr. Lahmann's

**Cacao
Chocolade
Vegetabile Milch
Pflanzen-Nährsalz-Extrac**

Alleinige Fabrikanten **HEWEL & VEITHEN** in **KÖLN a. Rhein.**

Trauer-Costüme

In mannigfaltiger Auswahl, verschiedener Ausführung und Preisen
à 20, 24, 28, 30 Mk.
Solide Stoffe. Sauberste Arbeit.

Fertige Costüm-Röcke,

sämmtlich in dem neuen, weiten
Lockschnitt, durchweg gefüttert,
à 10, 12, 15 Mk.

Trauer-Blousen,
Trauer-Flor,
Trauer-Krepp,
Arm- u. Hutbinden.

Siegfried Schlesinger,

Hoflieferant,
König-Johann-Str. 6.

Monogramm-

Taschen-Tücher,
reinlein. Batist mit handgestickten Doppel-Buchstaben,
exquisite Qualität, gebrauchsfertig, das Dtz. 11 Mt.
Siegfried Schlesinger,
6 König-Johannstrasse 6.

's ist Alles da!

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren, Betten,
Regulateure, Kinderwagen, Herren- und
Knaben-Anzüge, Frühjahr's-Paletots,
Damen-Mäntel, Kleiderstoffe u. dergl.
mehr kauft man am vortheilhaftesten auf

Abzahlung

S. Gottliebs Credit-Haus,

Dresden-N., Wettinerstraße 20, I.,
in der Nähe des Postplatzes.

Blutreinigungs- und Abführkur

nach Pfarrer Kneipp
eignet sich bei weitbekanntem Blut-
reinigungsthee

Wühlhuber II, à Paket 50 Pf.
und die daraus bereite, angenehmer
schmeckende

Wühlhuber-Essenz, à Flasche
1 Mt.
Als vorzügliches Magen- und
Nervenmittel sind zu empfehlen
die nach Kneipp zusammengestellten

Universal-Haus- u. Reisetropfen

(concentr. Auszug aus Bernuth,
Lauenhofenkraut, Kamillen,
Waldholzwurzel, Fenchel).

Aus diesen guten Magen-tropfen,
die Jedermann leicht bei sich führen
sollte, kann man sich auf einfachste
Weise in 10 Minuten einen
ausgezeichneten Vitée herstellen.

Vorschrift hierzu bei jed. Flasche.
Eine Probe! Universal-tropfen =
50 Pf., eine dreifache Pi. = 1 Mt.,
ein Carton m. 1 Probe! u. einem
hoffmannischen Zuckertropfen-Glas
mit Zuckerkäse = 1 Mt.

Tropfen u. Zucker j. Einnehmen
zur Hand! Gekühlt geschmeckt.
Versandt durch Storeh-Apo-
thek, Dresden, Pillnitzerstr.

Naturheilbad

DRESDEN-N.,
Bautznerstr. 32, 2.

Gründliche und sichere Heilung
bei heftigen Geschlechtskrank-
heiten in Folge Quecksilber-Miß-
brauch selbst in den schwersten
Fällen. Frd. Heimberg,
48519w Naturheilkundiger.

Ganz besonders billig

verkaufte noch vorhandene gute
Schuhwaaren

best. in Reffemustern eleg. Gattung,
50% unt. Normalpreis. Außer-
1 Posten zurückgesetzter
Eamen-Stiefel u. Halbschuhe, von
2,90—3,80 Mt., f. Herren v. 3,75
bis 5 Mt., f. Kinder von 0,48 bis
2,50 Mt., Ballschuhe, 2,75 Mt., Gans-
stoffel f. Sommer, 18 Pf., Tuch-
handschuhe m. Abl., 1,90 Mt., alle
Costen Filzschuhe u. Compotol-
schuhe, Filzsohlen, 12 Pf. Außer-
dem Schuhbekleidung verschied. Art
zu jedem nur annehmbaren Preise.

Jetzt Privatwohnung Pillnitzerstr. 60, 3. r.

Verkauf findet von früh 9 Uhr
bis Abends 9 Uhr stat.

Sein Blut

reinigt man am besten im Früh-
jahr; das vorzüglichste Mittel
dazu ist **Dr. Brand's** 18278
Frühling'scur-Carsaparil
per Flasche 1 Mt., verschärft 1,90.
Alleinverkauf und Versandt:

Salomonis-Apothek

Neumarkt 8 u. Landhausstr.
Postkarten-Sammler.
Postkarten von New-York, Paris,
London, Schweiz, Rom, Amsterdam,
Budapest, Lissabon, überd. aller Plätze
des In- und Auslandes empfiehlt
Reichelt, Pillnitzerstr. 52, part.

Preis-Courant gratis und franco.

Handsupport- u. Reisspindel-Dreh-
bänke, Schnellbohrmaschinen,
Spindel-Pressen, Schleif- und
Wälzmaschinen. (154-27)

John & Eichler

Maschinenfabrik
Dresden-A., Hopfgartenstr. 24
zunächst Sachseplatz. Telephon Nr. 2728.

Revolverdrehbänke.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.,
Kibitzfeld.
Abtheil. für pharmaceutische Products.

Somatose,

ein aus Fleisch hergestelltes und die
Nährstoffe des Fleisches (Eiweisskörper und Salze)
enthaltendes Albumosen-Präparat,
geschmacklos, leich. lösliches Pulver,
als hervorragendes

Kräftigungsmittel

schwächliche in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Brustkranke, für Magenkranke, Wöchnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende, sowie in Form von

Eisen-Somatose

besonders für
Bleichsüchtige
ärztlich empfohlen.
Somatose regt in hohem Maasse den Appetit an.
Erhältlich in den Apotheken und Drogerien.

Flaggen,

zwei- oder dreifarbig,
mit Quasten, Schnur
u. Querstab, mit ver-
gold. Ringeln, fertig
zum Aufhissen:

2	m lang, 100 cm breit, Mt.	4,75
2 1/2	" " " " " "	5,50
3	" " " " " "	6,25
3 1/2	" " " " " "	6,50
4	" " " " " "	7,25
4 1/2	" " " " " "	8,00
5	" " " " " "	11,00
5 1/2	" " " " " "	13,50
6	" " " " " "	15,75

Special-Preisliste
bereitwilligst franco!

Nicht vorrätige Größen
werden innerhalb weniger
Stunden hergestellt. 285p

Bestellungen von auswärts von 15 Mt. an postfrei.

H. M. Schnädelbach,

Dresden, Marienstraße
3, 5, 7,
Antonplatz.

Technikum am Kyffhäuser

Frankenhausen
Baugewerk- u. Tiefbauschule für jedes einschlägige Fach.
Staatl. gel. Abgangsprüf. — Progr. kostenfrei d. d. Direktion: Pol. Krug.

Borschriftsmäß. Schulhefte
12 Stück nur 1 Mt.
Bauwerkstr. 43, M. Weber, und
Antonplatzstr. 69, C. Weber.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.
Für Freitag den 8. April: Wenig verändert, lebhafte Winde.
Für Sonnabend den 9. April: Sinkende Temperatur, meist trocken und heiter, Nachtfrost, windig.

Aus geweihten Landen.

Von Karl Böttcher.

VII. Jerusalem Touristen-Typen.

Nun steht Jerusalem, das weithin, mitten in seiner Hochsaison. Täglich leucht die Eisenbahn dicke Menschenhaufen herbei, am Bahnhof erwartet von sämtlichen Jerusalemer Hotelwagen.

Während sich der Menschenstrom in die erste Stadt ergießt, während er in den nächsten Tagen die Straßen, Restaurants, heiligen Orte, Hotels, Spielplätze durchflutet, stürze ich mich mitten hinein in seine Brandung, um einige besonders charakteristische Touristen-Typen herauszufischen. In einer jener zuvorkommenden Anekdotalen, welche den Orientreisenden einige Tonnen Münchener Bier vorausfahren lassen, nehme ich einige unserer deutschen Landsleute auf's Korn.

In der von Tabakgeruch erfüllten Atmosphäre der Kaffeehäuser legen sie sich bis in die tiefe Nacht vor Anker, trinken den in Folge mangelhafter Pflege recht mäßig gewordenen Stoff aus kleinen Gläsern für großes Geld, ignorieren vollständig die vorzüglichsten, billigen, einheimischen Weine und kritisieren dazu das fremde, ihnen bereits seit der Ewigkeit von mehreren Stunden bekannte Land in abschreckender Weise.

„Was?“ näselte Einer, in einem solchen Loch wie dieses Jerusalem kann doch ein anständiger Mensch nicht länger als zwei Tage leben!
Schächtern spricht ein Einheimischer dagegen. „Jana!“ ruft wieder der Erste; „da sind Sie wohl aus diesem Nest noch gar nicht herausgekommen?“

„Doch! Und wie! Ich bin geboren in New-York, getauft in London, konfirmiert in Paris, sonst aber ein Kölner Jungel!“
Troddem — dieser Jerusalemer mit internationalem Gespräch spielt in seiner Bescheidenheit gegenüber dem robusten Ausretter jenes Mannes aus Treuenbrunnen an der Aaiter nur eine untergeordnete Rolle.

Weiter kommen wir die allerneuesten Touristen-Typen in Sicht — solche, welche sich nur für eine Stadt interessieren, sofern sie ein branchbares Sujet für illustrierte Postkarten bildet. Einer dieser Typen, der etwa in Folge seines glückbegünstigten, sämmerlosen Heringshandels bis zum wirklichen Präbidenten einer Stammtisch-Gesellschaft avanciert, erledigt am einheimischen Anekdotalen seine Korrespondenz. Vor ihm erhebt sich ein babilonischer Thurm von Aufsichtstaken, auf die er jetzt in fliegender Hast alle möglichen Bleistift-Adressen freilegt.

Nun gar die Frauen, welche soeben geficulirend und schwängelnd eintreten! Sie sind auf dem Delberg herumgestiegen, die Via dolorosa entlang gezogen, haben das heilige Grab besucht — gewiß noch mächtig versetzt von frommen Schauern einer großen Vergangenheit. Ach, weit gefehlt! Kein Sterbenswürthchen davon! Diese holden Weiblichkeiten übertragen vielmehr jetzt die Anschauungen des heimischen Kaffeekaffees auf das heilige Land. „Nein,“ eifert eine dicke, erregt auf und ab wachsende Alte, „in Jerusalem giebt es nicht einmal frische Milch von der Kuh! Wenn das die Mägern wüßte! O du mein Saitenspiel! Und dieser Schmutz, dieser Unrath, dieser Geruch! Pah!“

Es giebt auch Leute, die betrachten die geweihte Gegend um Jerusalem einzig und allein als Terrain für Parforce-Reiter. Nun kommen diese Hauptknoten des Pferdewalles, der Reitpistie und der flirrenden Sporen angetreten, besuchen im eiligsten Tempo — weil es des lieben Scheines halber doch nicht ganz zu vermeiden ist — ein paar heilige Orte und dann — bum! das große Reiten kann beginnen. Noch heute redet man überall, in Restaurants, in Hotels, in Verkaufsläden, in Kreisen pferdevermehrender Araber, von einem Prinzen, der vor einigen Wochen durch unmenschliche, barbarische Reiterei gar unliebsames Aufsehen erregte und allgemeine Erbitterung entfachte.

Raum ist er in der Stadt Zions angelegt — schon langweilt er sich erschöpflich, und sein Diener klagt ihm: „Bah, in diesem Jerusalem ist Nichts los! Glendes Nest! Kein bischen Gesellschaft! Dummei überall!“
Also schleunigst für Se. Hoheit etwas Neues inscenirt: ein Parforce-Mitt zwischen Jerusalem und dem altherwürdigen Jericho.

Lichtige arabische Pferde werden gemietet und dann durch Wüste und fels hinabgeprengt auf den geweihten, in der Bibel so oft erwähnten Pfaden, welche Christus wiederholt gewandelt. Rasch wieb da unten der Jordan und das Todte Meer besucht, dann frisch getastelt, und das Parforce-Reiten auf der sechs Stunden langen, beständig bergauf ziehenden Straße beginnt.

Die Pferde dampfen, keuchen, schnoben, blasen die Nüstern, fähnen — ermüden mehr und mehr — hopp, hopp —; doch die Reitpistie sucheln und saufen durch die Luft, und die scharfen Sporen rissen den Bauch blutig — hopp, hopp.
Heilige, durch Bibel und Tradition verklärte Orte fliegen vorüber: der Maulbeerbäum des Zachäus, dann die Herberge, in welche der barmherzige Samariter eintrat, dann der Apostelbrunnen.

Hah, nun bald am Ziel! ... Hoch und ernst erscheinen in blauer Ferne die Mauern Jerusalems. ... Was? die Pferde wollen nicht mehr! ... Vorwärts! ... Vorwärts! ...
Raus vor Gethsemane mit seinen dunkelblauen Cypressen, da bricht das eine der bemitleidenswerthen Thiere zusammen. Bald folgt das andere. Se. Hoheit und sein Begleiter haben die armen Pferde zu Tode gepeht.

Die Glocken von San Luca.

Eine Oestergeschichte von Ermindo Franchi.

(Nachdruck verboten.)

„Gollah, Antonia“, rief Pietro Argenti und hielt das kleine, schneeweiße Männchen an, das da über den Risterra von San Luca ging, „wohin denn des Weges? Kennst man denn seine alten Freunde nicht mehr?“

Als aber der Alte seine Augen zu dem Sprecher aufschlug und ein Seufzer gleichzeitig seine Brust hob, da schlug Pietro sofort einen anderen Ton an.

„Teufel, Tonio, was ist das mit Dir? Fehlt Dir was, Alter? Heraus mit der Sprache und wenn Einer Dir helfen kann, Pietro Argenti der thut es, das weißt Du ja.“

„Nein“, schüttelte aber der Alte traurig mit dem Haupt. „Mir hilft Niemand, wenn Gott mir nicht hilft.“

„Aber reden kannst Du doch? Erzähle was Dir geschehen ist!“

„Nein, es ist nichts. Es ist nur Eines: die Glocken läuten nicht mehr.“

Pietro sah ihn erstaunt an. Dann lachte er auf.

„Ist das Alles“, sagte er. „Das passiert doch alle Jahre. In der heiligen Woche läuten sie nie. Lah es nur Ostern werden, dann läuten sie wieder drauf los, und wenn Du willst, zieh' ich mit an dem Strich.“

„Antonio aber freute sich wieder nur auf, und „mir läuten sie nicht“, sagte er nochmals, dann ging er weiter.

„Nein, ihm läuten sie nicht mehr, die Glocken. Für ihn war es vorbei. Wie hatte er bisher immer ihrem Gesänge gelauscht. Die Klänge die Stimmen derselben so feierlich, wie läuteten sie sich ihm, dem Glöckner von San Luca, förmlich in die Seele ein, ihn erhebend in all der Besümmerniß des Lebens, ihn tröstend in all seinem Leide, ihn aufrichtend, wenn er die Hoffnung verlieren wollte.“

Es war für ihn wie ein Gebet, wenn ihm die Glocken läuteten, es war ihm, wenn er am Strange zog und der Ton der Glocken so voll, so hehr, so rein über sein Haupt zog, als spräche er mit seinem Gotte, und nun — nun hatte Gott ihn verlassen, nun hatte Gott ihm das Einzige, das Liebste genommen, das Liebste, sein Kind, seine Tonia.

Am Donnerstag war es gewesen. Zum letzten Male hatte er zum Aue die Glocken gerührt, und jetzt sollten sie stumm werden, stumm aus Trauer um den Herrn, dessen Leidenswoche man feierte. Von unten her klang schon der schmerzliche, klappernde Ton der Klappern und Haischen, die jetzt die Glocken ersetzten, und dieser Ton drang ihm schriß, ersch, höhlich ins Ohr, in das Herz und er freute sich nicht mehr, und es war ihm, als ob ein großer Schmerz seiner wartete.

Er wartete auch.

Unten in seinem Häuschen kam ihm Niemand entgegen. Wo mochte Tonia denn sein?

Er setzte sich hin vor das Thor und wartete. Er wartete lange, in trübe, unklare, schwere Gedanken versunken. Dann wurde ihm Angst. Und er stand auf und fragte: „Habt Ihr Tonia denn nicht gesehen?“

„Nein“, sagten die Ainen. „Mir scheint, sie ging zu Beppo Calbello, dort lab man sie ja.“

Und der Alte ging zu Beppo Calbellas Hause und fragte: „Hast Du meine Tonia gesehen?“

Der aber fuhr ihn barsch an: „Pah mich mit Tonia in Ruh', wir haben gedrohen.“

Ob, wenn Beppo mit Tonia gedrohen hätte, dann wüßte er, wo sie war. Dann wüßte er, wo sie zu suchen ... an der Brücke, der riva, dem Wasser, denn das ... das überlebte sie nicht.

Und ohne ein Wort nur zu sagen, wandte er hin. Da stauten sich die Leute.

„Chò è? Chò è? Was giebt es? Was ist denn geschehen?“

„Uns moria. Eine Tobia.“

Wird, zitternd und bebend brach der Alte sich Bahn. Da zog man die Tobia trübend heraus, er aber stürzte zusammen: „Mia figlia! mein Kind! meine Antonia!“

Bei sich fand er sich wieder. Die Leute, die Weiber trösteten ihn. Er aber sagte: „Führt mich hin.“ Und als er zur Türe trat, auf der sein Kind so bleich, so still, so rührend schön lag, da kam sein Wort, sein Ton, sein Schließen aus seiner Brust. Nein, nein, es war ja vorbei, die Glocken läuteten nicht mehr in ihm, sie waren verstummen wie die auf dem Thurm.

Ein einziges Glöckchen hörte er noch. Das Glöcklein der Lobten. Das durste noch wimmern. Die Anderen waren stumm.

Dann kehrte er vom Friedhof zurück.

Stumm setzte er sich in sein Zimmer, stumm gräßelte er. Da fiel es ihm ein: „Morgen ist Ostern. Morgen läuten sie wieder, die Glocken, nur mir nicht.“ Und dann zog er ihn hin.

Die Glocken zu Ostern sind Glöcklein des Friedens. Ja, ja, auch er will die Friedensglöcklein noch hören.

„Goll, Herr, gieb mir den Frieden“, stöhnte er auf und ging.

„Gollah, Antonia“, rief Pietro Argenti und hielt das kleine, schneeweiße Männchen an, „wohin denn des Weges?“

„Wo hin denn des Weges, zum Thurm hinauf, die Glocken des Friedens zu hören.“ Also doch.

Und er steigt die Stufen empor und auf der Plattform des Thurmes steht er hinaus zu den schweigenden Glocken.

„Herr, Herr, gib mir den Frieden!“ Und er greift nach dem Strange und zieht und zieht. Leise schwingt jetzt die Glocke, noch schlägt der Kloppler nicht an ... jetzt ja ... bim ... und leise verhallt, verhallt der Ton, dem kein Anderer folgt.

Rein Anderer, denn Tonia stürzt hin, den Strang noch immer in Händen.

Von San Marco und von den anderen Thürmen hallen die Oesterglöcke herüber, laut, feierlich, hehr und erhaben. Nur San Luca bleibt stumm.

„Was ist denn los? Geht' mal sehen!“

Und sie sehen es. Tonia ist todt, der erste Ton der Oesterglöcke hat ihm den Frieden gebracht, er ist mit Tonia vereint.

Bunte Chronik.

** Was in der Reichsdruckerei passieren kann, beleuchtet in wenig beruhigender Weise aus Anlaß des Falles Grünenthal die „Berl. Zig.“. Sie erzählt folgende erstaunliche Geschichte: In den Jahren 1888/89 hat die Postverwaltung des damaligen Norddeutschen Bundes einen Theil der mit dem 1. Januar 1888 außer Umlauf gesetzten Brief-Umschläge (mit eingedrucktem Wertstempel) der deutschen Einzelstaaten in der Weise verwertet, daß sie dieselben in der damaligen 3/4-Breis Preussischen Staatsdruckerei mit 1- und 2-Groschenmarken, sowie 3-Kreuzermarken des Norddeutschen Postbezirks besiedeln und mit einem eigenthümlichen Ueberdruck versehen ließ, der in Diamantschrift das Wort „Norddeutscher Postbezirk“ in 60-facher Wiederholung aufweist. Diese Ueberdrückung der alten Briefumschläge hatte den Erfolg, zahlreiche Arten neuer Umschläge zu schaffen, die den Briefmarkensammlern eine Fundgrube interessanter Unterscheidungen darboten. Es wurden im Großen und Ganzen 41 Couvertforten der deutschen Staaten überfickt. Da tauchten Ende der siebziger und Anfang der achtziger Jahre, also zu einer Zeit, als diese Umschläge längst nicht mehr im Postverkehr waren, ganz neue Ueberdruckcombinationsen auf, die bis dahin völlig unbekannt gewesen waren. Alle diese neuesten Arten waren mit dem richtigen Ueberdruckstempel hergestellt. Diese neu aufgefundenen Umschläge, die als große Varietäten sehr theuer (für Hunderte von Mark) verkauft wurden, fanden viele Gläubiger, aber auch einige Ungläubige. Insbesondere erklärte ein russischer Sammler, F. Breitfuß, im Jahre 1885 in einer philatelistischen Zeitschrift viele der genannten Varietäten (überfickten Umschläge) für Speculationsproducte, die während der Zeit entstanden seien, wo der große Stempel, womit sie aufgefickten Marken überdruckt worden seien, „wie allgemein bekannt“ aus der Staatsdruckerei merkwürdigerweise verschwunden gewesen sei. In Folge dieser Erklärung sah sich der „Verein für Briefmarkensammler“ in Berlin veranlaßt, den Preussischen Kaiser durch die Reichsdruckerei einzuschicken und bei ihr anzufragen, was daran Wahrheit sei. Unterm

15. Februar 1886 erhielt der Verein die Antwort, daß die Angabe, der große, zum Ueberdrucken der sogenannten „überfickten Couverts“ benutzte Stempel sei aus der Staatsdruckerei merkwürdigerweise verschwunden, nicht zutreffend sei. Es wären im Ganzen 13 Stempel im Gebrauch gewesen, die nach Maßgabe der Vorschriften hinsichtlich der Anfertigung von Wertpapieren stets in sicherer Verwahrung gehalten und nach erfolgter Fertigstellung der fraglichen Arbeiten vorschriftsmäßig vernichtet worden ... Wie waren nun aber diese „Varietäten“, die fast ausschließlich durch einen heissen Sprachlehrer Namens Faure verbreitet wurden, entstanden? Auf diese Frage giebt das Lindenbergsche Werkchen keine bestimmte Antwort. Man kann allerdings darin zwischen den Beiden lesen, daß irgend etwas passiert sein müsse, was man in der Reichsdruckerei nicht für möglich hielt. Und weil die Reichsdruckerei so fest in diesem Glauben war, wurde das Lindenbergsche Werkchen mit seinen Ansetzungen ebenso wenig beachtet, wie früher der Preussische Kaiser. Der Stempel war ja „vorschriftsmäßig vernichtet“. Aber bald darauf fügte es der Zufall, daß hier in Berlin ein solcher Ueberdruckstempel aufgefunden wurde und zwar in Privatbesitz. Er kamte wahrscheinlich aus dem Nachlaß eines Graveurs der Preussischen Staatsdruckerei und mit ihm fanden sich noch andere Stempel zur Anfertigung von Postwertzeichen. Es gelang damals, diese Gegenstände unter der Hand anzukaufen und dem Reichspostmuseum zu überweisen, wo sie sich heute unter sicherem Verlusse befinden. Es ist wohl anzunehmen, daß die Reichsdruckerei und deren Vorgelichte im Reichspostamt von dieser eigenartigen Erwerbung, sowie von den mittelst dieser Stempel verfertigten Fälschungen Kenntnis erhalten haben. Daß irgend welche Untersuchung darüber angestellt worden wäre, woher die Stempel kamen, wie man sie verwendet hat usw., darüber hat nichts verlautet. Nebenbei bemerkt, sind mit Hilfe der veruntreuten Druckstempel nicht bloß die „überfickten“, sondern auch andere alte Briefumschläge in großer Zahl „gefälscht“ worden. So eignete sich vor einiger Zeit der Fall, daß ein hiesiger Sammler von einem Berliner Händler eine Anzahl „Eisalo“ — es sind dies Probedrucke und Entwürfe von Postwertzeichen — kaufte und zu keinem Erskaunen von Landgerichtsdirktor Lindenbergs, dem er sie zeigte, erfuhr, daß sie aus der Reichsdruckerei stammten und zum Theil selbst im Reichspostmuseum nicht vorhanden seien! Die Eisalo wurden damals der Reichsdruckerei, unter Angabe der Herkunft, überliefert, um das Fehlende für das Museum zu ersetzen. Dieses Fehlende ist auch geliefert worden. Aber ansehnend hat man es nicht für nöthig erachtet, eine Aufklärung darüber zu erstreben, wie solche Stücke nicht ins Reichspostmuseum, sondern hinten herum in den Handel gelangten.

** Milwaukee's Traupastor. Milwaukee, das Bier-Wäthen der Vereinigten Staaten, beklagt das Scheitern seines berühmtesten Bürgeres, eines Geschicklichen, der ohne Zweifel mehr Durchbremer-Pärchen in die Rosenfeiern der Ehe geschmeißelt hat, als irgend einer seiner Amtsväter der alten und neuen Welt. Der würdige und allernächste beliebte Herr Pastor führte den wenig poetischen Namen Hunsberger, und sein Ruh' als williger Sachwarter Amors hatte sich so weit verbreitet, daß man einfach das Durchbrennen mit nachfolgender obsequenter Trauung in den nördlichen Staaten allgemein mit „Hunsbergern“ (to hunsberger) bezeichnete. Hunsberger hatte früher eine einträgliche Pfarre in Milwaukee, fand aber später das Trauungsgeschäft so lucrativ — er nahm für jede Copulierung nach Umständen 5 bis 50 Dollars — daß er seine Pfarre aufgab und nur noch Trauungen vornahm. Das Hauptcontingent der Gekünftigen, welche aus einem oder dem andern Grunde den von ihrem Staate vorgeschriebenen gesetzlichen Weg zu dem Gehirnhimmel nicht betreten konnten, recrutirte sich aus Chicago, und auf den Vergnügungs-Dampfern, welche Morgens von Chicago nach Milwaukee und nach dreißigtägigem Aufenthalt bald selbst wieder zurückfahren, besaßen sich fast regelmäßig verschiedene Durchbremer-Pärchen. Besonders Sonntags wurde stark „gehunsbergert“, und der höchste „Record“ Hunsbergers waren einmal 17 Trauungen in 2 Stunden. In den letzten Jahren hat Hunsberger durchschnittlich 1000 Trauungen im Jahre vorgenommen, wobei ihm die hohen Gesehe des Saates Wisconsin, welche keinerlei standesamtliche Anmeldungen vorschreiben, allerdings sehr zu Statten kamen. Jetzt hat der biedere Traupastor eine hoch dotirte Pfarre in dem fashionablen Seebade Ashburg Park in New-Jersey erhalten, welches nun Aussicht hat, das Greena Green des Landes zu werden.

Wochen-Küchenzettel.

Für Vegetarier.

Sonnabend: Madrasuppe, gelbe Erbsen mit Butterquai, gebadener Kartoffelbrei mit Sauerkraut. Abends: Gletschen mit Salat. — Sonntag: Grünbohnen, Schwammzungen mit Jägergrühsauce, Schokoladenkuchen. Abends: Apfelsaft, Biscuits, pudding, alkoholfreier Rotwein. — Montag: Frühlingstrüffel, Stangeles Bohnen mit Butter, englische Milchspeise. Abends: Bratkarfiolen, scharfer Salat mit saurem Soßne. — Dienstag: Weiße Rehluppe, junger Spinat mit Spizeteiern, Grischläche mit Käse, Lachs, Buttermilch. Abends: Grünbohnen mit Kaiserjale, Quarkbismolli, Butterkuchen. — Mittwoch: Brodsuppe, saure Äpfeln mit Kartoffelsauce, Biogen mit Obstsalat. Abends: Gletschen mit Backpflanzen. — Donnerstag: Bräufel Suppe, Weißkraut mit Schrotkuchen, Fiorenzer Schnittchen. Abends: Butterbrot mit Schmetzterfäse und Nudelschen. — Freitag: Gelbe Erbsensuppe, junger Spizenohlf, Semmelbrot, Sahnenschnittchen. Abends: Apfelsinenreis, alkoholfreier Rotwein. — In jeder Mahlzeit: Brod, Obst, Käse, Salat nach Belieben.

Lassen Sie Ihre Confirmanden im Atelier Cammann, Johann-Georgen-Allee 19, photographiren. Proben in bester Ausführung und billigen Preisen liegen do.t zur Ansicht. 42893p

Specialität: Bruch-Kaffee, geröstet à Pfd. 97 Hgr. & Pfd. 85 Pf. beim Chocoladen-Hering. 14436

= Ein untrügliches Zeichen = für die Güte und Beliebtheit der Gebrannten Kaffees der Firma A. Zuntz sel. Wwe., Bonn, Berlin, Hamburg, ist die stetige Zunahme der Verkaufsstellen in allen Städten des Reiches. Man überzeuge sich durch Entnahme von Gratisproben in den bekannten Verkaufsstellen von der Feinheit und dem kräftigen Wohlgeschmack der Zuntz'schen Kaffees.

Seidenstoffe garantiert solide, Sammet, Plüsch u. Pelzstoffe liefert direkt an Private. Man verlange Muster mit Angabe d. Gewünschten. Fabrik und Handlung, von Elten & Keussen, Crefeld. 40428

Held für gelamete Heilkunde, geheime-Frauenkrankheiten, Melnien-kränze 5, 2. Spreckheit tägl. 1/2-1 Borm., 6-8 Abds., Sonn- u. Feiertags 11 Borm. bis 2 Nachm. Schnelle Hilfe in allen geheim. Leiden ev. ohne Veruufstör., schmerz. Behandl. Ausw. auch briefl. 15448

Dresdner zahnärztliche Klinik Sprechzeit 9-5 9 Strubestraße 9 Sonntags 10-1 bietet Unbemittelten tägl. v. 9-10, 12-1, 4-6 kostenfreie Behandl. Blumen für 1,50, künstl. Zähne 2 Mk., Betäubung behufs schmerzlosen Zahnziehens 3 Mk. Nur schonende sachgem. Behandlung. Dir.: Ar. Hendrich, Zahn-Bez. 15010

Solbmann's Hafer-Cacao Pfund 1 Mk. Reichsdruckerstraße 2 (neben Bäumcher & Co.). 12898

Rotationsdruck und Verlag von Ludwig Gämber. — Verantwortlich: Für Politik und Bunte Chronik Otto Fr. Koch; für Feuilleton, Localen, Sächsisches und Danzeisheit Guido Röber; für Briefkasten I, Guido Röber; für Inserate Arthur Herrmann; Anstalt in Dresden. Fernsprecher: Redaction Amt I Nr. 587, Expedition Amt I Nr. 681.

14899
sellen
ungs-
rkur
pp
Stat-
50 Pf.
nehmmer
13919
Blische
1 Mk.
s. und
scheiden
stellen
s. u.
n. m.
ell.
ropfen,
führen
Andere-
in einen
stellen.
Blische.
den =
eincent
in-Stat-
n Reich
sühr.
Apo-
berfr.
ad
2.
llung
ranf.
216-
verfien
rg.
llig
te
m
1888
ung,
herb.
ater
von
8,75
3 bis
Gan-
Luch-
alle
ste-
schr-
Art
relle.
ung
r.
Uhr
t
rüß-
mittel
9276
n
30.
ke
hr.
erh.
am,
eibe
ebit
art.

Roman-Beilage

„Neuesten Nachrichten“

8. April.

Nr. 98. II.

Die schöne Lilitz.

Roman aus dem Englischen frei bearbeitet von Hermine Frankenfeld.

(20. Fortsetzung.)

„Das ist ein etwas seltsames Verfahren für einen Mann, der sich noch in den Hülftersachen befindet. Sie sind ja erst seit vier Wochen verheiratet.“

„Ich habe nichts dagegen, eine Maßnahme von der allgemeinen Regel zu sein.“

„Vielleicht haben Sie persönliche Gründe, warum Sie wünschen, von hier fortzukommen?“

„Ich gebe gerne zu, daß es so ist.“

„Gründe, welche mit dem Hülftersachen im Walde, welches die Rosenvilla genannt wird, in Verbindung stehen?“ fragte Lady Lester hochtoll. Sie war im Allgemeinen immer sehr verbindlich und nicht geneigt, die Leute zu reizen, aber sie und die Kompanie rückte als ihre Höflichkeit und sie machte ihrer Geringschätzung Luft.

„Ich fühle mich nicht verpflichtet, Ihre Neugierde in diesem Punkte zu befriedigen, Lady Lester,“ erwiderte Lilitz mit seiner süßlichen Höflichkeit, daß sie keine weitere Bemerkung machte.

„Was sie jedoch zu Lady Lester nicht sagen konnte, daß sagte sie am nächsten Morgen zu seiner Frau.

„Ich bin überzeugt, daß mit dieser Rosenvilla irgend ein schändliches Verbrechen verbunden ist,“ erklärte sie; „und wenn ich an Deiner Stelle wäre, würde ich nicht eher ruhen, als bis ich es ergründet hätte.“

„Es scheint mir, daß Du keine stichhaltigen Gründe für eine solche Annahme hast,“ erwiderte Lilitz ruhig — denn was immer sie selbst glauben mochte, wollte sie gegen Lady Lester doch keineswegs einen Tadel über ihren Gatten aussprechen.

„Dessen bin ich keineswegs sicher. Die Innereinstimmung dieser Villa ist eine Dame und er hält seine Bekanntschaft mit ihr völlig geheim. Wenn Alles klar und in der Ordnung wäre, würde er sich bestimmt nicht solche Mühe geben, die Intimität mit ihr so zu verbergen zu haben.“

„Denn wir aber annehmen, daß Du Recht hast, dann ist's jedenfalls sonderbar, daß mein Gatte so sehr wünscht, von hier abzureisen,“ bemerkte Lilitz trocken. „Wie erklärst Du das?“

„Mit seiner Gesundheit, meine Liebe. Er sieht, daß unser Argwohn erregt ist und will uns überlisten. Ach, Lilitz, Du weißt noch nicht, welcher Schleichheit die Männer fähig sind!“ versetzte Lady Lester mit drohendem Kopfschütteln, als wollte sie damit andeuten, daß sie in diesem Punkte gar traurige Erfahrungen gemacht habe.

„Ob die Andeutungen ihrer Zante einen tiefen Eindruck auf Lilitz gemacht hatten, kann nicht gesagt werden, aber als Marcelle ihrer Cousine etwas später versah, den letzten gemeinsamen Spaziergang zu machen, empfand die junge Frau ein unheimliches Verlangen, die Rosenvilla nochmals zu sehen und schlug daher mit Marcelle die Richtung nach derselben ein.

„Das war um halb zwölf Uhr veranlaßt und es war bestimmt worden, daß die Landkutsche gleich nach dem Gabelstrüßchen von Seawick abfahren sollte.“

„Ich weiß nicht, was ich thun werde, wenn Du fort sein wirst,“ sagte Marcelle ganz trostlos. „Die Mutter behauptet, Sie Queen Dallen sei verheiratet in mich, und besteht darauf, daß ich ihn annehme, wenn er sich mit mir erklärt. Ich weiß nicht, wie das enden soll. Ich werde vielleicht noch einen Selbstmord begehen.“

„Narren!“ rief Lilitz einen Augenblick lang erschrocken aus; dann aber beruhigte sie sich mit dem Gedanken, daß die Leute, die mit einem Selbstmorde drohen, denselben nie begehen. „Ich glaube nicht, daß Sie Queen Dich in Zukunft viel beschäftigen wird.“

„Warum nicht?“ fragte Marcelle ungläubig, und Lilitz

machte dem Gespöche häufig eine andere Wendung geben, um bei der Verantwortung dieser Frage auszuweichen.

„Ich möchte Sie noch das eine sagen, ehe ich abreise, Marcelle. Wenn Du Mr. Cabot wirklich und vollständig liebst, dann frage nicht nach dem, was Deine Mutter sagt, sondern sei ihm treu und laß Dir von Niemandem einreden, daß Rang und Reichthum irgend einen Ersatz für wahrer Liebe bieten können. Die einzigen Leute, die eine Gemüthe dafür sind, glücklich auszufallen, sind die, welche aus Liebe geschlossen werden.“

Marcelle schaute ihre Cousine ganz erstaunt an. So oft ihre Mutter ihr die Nothwendigkeit eines frühen Heiraths ohne diese Vorbedingung hatte, hatte sie die Lilitz's Hall als Beispiel angeführt, und unter diesem Einbrüche plägte Marcelle mit den Worten hervorzukommen: „Aber Du hast nicht aus Liebe geheiratet, Lilitz?“

Sie behauptete es augenblicklich, so sprechen zu haben, denn das Gesicht der armen Lilitz wurde leichenbleich und sie konnte den Kopf ab, ohne zu antworten. Marcelle sah, daß sie eine Ungeschicklichkeit begangen hatte, war aber tollkühn genug, die Sache nicht durch eine Entschuldigung noch ärger zu machen.

„Ich glaube, wir sollten lieber umkehren,“ sagte sie, „es fängt zu regnen an und der Himmel sieht aus, als ob ein Platzregen käme.“

Lilitz blühte gleichfalls empor und sah, daß sich das Firmament ganz mit schwarzen, drohenden Wolken bedeckt hatte. In demselben Augenblicke kam ihre Frau.

„Wir werden nicht umkehren, Marcelle — das wäre töricht, denn wir werden ganz durchschüttelt, ehe wir zu Hause eingetroffen wären. Wir wollen in die Rosenvilla gehen und dort um Schutz bitten, bis das Wetter darüber ist — wir sind von hier in einigen Minuten dort.“

Marcelle schaute sie etwas überrascht an, folgte ihrer Cousine aber ohne eine Bemerkung zu machen und Lilitz ging hinten auf den hübschen, kleinen Garten zu, Kapsel an das Vordach — und machte dabei die Bemerkung, daß das Haus samt seiner Umgebung äußerst schön und nett aussähe.

Eine anständig geliebte Frau in mittleren Jahren öffnete ihnen. Im klaren, freundlichen Tone sprach Lilitz zu ihr:

„Wollen Sie Ihre Herren fragen, ob sie uns gestattet, hier Schutz vor dem Regen zu suchen?“

Die Frau begann sich einen Augenblick, bei die Damen dann, in die Halle zu treten, und verschwand in ein Zimmer, dessen Thüre sie mit förmlicher Hast hinter sich wieder schloß.

Einige Minuten später kehrte sie wieder zurück und lud die Damen höflich ein, ihr zu folgen, was dieselben auch thaten. Das Zimmer, in welches sie traten, war offenbar das gewöhnliche Wohnzimmer, denn ein warmes Feuer brannte in dem Kamin, Blumen Mästen und Büscheln in Vasen und Töpfen, und auf einem sammetnen Sofa saßen vor den Kamins geräucher Tischchen lag eine Zeitung und eine angefangene Schokolade.

„Meine Herrin heißt Sie willkommen und bietet Sie, zu bleiben so lange es Ihnen gefällt,“ sagte die Dienerin. „Sie ist freundlich und auch daher darauf verzichtet, Sie selbst zu unterhalten.“

Und damit zog sie sich zurück, während Lilitz sich neugierig umschaute, sehr enttäuscht, daß sie die Herrin der Villa nicht sehen konnte, die — wie sie glaubte — während sie und ihre Cousine in der Halle gemezelt hatten, durch eine zweite Thüre das Zimmer verlassen haben mußte.

Sie hatte einige Gründe für diese Annahme; auch glaubte sie bestimmt, verschiedene Stimmen gehört zu haben, nachdem die Dienerin allein eingetreten war. Das Zimmer enthielt Zeichen, daß es kürzlich benutzt worden war und ein Fingerring und eine Scheere, die auf dem Tische lagen, verriethen eine hässliche Plünderung.

„Wie hübsch dieses Zimmer eingerichtet ist!“ sagte Marcelle. „Wie schön auch Alles aussieht!“

Lilitz nickte mechanisch bejahend und erschrak plötzlich heftig, als ihr Blick auf zwei Bleistiftspitzen von Schreibtisch fiel, die der natürlichen Herrensitz von zwei Seiten zeigten. Sie fand auf, um sie genauer zu betrachten und überlegte sich, daß sie wirklich

Annoucen
und
Abonnements
für die
„Neuesten Nachrichten“
erscheint an unsere Stätten:

Am Postplatz
im Cigarren-Geschäft von
Gustav Schmeider.

Marienstrasse 28,
Papier- und Musikalienhandlung
von D. Wagner.

Am Altmarkt
(Residenz-Café)
Cigarren-Geschäft v. Carl Weibe.

Pirnaischer-Platz,
Papier- und Musikalienhandlung
von H. Hoffmann.

Strehlenstr. 19,
Papierhandlung von Frau
D. Baumgarten.

Am Böhm. Bahnhof,
Edle Prager- u. Wienerstrasse,
Cigarren-Geschäft v. Otto Weibe.

Falkenstrasse,
Edle Annaustrasse,
Cigarren-Geschäft v. Th. Grünau.

Hauptstrasse 12
im Cigarren-Geschäft von
Johann Hebeck.

Bautznerstr. 43,
Eingang Martin-Luther-Strasse,
Papierhandlung von Weber.

Oppellstrasse 17
bei Kaufmann Richard Weber.

daß Heim ihres Gatten darstellten. Eine genauere Prüfung verrieth ihr die Anfangsbuchstaben von dem Namen des Zeichners in einer Ecke: „E. J. R.“ — Graf John Randolph!

„Si Lilitz, was ist Dir denn?“ rief Marcelle, aufrichtig und mit ihrer Cousine am Arm ergreifend. „Du siehst ja wie ein Geist aus!“

„O, mir ist ganz wohl!“ antwortete Lilitz, aber ihre eigen Stimme klang ihr fremd.

Sie setzte auf ihren Sitz zurück, ohne etwas von dem, was sie gesehen hatte, zu erwähnen; eine Minute später jedoch machte Marcelle eine andere, gar merkwürdige Entdeckung.

„Si Lilitz, da ist Deine Photographie und da ist auch die Deine Gattens!“ rief sie fast bestürzt aus.

Sie deutete auf ein großes, mit rothem Filz überzogenes Gefäß, das auf einem Tische stand und als Rahmen für sechs Rabinetphotographien diente und dieselben waren sechs Photographien Lilitz's in den verschiedensten Stellungen, während daneben in einem Rahmen ein Bild Randolph's enthalten war.

„Wie seltsam!“ fuhr Marcelle fort. „Ich möchte wissen, wie sich die Dame, die hier unten, diese Bilder beschaffen. Glaubst Du, daß sie sie gekauft hat?“

„Wahrscheinlich!“ antwortete Lilitz in hartem, trockenem Tone. „Das ist das Schlimmste davon, wenn man eine Schändlichkeit ist!“ rief das junge Mädchen, so überrascht von der gemachten Entdeckung, daß ihr das seltsame Benehmen ihrer Cousine gar nicht auffiel.

„Jedermann kann sich Deine Photographie kaufen, in seinem Hause aufstellen und Dich vor den Leuten sogar als eine persönliche Bekannte ausgeben. Aber ich möchte doch wissen, wie jemand zu Mr. Randolph's Photographie kommt!“

Lilitz schüttelte den Kopf; sie war unsähig zu sprechen. Marcelle aber lächelte sich wohl, zu sagen, was sie dachte.

„Vielleicht hat irgend ein unternehmender Photographist ihn nach Deiner Hochzeit als den Gatten der berühmten Schönheit neben Dir ausgestellt,“ warf sie kalt dessen ein. „Ich an Deiner Stelle würde ihn fragen, daß wir hier waren und ihn direct fragen.“

„Er darf es nicht erfahren!“ rief Lilitz fast heftig aus. „Du mußt mir versprechen, Marcelle, daß Niemand außer uns Welchen — nicht einmal Deine Mutter — etwas von unserem Besuche in diesem Hause erfahren soll!“

„Aber warum nicht?“

„Frage mich nicht nach dem Grunde; ich kann Dir nicht nennen. Daß es Dir genügt, daß es mein Wunsch ist.“

„Nein, sie konnte ihn nicht nennen, den Grund, der sie hieher gebracht hatte und der sie jetzt trotz dieser gemachten Entdeckungen um Woll in der Welt nur das eine Verlangen liegen lassen konnte, vor ihm, dem Manne, dessen Gattin sie sich zu verbergen, daß sie ihn nachgehört hatte, indem sie hieher kam. Warum hatte sie es getan? Sie hätte es nicht für möglich gehalten, daß sie noch denken werden konnte, als sie es schon gemeldet und man war sie es doch, denn jetzt mußte sie mit Bestimmtheit, daß es hier ein Geheimniß gab — ein Geheimniß, welches er vor ihr angestrichelt verbergen hielt. Und diese Menschenfelle, der sie sich anvertrauen konnte! Wer — wer konnte sie sein, diese mysteriöse Bewohnerin der Rosenvilla? Und der Mann, an den sie gekleidet war, unzweifelhaft durch des Priesters und ihr eigenes Wort — welches Geheimniß verband ihn mit dieser räthselhaften Unbekannten?“

Neues Kapitel.

Dealtsch-Doll mit seinen arabischen, weichen, eleganten Räumern gewährte einen vortheilhaften Eindruck, verglichen mit den engen kleinen Zimmern von Seawick. Die beiden heimischen Gatten nahmen nichts davon wahr. Sie wandelten getrennte Wege.

Seit ihrer Begegnung auf der Spitze hatten sie kaum mehr mit einander gesprochen, noch sich recht angesehen. Lilitz hatte sich einmal den Ruch gefanden, ihrem Gatten für den Dienst, den er ihr erwiesen hatte, zu danken. Sein abnehmendes Benehmen gegen ihr am nächsten Schweigen auf, welches zu brechen mit jeder Stunde schwerer wurde.

Am dem Morgen noch ihrer Rückreise fuhr Randolph aus, aber er schlug seiner Frau nicht vor, ihn zu begleiten, und nachdem sie ihn fort fahren gesehen hatte, ging sie aus und schlug den Weg nach Cromley Wood ein.

Sie hatte den Wunsch gehabt, nach Woodstock zu gehen und zu fragen, ob man dieselben nicht von Letzt gekauft hätte, aber irgend ein Instinkt — eine Art von Furcht, hielt sie davon zurück. Sie konnte sich dieses Gefühls nicht erklären — sie versuchte es auch gar nicht, sondern verbannte ruhig das unbestimmte Gefühl, daß sich ihrer seit dem Besuche in der Rosenvilla bemächtigt hatte.

Als sie den schmalen Pfad entlang schritt, der zu dem Wald führte, sah sie einen Mann ihr entgegenkommen, in welchem sie Stephen Bourke zu erkennen glaubte. Als er sie sah, blieb er stehen, schenkte ihnen Augenblicke zu überlegen, dann schlug er einen anderen Weg ein, der gleichfalls in den Wald führte, und entfernte sich rasch.

Wenn es seine Absicht war, ihr auszuweichen, so mißlang ihm dieselbe, denn eine halbe Stunde später begegnete sie sich plötzlich im Walde und dann sah sie, daß sie mit ihrer Bekanntschaft wohl gekannt hatte, denn der Mann war kein Anderer als Stephen Bourke, aber so verändert seit dem letzten Male, da sie ihn gesehen hatte, daß sie ihn kaum erkennen konnte.

Sie verlor sich nachlässig, um an seine äußere Erscheinung zu denken, hatte er sich nicht mehr rasiert und es war ihm ein Vollbart gewachsen, der ihm keineswegs gut stand. Seine Mißfarbe war schwärzlich und seine lockigen Brauen beschatteten Augen, auf denen ein Ausdruck von Doh und Hochgefühl schwebte und die Thatsache, daß sein Kopf tief auf die Brust herabgesunken war, ließ ihn noch wider und unheimlicher erscheinen.

Da er ihr so unermüdet begegnete, war es ihm völlig unmöglich, es zu vermeiden, Lady Lilitz grüßte ihn müde, aber er erwiderte nur etwas unwillig und finster blickend an seinem Antlitz und wäre weiter gegangen, wenn sie ihn nicht aufgehalten hätte.

„Warum wollen Sie mich aufhalten?“ fragte sie sanft. „Gibt es etwas Geben, das Sie befehlen?“

Er machte keine Erwiderung, sondern hielt seine Hände ganz zu Boden gehoben.

„Wenn ich es that, so geschähe es unabsichtlich,“ fuhr Lilitz in demselben ernsthaften Tone fort. „Ich wollte — mich eben erkundigen, welchen Erfolg Ihre Nachforschungen hatten.“ Sie sagte das in etwas ältlichem und unsicherem Tone. „Haben Sie noch nichts von Letzt gehört?“

„Wir haben noch nicht erfahren können, wo sie ist, wenn Sie das meinen.“

„Nicht?“

„Nein.“

Lilitz hielt inne, ehe sie ihre Fragen fortsetzte, und Bourke schaute plötzlich zu ihr auf und schaute ihr mit einem forschenden Blicke tief in die Augen, während er mit leiser Stimme sagte:

„Vielleicht haben Sie etwas über Ihren Aufenthalt erfahren, meine Lady?“

Lilitz war von dieser Bemerkung so überrascht, daß sich ihre erste heftige Verwirrung bemächtigte. Sie schlug die Augen nieder, wurde abwechselnd bleich und roth und war es sich mit einem peinlichen Gefühl bemüht, daß der Mann sie die ganze Zeit über hart beobachtete.

„Ich?“ sagte sie endlich. „Was glauben Sie, woher ich wohl etwas erfahren sollte, wenn es nicht durch Sie aber Mr. Redman's gesehen würde.“

„Er und ich sind keineswegs in der Lage, Ihnen eine Auskunft zu geben, aber andere Leute — Leute, mit denen Sie zusammengetroffen sind — könnten vielleicht unwillkürlich etwas verrathen, wenn Sie scharfsinnig genug wären etwas zu verstehen.“

Hinter diesen Worten barg sich eine gewisse Unsicherheit, welche sie aber nicht bemerkte. Ein furchtbarer Schatten, dessen nebelhafte Gestalt sie bisher bestrebt gewesen war, nicht sehen zu wollen, kam näher und näher und sie starrte bei dem Gedanken, daß der Augenblick gekommen war, wo sie ihm nicht in's Antlitz schauen durfte, um ihn entweder als unabweisbare Thatsache zu erkennen oder als eine unfaßbare Furcht, die keinerlei Begründung hatte.

„Was meinen Sie?“ fragte sie, ihm so furchtelos, als sie es nur vermochte, in die Augen schauend.

„Ich glaube, Ihre Deutlichkeit weiß, was ich meine, und wenn Sie es nicht wissen, sollten Sie lieber nicht fragen.“

„Aber ich muß — ich will!“ schrie sie heftig. „Sie sollen nicht in Hülftersachen zu mir sprechen und sich dann weigern, sie zu erklären. Ich bestehe darauf, Ihre Ansicht hören zu wollen.“

„Und wo, wenn ich mich weigere, sie Ihnen zu geben?“

„Dann handeln Sie unrecht — Sie ziehen einen niedrigen Vortheil aus mir, wogu kein Mann das Recht hat. Sie sehen, ich spreche zu Ihnen als Frau zum Manne — nicht als die Gattin des Gutsheeren, auf dessen Boden wir stehen.“

Sie hatte den richtigen Weg eingeschlagen, ihm beizukommen, entweder durch ein angelegentliches Zusagegefühl oder durch die Instanz des Erkenntnisses seines Charakters. Er veränderte sofort sein Benehmen.

(Fortsetzung folgt.)

Burschen-Anzüge

nur 15 Mk.
Anzahlung 4 Mk., Woche 1 Mk.

Complete
Braut-
Ausstattungen
Anzahlung 30 Mk., Woche 3 Mk.

Divans, Sophas,
Garnituren
Anzahlung 8 Mk., Woche 2 Mk.

Damen-Kragen
3 Mk. Anzahlung, Woche 1 Mk.
Damen-Jacketts
6 Mk., Anzahlung 2 Mk.
Regen-Mäntel etc.
Woche 1 Mk.

Eleganter Frühjahrs-Anzug

nur 20 Mk.
Anzahlung 5 Mk., Woche 1 Mk.

Carl Klingler

Möbel- und Ausstattungs-Geschäft

L. Etage **17** Dresden-A. **17** L. Etage
Wilsdrufferstr.

Telephon: Amt I 652.

Versand nach allen Bahn- und Dampfschiff-Stationen innerhalb Sachsens.

Fertige Damenkleider

neueste Mode, eleg. Sitz
von 15 Mk. an.
Anzahlung 5 Mk., Woche 1 Mk.

Bettstelle mit Matratze
Anzahlung 5 Mk., Woche 2 Mk.
Schränke und Verticos
Anzahlung 5 Mk., Woche 1,50 Mk.

Eleganter Sommer-Paletot

nur 20 Mk.
Anzahlung 5 Mk., Woche 1 Mk.

Kinder-Wagen

nur 28 Mk.
Anzahlung 5 Mk., Woche 1 Mk.

Braut-Wäsche-Ausstattungen.

Dietrich Schmidt, Pieschen,
Leinen- und Baumwollwaaren,
Eckhaus Rehefelder- und Bürgerstraße.
Vorzügliche Qualitäten! Niedrige Preise!

Eger's Radfahrer-Kleidung

in praktischer und eleganter Ausführung.

Radfahrer-Anzüge Wrl. 12, 15, 22, 25, 30 zc.	Radfahrer-Joppen Wrl. 6, 7, 9, 11, 14 zc.
Radfahrer-Hosen Wrl. 6, 7, 9, 10 zc.	Radfahrer-Mützen Wrl. 1, 1,50, 2, 3, 4 zc.
wasserd. Pelerinen Wrl. 7, 10, 12.	Radfahrer-Strümpfe Wrl. 1,50, 2, 3, 4, 5 zc.

Engl. Sweaters, Gürtel, Gamaschen.
Anfertigung nach Maß zu gleich. Preisen.



R. Eger & Sohn,

5 Frauenstraße 5
gegenüber „Zum Plan“.

Feste Preise! Auswahlsendungen!

Capes

Zur Anfertigung von Capes
Spitzen für Capes,
Perl-Besätze für Capes,
Perl-Tülls für Capes,
Rüschen für Capes,
Seiden-Moirés für Capes,
Futter-Seide für Capes,
Schwarze Stoffe für Capes,
Farbige Stoffe für Capes,
Schott. Stoffe für Capes,
Matlassé-Stoffe für Capes.

Die Selbstanfertigung von Capes ist eine sehr leichte und bietet eine aussergewöhnlich grosse Ersparnis.

König-Johann-
Straße 6.

Siegfried Schlesinger,

König-Johann-
Straße 6.

18072

Werkzeuge

Eisene, Graveure,
Goldarbeiter, Gürtler,
Inhaltende,
Elektrotechniker,
Mechaniker, Schlosser,
Maschinenbauer,
Klempner, Tischler,
Drehöler, Uhmacher,
Bühnenreue zc.
G. H. Morgenstern & Co.,
Dresden, Neumarkt 7.

Postkarten-Sammler.
Vollständige von New-York, Paris,
London, Schwitz, Rom, Amsterdam,
Budapest, Lissabon, über alle Plätze
des In- und Auslandes empfiehlt
Reichelt, Blakewitzerstr. 52, part.

Prima Portland-Cement, Bau-Weißkalk, Marmoralk,

empfehlte in Doppelwaggons oder zusammengestellten Doppelabungen
billigste
Robert Crasselt, Dresden-A.,
Contor: Schumannstr. 24, Fernspr.: Amt I, 2380.
Telegramm-Adresse: „Cement“, Dresden. 41511

Wer wirklich Besseres von Schuhwaaren in Leder u. Filz,

solch, dauerhaft und zu auffallend billigen Preisen, kaufen will, findet
solche in allen Neuheiten und größter Auswahl gewiß nur bei
Louis Radziok,
Fabrik: Böhmische Str. 4,
Mannstraße 3, im Laden, am Albert-Theater.
Wasch- und Reparatur-Anstalt, auch für Gummi- und Leder-waren.

Das größte Special-Geschäft

für

Stroh-Hüte und Putz-Artikel

seidene Bänder, Spitzen, Plissés und Plissé-Gazen, Schleier

VON

15285

H. Löwenstein, König-Johannstr. 4

zeigt den completen Eingang aller Neuheiten hierdurch ergebenst an.

Preise bekannt billig!

Für Modistinnen besondere Preise.

Samter & Co

Neuheiten!

Knaben-Anzüge

enorme Auswahl
VON 3 Mark an
bis zum hochfeinsten Genre.



Schul-Anzüge

aus reinwollenen blauen und braunen
Cheviots und gewirkten Stoffen
größte Haltbarkeit!
praktische Façons!
VON 6 Mark an.

Galeriestrasse,
Eckhaus Frauenstrasse
(im Hause „Zum Pfau“).

Samter & Co

Unübertroffen

bleiben, was Wirkung und Heilerfolge anlangt, die
Lipper'schen Kohlensäuren Bäder
„Kurbad Marschallstrasse 18“
bei Rheumatismus, Gicht, Schwächezuständen,
Nerven-, Herz-, Nieren-, Frauen-, Rückenmarks-
leiden und dergl. 18241

Neuheit.

Sport- u. Radfahrhüte

garnirt in allen Farben
für Damen und Mädchen,
0,65, 0,85, 1,00, 1,25 M.,
nur im

Special-Damen-Hutmagazin
VON Constantin Seidel & Co.,
Nr. 8 Amalienstraße Nr. 2.

15807

Neuerst billige Offerte

bietet das Ausstattungs-Geschäft für Herren- und Knaben-Bekleidung von

Amalien-
straße 21.

Adolf Prinz

Amalien-
straße 21.

Confirmanden-Anzüge

VON
7 1/2 M. bis 25 M.

Herren-Anzüge

VON
9 M. bis 45 M.

Herren-Paletots

und -Havelocks
VON 11 M. bis 25 M.

Herren-Hosen

VON
2 M. bis 18 M.

Jünglings-Anzüge

VON
7,50 M. bis 25 M.

Knaben-Anzüge

VON
2,25 M. bis 12 M.

Weisse und seidene Westen

VON
2,25 M. bis 10 M.

Anzüge und Hosen

nach Maß
unter Garantie.

Leibchen und Schulhosen

VON
1 M. an.

Herren-Zugstiefel

VON
4,75 M. an bis zu den elegantesten.

Hüte und Mützen

für
Herren und Knaben.

Tricotagen und Wäsche

zuherst billig.

Cravatten

in
den neuesten Dessins.

Adolf Prinz

Amalienstraße 21.

Schirme

VON
2 M. an.

Auf zur Wahl!

Beim Einkauf von
Solinger Stahlwaren

wählt die
Stahlwarenfabrik
Gebrüder Rauh, Gräfrath bei Solingen.

Diese Firma sendet dem Unterzeichneten,
Abonnent der Dresdner Neuesten Nachrichten,
Stag zur Probe
ein hochfeines Probe-Taschenmesser Nr. 341 mit
zwei aus prima Stahl geschmiedeten Ringen und
mit Korzieher, imit. Schildpattbest, innen und
außen hochfein poliert unter Garantie, zum Preise
von nur Mf. 1.—, Zahlung oder Retoursendung
innerhalb 8 Tagen, also für den Besteller kein
Risiko.

Der neueste Praxiskatalog mit ca. 600 Ab-
bildungen von Messern und Gabeln, Taschen-
messern, Rasirmessern, Brot- und Schlach-
tmessern, Gemüsemessern, Scheren, Wägen,
Handhaltungsgegenständen, sowie von sonstigen
vielen Neuheiten wird an Jedermann ganz
umsonst versandt.

Jährliche Zusendungen
zu jedermanns Einsicht bei aus an.

Name und Stand (verpflicht):

Wohnort und Poststation:



Alle eingeführten

Schulbücher,

Wörterbücher, Atlanten etc.,
neu und antiquarisch, ca.

zu halbe Preise.

Umtausch bereitwilligst gestattet.
f. Kager, Schulbuchhandl., Postplatz.
Ein- und Verkauf.

Fabrik-Rester.

Neuheiten in Buckskins, Cheviots und Kammgarn-
Cheviots in vollendeter Auswahl, reichend zu Herren- und
Knaben-Hosen, Jacketts, Paletots, Anzügen, Regen-Mantel-
stoffe zu Damen- und Kinder-Jacketts, Pelzreisen usw. sind zur
Hälfte oder dreiviertel billiger als vom Stück geschnittene. Schnitts-
muster zu Kinderhosen an Restertänzer gratis. Fertige Knaben-
Hosen in allen Größen.

Schubert's Special-Geschäft

für Fabrik-Rester in Tuchwaren 14088

Alaunstrasse Nr. 42, vis-à-vis Katharinenstrasse.

Weiner werthen Kundchaft zur gefl. Kenntniss, das sich
mein Geschäft nur einzig und allein Alaunstrasse 42 befindet.

Confirmanden- Geschenke:

Remontoiruhren

VON 8 M. an.

Silb. Remontoiruhren

VON 13 M. an.

Goldene Damenuhren

VON 23 M. an.

Goldene Herrenuhren

VON 30 M. an.

Uhrketten:

Double, Charnier, Silber.

Größtes Lager.

Zwei Jahre streng reelle schrift-
liche Garantie.

Georg Mann,
Uhrmacher, 14120



14 Neumarkt 14.



NAPOLÉON
VON
OSCAR REX.
Sächs. Kunstverein
Frühliche Terrasse Dresden.
Letzte Woche.

Zoologischer Garten.

Vom 9. bis mit 12. April (Osterfeiertage):

Grosse sehenswerthe

Kaninchen-Ausstellung,

verbunden mit Prämierung und Verloosung. Der Eintrittspreis des Gartens ist unverändert und berechtigt zum unentgeltlichen Besuche der Kaninchen-Ausstellung sowie der Feiertags-Concerte.

Der Vorstand
des Kaninchen-Züchter-Vereins
Dresden und Umgegend.

Zoologischer Garten

Familien-Jahreskarten zu 20 Mk.

Karte für eine Person zu 10 Mk.

Anschlußkarten an solche, sowie für Studierende und Einjährig-Freiwillige zu 8 Mk.

Saison-Familienkarten (gültig v. 1. April bis 30. Septbr.) zu 16 Mk.

Karte für eine Person zu 8 Mk.

Anschlußkarten an vorstehende oder für Studierende und Einjährig-Freiwillige zu 6 Mk.

Sämmtliche Karten berechtigen während ihrer Geltendauer ohne jede Nachzahlung zum täglichen Besuche des Gartens, der Concerte, wie etwaigen Schauspielen.

Die Direction.

Telephon-Anschluß Hotel Amt Deuben 33.

Albert-Salon

Tharandt.

Herlicher Frühjahrs-Ausflugs-Ort.
Prachtvolle Oster-Partie.
Am 2. Oster-Feiertag
Gr. Militär-Concert
von der Capelle des Königl. Sächsischen
Gardereiter-Regiments,
unter persönlicher Leitung des Stabscompeters H. Stock.
Nach dem Concert **Ball.**
Sehr bequeme Rückfahrt nach Dresden Abends 11.53.
Lade alle werthen Herrschaften freundlichst ein.
Küche und Keller vorzüglich.
Hochachtungsvoll Ernst Richter.

„Vier Jahreszeiten“,

Radebeul.

Schönster Ausflugsort u. Aufenthalt für Vereine, sowie Familien.
Große Säle, Veranda und Garten.
1. Osterfeiertag: **Grosses Concert.**
2. Osterfeiertag: **ff. Ball.**
3. Osterfeiertag: **Junghähnel's berühmte Sänger.**
Hochachtungsvoll Otto Jahn.

Neu! Restaurant Bauer, Neu!

Werderstr. 43, Ecke Reichenbachstr.,
früher Ostbahnstr., Ecke Franklstr.
empfehlen

seine neuen Localitäten
nebst Gesellschaftszimmer mit Pianino.
Bestgepflegte Biere. Diverse Weine zu civilen Preisen.
Guten Mittagstisch.
Stammfrühstück, Stammabendbrod.
Hochachtungsvoll Gustav Bauer.

Achtung! **Sächsischer Prinz.** Neu!
Da muß man lachen! Dresden-Striesen. Da muß man lachen!
Sonntag, 10. April 1898:
Zwei grosse Müllini-Vorstellungen
mit völlig neuem Programm.
Auf. Nachm. 4 Uhr, Ende 6 Uhr. Auf. Abds. 7 Uhr, Ende 10^{1/2} Uhr.
Eintritt: Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pf.
Es ladet freundlichst ein Paul Rother.

Rennen zu Dresden

Oster-Montag den 11. April 1898
Nachmittags 2^{1/2} Uhr.

Sechs Rennen. — Preise 11000 Mark.

Preise der Zuschauerplätze.

	Im Vorort:	In der Stadt:
*) Numerirter Logenst.	M. 6.—	M. 6.—
*) Numerirter Tribünenst.	„ 4,50	„ 5.—
I. Platz (Ettelplatz) incl. Tribüne u. Totalisator	„ 4.—	„ 4,50
I. Platz do. do. (Damen-Billet)	„ 3,50	„ 4.—
I. Ring	„ 1.—	„ 1.—
II. Ring	„ —,50	„ —,50

Wagenkarte für den reservirten Wagenplatz, seitlich des Mitgliederpavillons, wo jeder Inhaber, der nicht Mitglied ist, außer Rutscher oder Fienerschaft ein Billet zum I. Platz oder Tribüne haben muß

Kinder unter 14 Jahren zahlen auf allen Plätzen (Loge und Tribüne ausgenommen) den halben Kaffeepreis.

*) Logen- und Tribünenst. nur im Secretariat, Victoriastraße Nr. 26, part. erhältlich.

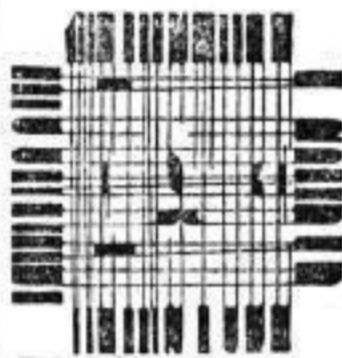
Das Secretariat des Dresdener Rennvereins.

Nächster Renntag: Sonntag den 17. April 1898
Nachm. 2^{1/2} Uhr.

Alles Nähere siehe Anschlagstulen.

Conrad's Friend' ist riesengroß:
Der Weinschank geht von Neuem los!

16100



Neu! Neu! Neu!

Weinstube u. -Handlung

A. Conrad,

Gerichtsstraße Nr. 18, part.,
früher Markwallstraße 15, Ecke Steinstraße.



Achtung!

Heute, sowie jeden Sonntag
abends Alle zum schlanken
Max, Maastraße 50,
da giebt's Schlachtfest, seine
Leber- u. Mutzwurst, Schweine-
u. Vöckelst. zu d. billigsten
Preisen. NB. Wache besonders
aufmerksam auf geräucherter
Bratwürste.

Hochachtungsvoll
Max Schott,
gen. der „schlanke Max“.

Mockritz-Höhe

Schöner Ausflugsort von Dresden und Umgegend.
Serrliche Fernsicht Dresdens und der Sächsischen Schweiz.
Gute Bewirthung.

Keller und Küche vorzüglich.
Selbstgeback. Kuchen, ff. Kaffee.
Hochachtungsvoll Moritz Rotzsch, Besitzer.

Hotel Demnitz, Loschwitz

Ab Sonntag den 1. Osterfeiertag täglich
Gross. Instrumental- u. Vocal-Concert
der Damen-Capelle „Fortuna“.
Bei warmer Witterung im Garten, sonst im Wintergarten.
Hierzu ladet ergebenst ein
Emil Pötzsch, Besitzer.

2. Feiertag feine Ballmusik.

Neu renovirt! Neu renovirt!

Café Wettin

Grünerstraße 17, 1.
Vorzügliche Billards. Beste Verpflegung.
Große Auswahl von Zeitungen.
Bis früh 5 Uhr geöffnet!
Hochachtungsvoll A. Hobmaler.

Ville de Lausanne

Ecole supérieure des jeunes filles et Gymnase
Derrière-Bourg
Seule Ecole officielle.
La nouvelle année scolaire 1898-99 s'ouvrira au commencement de septembre. Des élèves pourront être reçues en qualité d'externes, dès la rentrée de Pâques (19 avril). Cours spécial de français à l'usage des étrangers.
Le Directeur: **D. Payot.**

???. Achtung ???
Wo ist an den feiertagen
„Der schneidige Tymian“
mit seinen rühmlichst bekannten

Humoristen u. Sängern?

Am 1. Feiertag zwei Concerte:
Paradiesgarten Zschertnitz!!!
Nachm. Anfang 4 Uhr. — Abends Anfang 1^{1/2} Uhr.

Am 2. Feiertag Nachm. 1^{1/4} Uhr:
Westendschlösschen, Plauen!!!
Abends 8 Uhr:

Radeberg, „Kaiserhof“.
Am 3. Feiertag Abends 1^{1/2} Uhr:
Paradiesgarten Zschertnitz!!!
Mittwoch den 13. April:
Gastwirthsverein im Feldschlößchen.
Von Ostern bis Pfingsten Nürnberg und München.

Nervenleiden

jeder Art, sowie Blutmuth, Schwächezustände, Bleichsucht
werden schnell gebessert und beseitigt durch
Sanitätsrath **Dr. Nagel's**
Nerventpillen,
per Schachtel 1,50 Mk.
Valett-Masse 10 g, Milch. Eisen 2,5, Chinin 0,8 g, Rhubarber 5,0,
Lofayer 5 g, Englyanextract 5,0.
Alleinverkauf und Versandt:
Salomonis-Apotheke,
Neumarkt 8 und Landhandstraße.

Außerordentlich lohnende Nebenbeschäftigung, mit
leichter Mühe pro Tag 3 Mk. Verdienst, für Leute jeden
Standes und Geschlechts. Offerten unter E N 43131 an
die Expedition dieses Blattes erbeten.
43131

Etablissement „Kaiser Barbarossa“,

Striesen,
Barbarossastr., Ecke Roffhäuserstr.
Sonntag den 10. April 1898
(I. Osterfeiertag) Abends 7 Uhr
Grosses

Instrumental-Concert

ausgeführt vom
Musik-Verein „Fidello“.
Billetvorverkauf à Stück 50 Pf.
b. Herrn Joh. Sudenit, Cigarrens-
geschä. Hauptstr. 12 und Annen-
str. 31/33, gegenüb. Annenkirche,
in Striesen: Restaurant **Bar-
barossa** u. Restaurant **Rathofeller**.
Anfang 7 Uhr. Einlass 6 Uhr.
Billets an der Kasse 40 Pf.
Zu zahlreich. Besuch ladet herzlichst
ein
Julius Riemer.

Pianist I. Ranges

für Begleitung u. Tanz Musiksch.
Jüdenhof 2, 2. Teleph. 137. 1898

Vorzügliches Confect

Residenz-Mischung
à Pfd. nur 40 Pf.
kauft man am billigsten
6 Gr. Brüdergasse 6
1 Freiburgerplatz 1.
Bei Einkauf von 50 Pf. an
* Gratis-Zugabe. *

Sämmtliche Neuheiten

seidener, wollener, baumwollener Kleiderstoffe,
sowie auch **Confection**

sind in **sehr reicher Auswahl** eingetroffen und lade ich zu deren Besichtigung ergebenst ein.

Wilhelm Thierbach,

König-Johannstraße 4.

Vorjährige glatte und gemusterte Stoffe und die täglich sich anhäufenden **Reste** werden zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** verkauft.

16145e



Zeit und Geld spart,

wer die ehernen, bequem verwendbaren, preiswerthen Schnittmodelle der

Internat. Schnittmanufaktur

Dresden-N., benutzt.
Erhältlich bei:
Moritz Hartung, Dresden
Altst. u. Neust., P. & H. Hofmann, Bautznerstrasse 27b,
Jackowitz-Nachf., Wettinerstrasse 29. 10585

Meine Fabrikate

sind bekannt als gut und billig!

Aug. Karcker
Reparaturanstalt u. Verkaufsgeschäft
Lindau 1, Bodensee No. 53.
2 Jahre Garantie.

Danksagung.

Mein Kopfhair ist mir plötzlich hart aus, jedoch ich schon beinahe kahlköpfig war. Da wurde mir in meiner Noth gerathen, mich an den berühmten Haar-Spezialisten Herrn F. Kiko in Herford zu wenden. Dies befolgte ich und hielt mich genau an seine Vorschriften; in einigen Tagen konnte ich zu meiner Freude schon wieder härteres Haar auf den kahlen Stellen sehen, jetzt bin ich wieder im Besitz meines vollen u. schönsten Haarwuchses. Jedermann mit ähnlicher Plage rathe ich, sich sofort an denselben zu wenden. Prospekt findet er umsonst. 38422

Anton Bender, Gastwirth.

Schwanen-Cacao

ff. Bourbon-Kaffee,
1 Pfd. 100 Pf.
Kaffee-Rösterei Neugasse 40,
Edmund Dangel. 11 224

Douchewannen
Bidets.
F. Bernh. Lange
Amalienstr.



Ernst Limbach

Schuhwaaren-Lager

Neu eröffnet! **Amalienstraße 23 (Redlichhaus)**

Ernst Limbach

Gegründet 1856.

Lager fertiger Schuhwaaren

in großer Auswahl vom Einfachsten bis zum Elegantesten in nur bester und dauerhaftester Waare, in schwarz, braun und grün, in allen modernen Façons, sowie Turn- und Sportschuhe.

Herren-Schuhe v. M. 6,50 an | Damen-Schuhe v. M. 6,-- an
Herren-Stiefel v. M. 8,50 an | Damen-Stiefel v. M. 7,-- an
Kinder-Artikel zu billigen Preisen.

In meiner Reparatur-Anstalt Johannesstr. 5
sind alle Reparaturen schnell und sauber ausgeführt.

Für Colonialfreunde!

Deutsche Colonialcigarren

aus den besten Tabaken
aus Erfangen
Kaiser-Wilhelm-Lager

Nr. 1 Babuba 4 Stk. 6 Pf.
Nr. 2 Kipoi 4 Stk. 8 Pf.
Nr. 3 Korimoro 4 Stk. 10 Pf.
Nr. 4 Bama 4 Stk. 12 Pf.
Societätskisten von allen 4 Sorten je 25 Stk. entl. 8,00 Mk.

Schubert's Restergeschäft,
Dresden-N., nur Ziegelstraße 28,
Nachfolger (Sohn) des altbekannten Restergeschäfts
von Carl Schubert, Dresden-Neustadt, jetzt aber
nur Ziegelstraße 28. 15839

Eiserne Gartenmöbel
billig bei Angelo Wilhelm,
Leipzigerstraße 49. 15796

Gummi-Waaren
best. Qualität
Ulrichs Gummiwaarenhaus
Dresden-A., Jacobgasse 8.
Preisliste frei, Bücherkatal. 20 Pf.

Erstlingswäsche,
gut gearbeitet, prima
Stoffe. 14808
Sehr billige Preise.
S. Epstein,
Hauptstr. 13.

Lohnende Fabrikationen.
Verlangen Sie Gratissendung
des illust. Kataloges durch den Verlag
„Der Kunst“, Dresden-N. 7.

Der Detail-Verkauf der Strohhüte
und Filzhüte-Fabrik
Neustadt, Dammweg 3, pt.
am Bischofsweg
empfiehlt ungarische u. garnirte
Hüte. 43308p

Kein Laden. Kein Laden.
Parterre.
ff. Gutblumen in gr. Auswahl.

Heinrich Fleischer,

18 Güterbahnhofstr. 18,
Ecke Ammonstraße.

Gebraunt. Kaffee Pfd. 80
Harer Zucker " 24
Wäffel-Zucker, Spar- od. Normal " 27
Salz " 9
Schweinschmalz " 45
Weiße Wachsfensterseife " 26
Cranienburger, hellgelb " 23
Harzerseife " 22
Essenweinseife " 30
Dr. Thompson's Seifenpulver, Marke Schwan 2 Pfd. 25
1 Riste - 100 " 11,25
Borax, gest. Pfd. 25
Bei Entnahme von 5 Pfd. Seife pro Pfd. 1 Pf. bill.

Nur Radebeuler Lilienmilch-Seife

von Borgmann & Co., Radebeul-Dresden ist vorzüglich u. allbekannt zur Erlangung einer zarten, weichen Haut und eines jugendfrischen, rosigen Teints sowie gegen Sonnenprossen. à Stück 50 Pf. bei: 18295
Carolinapfarrkirche, Adm.-Joh.-Str., Hermanns Koch, Altmarkt, Weigel & Zoch, Marienstr. 17, Otto Friedrich, Jrenabierstr. 2, Franz Teichmann, Striebsenerstr. 24, K. G. Rähbig, Hauptstr., Emil Böhme, Wettinstr., Paul Bauch, Galeriestr. 10, Paul Lehmann, Wettinstr. 14, Arthur Philipp, Wettinstr. 24, Hof-Apothek. Georgenthor, Johannes-Apoth. Theodorstr.-Platz, Kronen-Apothek. Hauptstr., Löwen-Apothek. Altmarkt, Salomon-Apothek. Neumarkt 8, Storch-Apothek. Billigstr., Emma Weber in Coschütz.



Zum Radler-Sport! 14550

Radfahrer-Anzüge

in hochmodernen Farben,
praktischste Façons,
12-48 Mt.

Nach Maass ohne Preiserhöhung.

Radfahrer-Joppen von 6 Mt. an.

Radfahrer-Hosen von 5 1/2 Mt. an.

Radfahrer-Pelerinen von 7 Mt. an.

Radfahrer-Strümpfe, Sweaters, Mützen, Gamaschen in jeder Preislage.

Galeriestr. im Hause „Zum Pfau“.



Mur die Marke „Pfeilring“
gibt Gewähr für die Echtheit des

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur 42031
„Pfeilring“ Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.


80
Pfeilige 1 Bid. gebrannt
Kaffee.
Otto Jentsch,
Adm.-Joh.-Str. 9, Ecke Neumarktstr.

Fracks,
schw. Rockanzüge
werden verliehen
Rosmaring. 1. III
E. SAUER.

Gummiwaaren
aller Art verbindet
Rich. Freisleben,
Gummiwaaren-Verhandlung,
Gaus, Dresden, Postplatz
Bromenade.

Illustrirte Preisliste
über 4140
sämmliche frauenärztlich
empfohlenen Neuheiten
versendet gratis
W. Mähler, Leipzig 95.
Vorsandgeschäft, chir. Gummir.

Man achte auf die Schutzmarke!



Maria-zeller Magen-Tropfen

Verstärkend wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein höchst beachtliches und bekanntes Heilmittel.

Bei Magen- und Volkskrankheiten, bei Appetitlosigkeit, bei Schmerzen des Magens, bei Sodbrennen, bei saurem Aufstossen, bei Kopf-, Schilddrüse-, Nerven-, übermäßiger Verdauung, bei Schlaflosigkeit, bei Bluthusten, bei Nervenkrampf, bei Migräne oder Vertigo.

Auch bei Kopfschmerz, bei Erbrechen, bei Reibungen des Magens mit Speichel und Ölen, bei Wärmern, bei Leber- u. Gallenblinderkrankheiten als höchst wirksames Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Maria-zeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pfennig, Doppelflasche M. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Apotheke „König von Ungarn“, Wien I Fleischmarkt, vormals Apotheke „Schuhengel“, Kremser (Währen).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten. Die Maria-zeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in:

Dresden: Mohrenapoth., von Gebr. Stiefemann, Kronapoth., Apoth. z. Elend, Kgl. Hofapoth., Georgen-Apoth., Lindenapoth., Adlerapoth., Annenapoth., Engelapoth., Johanneapoth., Marienapoth., Sargnisaapoth. (E. Fisan), Hirschapoth., Schwanapoth., Carolapoth., Ebin-Apoth., Salomonapoth., Wilsapoth., St. Paulapoth.; **Dresden-Cotta:** Sonnenapoth.; **Pöbitz:** Apoth. v. Zimmermann; **Bräunsdorf:** Apoth. G. Beger; **Frauenstein:** Apoth. R. Dietel; **Kohren:** Apoth. Max. A. Meyer; **Röhschenbroda:** Apoth. H. Jagen; **Altona:** Königswald; **Apoth. N. v. Heeresmann;** **Leitnitz:** Schloßapoth.; **Leisnig:** Apoth. G. Oberhardt; **Mohren:** Apoth. R. Wolff; **Chebrusitz:** Apoth. D. Bretschneider; **Cederau:** Apoth. A. Richter; **Hilf. v. d. W.:** Wilsnig; **Kgl. Hofapoth.;** **Pöschappel:** Apoth. D. Heusch; **Nabeven:** Apoth. G. Georgi; **Schellenberg:** Schloßapoth.; **Strehlen:** Apoth. G. Schelcher; **Sirrischen:** Falkenapoth.

Vertrieb: Mos 15, Ammiralstr., Goldschmidt, Fendelmann, Kniepschen, Werge, Sandberg, Falmann, Sirtzner, Werge, Geymann, Knappe, von Josen 10, Weingäß 60, - 75, - 1897-7 Alle diese Bezugsstellen werden groß und klein mit 8 Tage hindurch in 750 Gramm 60 Pfennig bei direktem Versandem bis zum Auslande und Lebenszeit.



Engl., Wiener, deutsche Filzhüte
in allen Preislagen
von M. 2 bis M. 12.



Welche Filzhüte
in vielfachen Farben,
M. 2,50, 3, 4,50 bis M. 12.
Cylinderhüte, Kinderhüte, Strohhüte
empfiehlt 15849

Rich. Schubert,
Altmarkt 3,
im Hause Café Metropole,
Annenstrasse 12 a.
vis-a-vis der neuen Post.

Samter & Co

Junge Leute

(Studenten, Schüler etc.) 15777

finden bei uns die größte Auswahl tadellos sitzender, vorzüglich gearbeiteter

Anzüge

(ein- und zweireihige Form)
aus reinwollenen, sehr dauerhaften Stoffen
— größte Haltbarkeit garantiert —

Paletots und Mäntel

in neuesten Farben und Façons zu
billigsten Preisen.

Grosses Stoff-Lager.

Anfertigung nach Maass
ohne Preiserhöhung.

Galeriestrasse

Edelhaus Frauenstrasse
(im Hause „Zum Blau“).

Samter & Co



Paul Schmidt,
Moritzstrasse 7, 1. Etage.

Einfach. Kinderwagen M. 9,50
Englischer „ „ 15,—
Besseres engl. „ „ 19,—
Wiederverkäufer erhalten Dreifachpreis mit Frachtaufschlag.

Guter engl. Kinderwagen m. 40,55
Hochhöhe, Vorzell. Griff M. 22,50
Eleg. Kinderwagen M. 25—100
Reparaturen prompt. 18527p

Nachdruck verboten.

Mahnung!

Es findet auch ein wahres Wort
Nicht immer eine Stätte,
Und mancher Mann war besser d'r an,
Wenn er gehört d'r auf hätte.
D'r um sel's zum letzten Mal gelagt
Dem Hohen und Geringsen, —
Ein Jeder schreib' sich's hinter's Ohr,
Besonders jeht vor Ostern:
Wer noch ein Festtagskleid gebraucht
Und möchte nicht viel bleichen
Und lauft nicht bei der „Goldne Eins“,
Begehret ein Verbrechen!

Frühjahrs-Saison 1898.

Frühjahrs- und Sommer-Paletots
Mark 7 1/2, 9, 12, 14, 18, 22 und höher.

Havelocks und Mäntel
Mark 7 1/2, 10, 15 und höher.

Herren-Anzüge in Jaquetts, Hoch- und
Gebrochfaçon
Mark 6 1/2, 9, 13 1/2, 17, 21, 24, 28 und höher.

Burschen-Anzüge
Mark 5 1/2, 7 1/2, 10 1/2, 12, 14 und höher.

Einzelne Hosen
Mark 1, 2 1/2, 3 1/2, 5, 6 1/2, 7 1/2, 8 und höher.

Jaquetts und Joppen
Mark 3, 4 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 9, 10 und höher.

Knaben-Anzüge 15063
Mark 1 1/2, 2 1/2, 3 1/2, 4 1/2, 5 1/2, 6 und höher.

**Knaben-Hosen — Radfahr-Anzüge —
Fracks — Kellner-Jacken — einzelne
Westen — Arbeiter-Sachen.**

Confirmanden-Anzüge

in allen Stoffen und Farben
Mark 6 1/2, 8 1/2, 9 1/2, 12, 14, 16 1/2 und höher.

Zsämmliche Anzüge, Paletots u. Knaben-Garderoben von vorheriger Saison werden 1/2 unter Etiquettepreis verkauft.

Dresden's vortheilhafteste Einkaufsquelle für
fertige Herren- und Knaben-Garderoben.

„Goldne Eins“,

Inhaber Georg Simon,
1., 2. u. 1. Schloßstrasse 1, 1., 2. u.
3. Et. Frack-Verleih-Institut.

Otto Pantel,
Dresden,
Pillnitzerstrasse 48.



Concurrenz.

Engl., franz., deutsche
Seidenhüte von 5—15 Mk.



Deutsche, Wiener und engl.
Haar-Filzhüte neuester Façons,
2 M., 2,50 M., 3—10 M.

Als Specialität
führe ich einen Gut in allen
modernen Farben und neuen
Façons für nur 2 M. 75 Pf.
Confirmanden-Hüte 1,50—3
M., Schirme, Fohenträger,
Gravatten, Leinenwäsche,
Glace-Handschuhe in großer
Auswahl zu billigsten Preisen.

Otto Pantel,
Dresden, 14895
Pillnitzerstrasse 48,
gegenüber dem Justizgebäude.

Frau 30557
Alice Weichhold's Nachf.
(Frau Plenz und Sohn),
Dresden, Serrestrasse 1, 2.,
Ecke Annenstrasse.

fertigt tadellos u. billig an: künstl. Zähne, Plomben aller Art und Umarbeitung schlecht pass. Gebisse.

Gardinen,

Mr. 20, 35, 40, 45, 50,
60, 70—150 Pf.

Vitragen.

Rouleauxstoffe.

S. Epstein,

Hauptstrasse 13.
Wäsche- u. Corsetlager.

Empfehle silberne 7004b
Hemdenhülsen
für 12 M.
rei und gold. Damen-
Hülsen v. 25 M. an.
Kostengünstig-Reinigung
für 1 M. 50 Pf.
Neue Feder 1 M.

Oehme,
Wettinerstr. 14
(neben d. Livoff.)



Special-Handlungen
für 15776
Lack-, Firnis- und
Farbwaren
eigener
Fabrik

**Friedrich
&
Glockner**

Detail-
Verkauf
von streichrechten
frischen Oelfarben,
ausgenommen in jedem
Quantum.

**Schnelltrocken-Farben und
Lacke** (gel. gefsch.).
Wasser- u. Mauer-Farben,
Schablonen, Pinsel etc.
Dresden-A., Zwingerstr. 15.
Dresden-N., Bauernstr. 27 b.
Dresden-S., Schäferstr. 12.

**Sohlleder,
Bacheleder,
Baldivia,**
in Häuten u. Coupons, verkaufen
am billigsten 142965b

Liersch & Knaute,
Veredlung, Annenstrasse 14,
vis-a-vis dem Stadthaus.

Preislisten 30880
über Schnitt, Rest, verl. gratis u. frz.
Bernhard Taubert, Leipzig VI.
Bandagen und Stummelwaren.



Gardinen

größte Auswahl, anerkannt solideste
Fabrikate, zu
billigsten Preisen.

Neste

 12869

zu 1 bis 3 Fenstern, auch abgepost
bedeutend unter Preis
empfiehlt

W. Breslauer

Ecke Altmarkt
Schloßstrasse Nr. 2.

Zur Confirmation

empfehle billige silberne Herren- und Damen-Remontoir-Uhren
nur besserer Qualität von M. 16 an. Ferner reizende Neuheiten
in Uhretetten, Ringen, Colliers, Kreuzen, Broschen, Ohrringen,
Korallen- und Granatschmuck. An reelle Leute verkaufe
auch gegen Teilzahlung. 15363

Dresden-N., Lutherplatz 8, Herm. Maukisch.
Uhren, Musikwerke, Goldwaaren.

Neckarsulmer Pfeil

Anerkannt vorzügliches Fabrikat

Neckarsulmer Fahrradwerke AG.

Kataloge
gegen 20 Pf. Briefm.

Neckarsulm (Württemberg)

Vertreter: E. Pahlitzsch, Freiburgerstr. 69 b.

2000 Stück Strohhüte

von 0,40 Pf. an, garnirt 0,60 Pf.
En gros. Beste Bezugsquelle für Puffgeschäfte. En detail.

Oscar Schupke,

 15680

Alaunstrasse 13.



Kinderwagen

kauft man zu
auffallend billigen
Preisen bei 15673

Gebrüder Eichhorn,
Crompterstrasse 17, nahe Pragerstr.
Fabrikverlage der Kinderwagenfabrik
Gebr. Reichstein
(größte u. berühmteste Fabrik d. Branche)

Landbank.

Institut zur Förderung der inneren Kolonisation im Deutschen
Reiche durch Erwerb u. Veräußerung von ländlichen Besitzungen,
Gründung von Bauernkolonien, Verkauf von Restgütern, Vor-
werken, Waldgütern, Seegrundstücken, Wäldern, Siegeleien usw.
zu äußerst günstigen Bedingungen. 15198

Verkauft wurden 1896 ca. 24 000 Morgen,
1897 ca. 36 000 Morgen. Grundkapital
10 Millionen Mark.

Geschäftsstelle: Berlin W., Behrenstr. 43/44.

Holzschnitte, Piché's, Galvano's
Zinkographie, Lithographie
fertig ausbezogen

Gustav Bauer, Dresden, Chemnitzstr. 14. 11400

Poliklinik für Zahnkranke,

Pragerstr. 13, Ausgang über den Hof 2 Tr.

Kostenlose Behandlung.

Für Zahnersatz und Plomben ermässigte Preise.
Geöffnet Wochentags von 9—12 und 2—5 Uhr.
15454] **Polscher.**

Telephon-Amt II. Nr. 2133.

Deutsche Heilstätte

Zoschwit b. Dresden.

Ruhige gegen Nord und Ost geschützte Lage am sonnigen Elb-
gelände, großer Park, nächste Umgebung Kiefern-, Fichten- und Laub-
wäld. Badeeinrichtungen im Hause.
Pfllege durch Albertinerinnen und geprüftes Pflegepersonal.
Kerztliche Leitung durch Herrn Oberarzt Dr. med. Haenel, ferner
durch den in der Anstalt wohnenden Hausarzt.
Zimmer für Privatfranke I. Klasse zu 6 bis 10 M. täglich, ein-
schließlich voller Pension, Pfllege, Bäder, hausärztl. Behandlung usw.
Alles Nähere durch die Inspektion. 13451

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Table with multiple columns listing train routes, departure times, and arrival times for various destinations like Leipzig, Chemnitz, and other regional areas.

Advertisement for 'Radfahrer-Artikel für Damen u. Herren' by Siegfried Schlesinger, 6 König-Johannstrasse 6. Includes illustrations of a woman and a man on bicycles.

Large advertisement for 'Concert- und Ball-Etablissement Gasthof Leutewitz'. Features 'Grosse öffentliche Ballmusik' and 'Grosses humoristisches Gesangs-Concert'.

Advertisement for 'Drahtseilbahn Loschwitz & Weißer Hirsch' and 'Wellen, Kuppelungen, Hängelager etc., Maschinenreparaturen'.

Advertisement for 'Flora' and 'Löhnhgrund', featuring 'Concert-Abend' and 'große Heilkräft'.

Advertisement for 'Meierei Lössnitzgrund' and 'Restaurant „Eishaus“', including details about dairy products and dining.

Advertisement for 'Wiener Café „Eichenkranz“' and 'Bergrestaurant Coiffeurbaude!'.

Teppiche

echt orientalische
in alten und modernen Exemplaren.
Die besten deutschen
Fabrikate in allen Dimensionen.
Dessins voriger Saison billiger!

**Siegfried
Schlesinger,**
Dresden,
König-Johannstraße 6.

Abzahlungs-Bazar

Neumarkt 11, I. u. II. Et.
neben Hotel „Stadt Rom“
an der Kleinen Kirchgasse

von
S. Sachs

Neumarkt 11, I. u. II. Et.
neben Hotel „Stadt Rom“
an der Kleinen Kirchgasse

erhält **Jedermann** auf **Abzahlung:**

Herren-Anzüge

von Mf. 22,- an
Sommer-Valetots von Mf. 18,- an
Hosen „ 7,- „
Knaben-Anzüge „ 5,- „
Normal-Wäsche, Stiefel, Hüte, Schirme.
Uhren in Gold und Silber
Regulateure.

Damen-Kleider

farbig, von Mf. 20,- an
Damen-Kleider
schwarz, von Mf. 25,- an
Damen-Blousen
hell und dunkel, von Mf. 3,- an
in eleganten Façons.
Jadetts und Kragen von Mf. 7,- an.
Regenmäntel und Umhänge 8,- „

Möbel,

gemalt und furnirt
Flüsch- und Rips-
Garaituren.
Sophas und Matratzen.
Betten, Stepp- u. Schlafdecken.
Teppiche (Axminster)
von 10 Mf. an bis zu den feinsten Qualitäten.
vollständig mit Lebertuch aus-
geschlagen, von Mf. 25,- an.
Kindertwagen,
Wagendecken.

Confirmanden-Anzüge. — Confirmandinnen-Kleider.
Kleider-Stoffe in großer Auswahl, **Bettzeuge, Barchente, Unterröckstoffe u. Leinenzzeuge.**
Damen-Schürzen, Damen-Unterröcke in Seide, Wolle, Halbwohle und weiß. — **Corsetts.**
Tisch- und Bettdecken von 3 Mf. an. **Portieren und Säuserstoffe. Gardinen.**
Damen-Wäsche. Kinder-Kleider von 1 Mark an.

Fabelhaft billig!

Feine Kragen!

Fesche Jacken!

A. Buckwitz & Calm,
Damen-Mäntel-Fabrik,
22 Grunaerstrasse 22.

Sehr geehrter Herr Dr. Gregorovtsch!
Es ist mir Bedürfnis, vor Ihrer
Abreise von hier Ihnen meinen
herzlichsten Dank
zu sagen für die Besserung, die Ihr
Magnum bei meinen lang-
jährigen rheumatischen Leiden
erzielt hat, ich bedauere es recht so
vielen anderen Leidenden aufrecht,
Ihre Hilfe nun entbehren zu müssen,
durch welche ich mit Gottes Bei-
stand meine Gesundheit wieder-
erlangt hätte. Gott vergelte es Ihnen!
Dresden, den 4. April 1888.
Marie Dachselt, Schönfelderstr. 13, 3.

Danksagung.

Seit längerer Zeit litt ich an
schwerer chronischer Augenentzündung,
von ärztlicher Seite bereits auf-
gegeben, suchte ich Hilfe beim Natur-
heilkundigen Herrn **Beger**, jetzt
Dresden-N., Große Meißnerstr. 3,
1. Etage wohnhaft. Seine An-
ordnungen sowie Behandlung
brachten mir bald Besserung. Schlaf
fiel wieder ein, Dusten schwand,
und die Geschwulst, welche die Sehe
bis oben ergriffen hatte, ging zurück
und mein Leiden besserte sich von Tag
zu Tag, so daß ich heute meinem Beruf
wieder nachgeben kann. Sage Herrn
Beger hiermit meinen besten Dank
und kann denselben allen Leidenden
bestens empfehlen. Curt Leibolt.



Trauringe,

massiv Gold, gutes Tragen garant.
empfehle in allen Verträgen
Emil Müller, Juwelier,
Weidenplan 16, (41482)
Confirmanden-Geschenke
große Auswahl, billige Preise.

Kindertwagen, Fahrstühle.



Neuheiten in größter Auswahl wie
bekannt billig, begleiten gute
gebrauchte Wagen
bei 16005

Max Wagner,

Blasewitz, Residenzstr. 50, direct am Schillerplatz.



Vertreter für Dresden:
Theodor Karl Thomas, Dresden-A., Grunaerstrasse 11, 1.

Bekanntmachung.

5000 Stück Schieferkasten
werden fortbittig abgegeben,
gefräste Kasten, doppelt,
Stück 16 Pf.

Friedrichstädter Waarenhaus,
Wettinerstraße 63,
an der Hauptmarkthalle. 16006



1000 □ m gross.

Neu renovirt.

1000 □ m gross.

Strohbach's Radfahrbahn, 66 Pillnitzerstrasse 66.

Angenehmer Aufenthalt. Leichtes Lernen. Vorzügliche Bedienung.
Pension. — Verleih- und Reparatur-Anstalt.

Telephon I, 2045.

General-Depots der **Original Rapid-Fahrräder** von **Seller & Müller**
und **Crescent Bicycles Western Wheel-Works.**

Einen Posten

Kinder-Mäntel

und

Jackets,

2, 3, 4 Mk. usw.

15215

L. Goldmann,
am Altmarkt.

Auction.

Sonnabend den 9. d. M. Vorm. von 10 Uhr und Nachm. von 3 Uhr an gelangen Sesselstraße 22, 1. Et. nachstehende Waren: 1 echt. Ruhbaum-Puffel, 3 Verticosen mit Matras, (alte u. neue), 4 Tische, 2 Verticose Stühle, mehrere große und kleine Spiegel, 4 Schränke, 2 Verticose, ferner 75 Stück Tischdecken in eleg. Dessins, ein Posten gute Porzellan, 10 Stück englische Gardinen, sowie 18 große Teppiche und 6 Gebett neue Betten u. A. m. 16248

Sesselstraße 22, 1.

J. Kohn, Auctionator.

Sonnabend den 9. d. M. Vorm. von 9 Uhr und Nachm. von 3 Uhr an gelangen Sesselstraße 22, 1. Et. nachstehende Waren: 4 Schränke, 3 Verticose, 10 Verticosen mit Federmatr. (40 Federn), 1 rotte Tischgarnitur, mehrere Sophas, 50 Stück gebrauchte Stühle, Tische, 20 Stück hochfeine wollene Tischdecken, 6 ganz große Teppiche, Peltis, Salaf- und Reisdecken, fertige Bettwäsche in weiß und bunt, Herren- und Damen-Leibwäsche, Schürzen, Socken, 40 Dbd. Hand- und Taschentücher in nur guten Qualitäten, 8 Stück Zwirngardinen, 4 Gebett neue Betten, 50 Stück feine Herren- und Damenschirme, 100 Paar Stoffhosen, 200 Herren- u. Knaben-Kugeln, 10 Mille bessere Cigarren u. A. m. 16247

Sesselstraße 2.

J. Kohn, Auctionator.

Versteigerung: Oberseergasse 5, part.

Dieselbst gelangen morgen Sonnabend Vorm. von 10 Uhr und Nachm. von 3 Uhr an an Meistbietende 4 Dbd. bessere und einfache Stühle, 16 Pfeiler Spiegel, 12 Bilder in Rahmen, 6 Regulatoren, 10 Teppiche, bessere Gardinen, ferner 4 neue Fuß- u. Kleiderchränke, 3 Verticose in Ruhbaum, 2 d. S. Sophas, 6 Ausputztische, 1 Kuch.-Puffel, 4 Trumeaus, 8 altdeutsche Bettstellen m. Federmatratzen, ein großer Posten gemalte Möbel, als Küchenschränke, Commoden, Verticose, Schränke usw., ferner 8 Sophas in best. Bezügen, eine Partie gebrauchte Möbel u. A. m. zur Versteigerung. 200

E. Rothe, Auctionator u. Taxator.

Auction.

Sonnabend den 9. d. M. Vorm. von 10 Uhr an gelangen meistbietend zur Versteigerung: 43498f
Länge 2-4 Mtr., in Anilinfarben, Brüssel, Belour, Congo u. Germania, Vorlagen, Tisch- und Reisdecken, 80 Paar Portieren, Gardinen, 10 Teppiche, bessere Gardinen, ferner 4 neue Fuß- u. Kleiderchränke, 3 Verticose in Ruhbaum, 2 d. S. Sophas, 6 Ausputztische, 1 Kuch.-Puffel, 4 Trumeaus, 8 altdeutsche Bettstellen m. Federmatratzen, ein großer Posten gemalte Möbel, als Küchenschränke, Commoden, Verticose, Schränke usw., ferner 8 Sophas in best. Bezügen, eine Partie gebrauchte Möbel u. A. m. zur Versteigerung. 200

2 Mähliggasse 2.

Max Jaffé, Auctionator.

Auction.

Sonnabend den 9. d. M. Nachmittags von 3 Uhr an gelangen meistbietend zur Versteigerung: Herren- u. Knaben-Kugeln, Herren- und Damen-Leibwäsche, Zeit- und Tischwäsche, 62 Herren- und Damen-Regenschirme, 20 Mille Cigarren, 120 Flaschen Cognac, 12 Sophas, darunter ein rottbl. Tischgarnitur, 48 Stühle und Vieles mehr. 43498f

2 Mähliggasse 2.

Max Jaffé, Auctionator.

Tapeten gew. Concursumasse

Sind noch schöne Muster bedeutend unter Hälfte des Wertes käuflich zu verkaufen. Handbesser, Tapeten werden besonders aufmerksam gemacht, da das Lager bis zum 1. Mai geräumt werden muß. 16072
Hinzendorferstraße, Ecke Johann-Georgen-Allee.

Ausverkauf wegen Konkurs.

Die zur Konkursmasse des Schuhmachermeisters Karl Hermann Forstmann hier, 42991f
Rosenstrasse Nr. 44,
gehörigen Schuhwaren als: Herren-Stiefel und Halbschuhe, Damen-Feßler, Knopf- und Schnürstiefel, Halbschuhe zum Schnüren und mit Gummi, sowie Blüsch, Zeug- und Lederhandschuhe, Kinder-Schnür- und Knopfstiefel, sowie eine Partie Jacken und dergl.,
werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.
Der Konkursverwalter **Ehregott Grünberg.**



nur solide Fabrikate, empfiehlt
Edmund Weigel,
Dr.-Vieschen, 16238f
Bürgerstraße 47.

Meinen werthen Kunden
zur gef. Kenntnissnahme, daß
Herr Seitenmacher nicht
mehr berechtigt ist,

Weiter für mich einzuführen.
In Geschäftsangelegenheiten
wolle man sich direct an mich
wenden. Obiges betrifft haupt-
sächlich Radeberg, Wählan,
Weißer Dirsch, Treoden.

Hermann Maukisch
Uhrenhandlung [16159
Tresden-Neust., Lutherplatz 8.

ff. ff. 16115

Kaffee

fein Bruch,
à Pfd. 95 Pf.,

kauft man nur
6 Gr. Brüdergasse 6,
1 Freiburgerplatz 1.
Bei Einkauf von 50 Pf.
Gratis-Zugabe.

Kinderwagen,
Sportwagen,
Gartenmöbel,
Reiterwagen
Grunaerstraße 15.

16103

Echt Indigo

blau

Maschinen-Anzüge
in Pilot und Halbblauen, in jeder
Größe vorräthig. 14360

Friedrichs. Manufactur-
u. Wollwarenhans,
Dresden, Weißeritzstraße Nr. 24.
Richard Werrmann.
Große frische 18051

Eier,

2 Stück 9 Pf.,
keine à Stück 4 Pf.
Denkbar feinste

Butter

täglich frisch eintreffend,
à Pfund 115-125 Pf.

Emil Schubert,
vorm. Ed. Frauenberger,
38 Kurfürstenstr. 38,
23 Striebsenerstr. 23.



Operngläser, Ferngläser

in den verschiedensten Ausführungen und
Preislagen. 16259

Brillen, Barometer etc.
Reisszeuge
aller Systeme und Preislagen empfiehlt
F. W. Richter, Optiker,
Schöffergasse 2.

Kostüm- Röcke

in allen Farben, ganz abgefärbt, garnirt und
ungarnirt, richtige Weiten,

von Loden-Stoff	5,50 6,50, 10,
von einfarbigem Cheviot	8, 8,50-12,
von schwarz. u. farb. Alpaca	10, 12, 15,
von Fantasie-Stoffen	8, 10, 12,
von Seiden-Merveilleux	24, 27, 29,
von Seiden-Damast	27, 29, 30,
von Seiden-Moitré	21, 25, 30,

15634

Radfahr- Kostüm- Röcke

von wasserdichten Loden-Stoffen
in neuen praktischen Formen,
Stück 11 M., 12 M., 13 M., 14 M.

Siegfried Schlesinger,
6 König-Johann-Straße 6.

Erstklassige

Pneumatic dabel
dennoch
billig
11497f unter Garantie
Gummifabrik Reinhardt Leupold, Dresden, Wollweberstr. 26.

Ausverkauf

von
Schürzen, Taschen etc.
wegen Aufgabe dieses Artikels
bei 42929f

**Jos. Moritz, Marien-
strasse 15**
vorm. A. H. Theising jun.

Corsets

in den neuesten Formen, schöne
schlanke Figur verleiend,
von 65 Pf. an.

**J. Behrendt, Goldschmied,
Gde Weißgärterstr. [16211**

Direct aus der Fabrik

zum Einzelverkauf eingetroff.:
Pracht. Neuheiten in wolle-
nen Damen-Kleiderstoffen, das
Kleid v. 4 1/2 M. an! Gr.
Partie Keller und einzelne
Roben! Gr. Posten schwarz,
Kleiderstoff - Neuheiten und
pracht. Koster, enorm billig!
Luch- und Buckskin-Kleider zu
Hosen u. Anzügen unter Preis
in der Fabrikniederlage von
Adolf Freidank,
Wettinerstr. 16, nur 1. Etage.
(2. Haus n. dem „Zitoll“.)
15628

Staudensalat

empf. Ab. Brandel, Gaudelgärtner
Bretschgasse 66. 48506f

Ein reelles Pferd
überfällig, billig zu verkaufen bei
C. Lehner, 15974
Vorstadt Striesen, Ebenerstr. 7.
Eiserne Warendübel
billig bei Angelo Wilhelm,
Hilfikerstraße 49, 15795

3 Bäume,
hartes Holz,
sind zu verkaufen, 16239
Roltzsch, Vildnerstr. 49, 3.

ff. Hutblumen
süd. Al. Meißnerstraße 1. 4874

ff. Hutblumen
emst. Blumenbelle, Schellstr. 12, 2.

Zu kaufen gesucht
Etwa, bessere Herren- u. Damen-
Garberbe laut zu höchst. Breiten
Zahlein, Schwärzstr. neb. 61, 16147

Suche einen Dampfessel mit
4-5 Atmosphären Ueberdruck nebst
Dampfschloß, sowie einen Auf-
schießer. Letztes wird gebraucht
zu einer Babenanstalt. 10210
Gustav Paul, Schlossermeister,
Reichenau i. S. bei Rittau.

Stets gebr. Kleidung, Betten,
Wäsche, Weißwäschereieieie
E. Hanks, Jacobstraße 1, pt. 424269

Reihhauscheine,
Gold, Silber, Brillanten, Antiken,
gut erhaltene Möbel kaufst und be-
zahlst gut Marienstr. 48, part.
43729

Reihhauscheine
f. Gold, Brillanten, Vorklein, alle
Sorten bessere Möbel kaufst, steil
Rampischestraße 17, 1. St. 16078

Bezirksamt-Verfahrer,
Reihzeuge, Reihbretter kaufst
Wienholz' Buchhandel,
Kleine Kirchstraße 16120

Waver geg. Kaffe gel. Off. m. Br.
Al. Blumenstraße 53, 2. L. 425409

In Vorort Dresdens
kaufe hübsches
Zinshaus,
wenn 2000 Mark Anzahlung ge-
geben. Offerten unter 9 25 Pittale
Cotta erb. 48502

Ein gebr. Buffet
für Restaurant, ca. 2,30 Mtr. lang,
wird zu kaufen gesucht. Offerten
Wilsingerstr. 25, Hof rechts. 6

Ein Rover,
gebr., Raumann oder Atilla, aus
Privat zu kaufen gesucht. Offert.
erb. unt. N 143 Hil.-Exp. 280tan,
Poststraße 16, part. 845

Ein einspänniger und ein zwei-
spänniger
Brotterwagen 40
sof. gesucht. Off. A 91 Exp. d. Bl.

10 St. alte Fenster zu kaufen
gesucht, 1,56, 0,85-1,00. Off. unt.
W 6 Striesenstr. 16, 1. St. 181

Ein dr. ebener Kochofen zu
kaufen gesucht. Off. unter A 97
Exp. d. Bl.

Stellen finden
Eine befreundete deutsche
Genervermittlungsgesellschaft
beschäftigt in Dresden und
den einzelnen Vororten noch
je eine 48473

Agentur
mit hohen
Provisionsätzen
zu erlösten. Respektanten u.
tabellosom Kauf wollen ihre Off.
bitigst unter N 43473 in der
Exp. d. Bl. abgeben.

Tüchtige
Specialisten
mit nachw. Erfolgen
suche ich für jede
meiner Branchen:
Lebens-, Anfall-,
Kalk-, Haftpflicht- u. Feuer-
versicherung unter
bes. günst. Beding.
Energische Herren
mit ausgebreiteter
persönl. Beziehung,
am Platze werden
systemat. angele. mt.
Off. unt. A 96 Exp.
d. Bl. erb. 190

Jüngerer Schreiber
mit guter Handschrift zu baldigem
Antritt gesucht von Justizrat
Krause u. Rechtsanwalt **Dr.**
Ritz, Seefische 8, 2. 16109

Mechaniker,
welcher in Fahrrad-Reparaturen
selbstständig arbeiten kann, wird
bei gutem Lohn gel. **H. Burg-**
hardt, Süd. (Eibe). 43422

Zwei tüchtige, in Maschinen-
arbeiten bewanderte u. erfahrene
Holzdrechsler,
einen als Ersten, einen als
Zweiten, sucht sofort in ange-
nehm, dauernde Stellung **Justus**
Rühmann, Holzwarenfabrik,
Gaisichen i. S. 16229

Ein stadtkundiger
Kutscher
wird zum Vierfahnen gesucht.
Gebrüder Hollack,
Königsbrüderstraße 10, 16225

Gravur-
Sithograph
tüchtig in Ansichten, gel.
Reihigerstr. 52, Hb. 15984

Ein Maler
wird sofort gesucht von Maler
W. Gais, Postchoppel. 43372

Zwei Kutscher 43501
für schwerer Fuhrwerk wird zu sofort.
Antritt gel. **Cotta**, Deutenberg-
straße 1. Nur solche mita. Kenntn.
wollen sich Freitag 10-11 Uhr meld.

Ein Kutscher
wird sofort gesucht von Maler
W. Gais, Postchoppel. 43372

Zwei Kutscher 43501
für schwerer Fuhrwerk wird zu sofort.
Antritt gel. **Cotta**, Deutenberg-
straße 1. Nur solche mita. Kenntn.
wollen sich Freitag 10-11 Uhr meld.

Tüchtige Formner
für Messing, sowie ein Schmelzer
und Remacher für dauernd ge-
sucht Reihigerstraße 21, 58
Dasselbst wird auch ein Lehr-
ling noch angenommen.

Jünger Graveurhilfe
für Glaschilch und Reliefarbeiten,
welcher auch in der Aufzeichnung
u. Schablonen bewandert ist, wird
sofort aufgenommen. Gest. Off. erb.
J. Bjarsch, Gohlisstr. 7, 1/2 St. 49

Tücht. Vergolder wird für
dauerndes Engagement bei einem
Circus gel. **W. B. an Director**
Doike, Bragerstr. 9, 3. St. 16157

Barbiergehilfe
findet sofort dauernde Stellung bei
Rob. Saups, Klopische. 434206

Geübte Schriftzeichner
und
Schablonenschneider
werden gesucht von der **Sächsisch.**
Glasmanufaktur C. Hey in
Reihwein. 17188

Kutscher
zu schwerem Fuhrwerk gesucht
Dresden-Striehn, Lockwitzerstr. 11.

Kräft. Söhlenträger
sofort gesucht **Werberstr.** 17. 16244

Vier jüngere Kutscher
werden gesucht Große **Blauenstraße** 8, E. Kutsch. 79

1 Tischler, welcher Holzschitten
arbeitet, sofort i. Kuchelle gesucht.
R. Meurer, Verast. 51. 128

Suche für mein **Hedst.-Contor**
per Offern einen
Lehrling
unter günstigen Bedingungen.
Otto Griesshammer,
16222 **Wartburgstr.** 24.

Bäder-Lehrling
gesucht **Ostra-Allee** 12. 43434b

Einen Kellerlehrling
sucht zum baldigen Antritt 43481e
M. Weinhold,
Defonom d. „**Harmonte-Gesellsch.**“,
Landhausstraße 11.

Lehrling
gesucht für **Droguerie Vogel**,
Ranipischestraße 7. 15705

Lehrlings-Gesuch.
Für ein mechanisch. u. Metall-
waren-Geschäft wird ein Lehrling
bei 3jähriger Lehrzeit gel. Off-
unter **P 370** Hil.-Exp. **Raricus-**
straße 28 erbelen. 433709

Suche für sofort unter günstigen
Bedingungen einen Sohn ad-
barer Eltern als
Lehrling
für mein **Droguen-Geschäft.**
Moritz Berger, **Kochsch.**

Mechaniker-Lehrling
in gute Lehre gesucht. Offert. unt.
A 85 Exp. d. Bl. erb. 16238

Freundl. ehl. Schulfirma
als **Laubhursche** gel. **W. Gummel**,
Cotta, **Dorptas.** 42503

Gärtner, Diener,
Burschen
in seine Häuser gesucht. **Glaud**
Rach., **Witterbahndorffstraße** 7
Gegebenet 1871. 42966r

Ein **Lotter** 16259
Hausbursche,
der mit dem **Vier-Apparat** ver-
traut ist, zum 15. April gesucht.
Stadt Bremen,
Isensee,
Reihigerstraße 42.

Ein kräftiger gut empfohlener
Laubhursche wird gesucht in der
Kreuzkirche 3. **Gabr. Beer.** 70

Erfahrene tüchtige
Verkäuferin
der **Papier, Galanterie** und
Spielwarenbranche findet per
1. Mai dauernde Stellung. Off.
mit **Zeugnisbuch** u. **Photogramm**
unt. **K S** Exp. d. Bl. 43407

Für **Vorort** sucht **Verkäufersin**
für **Unterladen Wittholz**,
Schäferstraße 78. 15

Zuarbeiterin.
Jung. Mädchen, welche i. Putz
ausgernt, als **Zuarbeiterin**
ver sofort gesucht. 193

L. Weidig,
Wallenhausstraße Nr. 34.

Ganz perfecte **Wodarbeiterin**
bei hoh. Lohn, som. **Zuarbeiterinnen**
finden dauernde Beschäftigung
Christianstraße 9, 2. 43491b

Cartonnagenarbeiterinnen
nur saubere u. gute Arbeiterinnen,
für dauernde Beschäft. sof. ob. später
gesucht **Beterstraße** 6. 43279

Strohhut-Handarbeiterinnen
für große **Porten Fantasie-Ges-**
rechte sofort gesucht
Steinstraße 13.

Lehrmädchen
und
Fantastiefeder-
Arbeiterinnen
werden für unseren Arbeitsaal per
sofort gesucht. 43355

Kramer & Graetz,
König-Johannstraße 12, 1.
Vertränkele i. Kunst, Maunen-
und **Blattschilferlei** gel. **Später**
dauernde Beschäft. **Wittenstraße** 2,
Städtel-Gesellsch. 42437g

Ostermädchen,
welche Lust haben, das **Blumenfach**
zu erlernen, verlangt **Arno Müller**,
Blumenfabrik, Brunarstr. 23b, 2.
15665

Junge Mädchen,
welche die **Schule** verlassen, können
bei mir als **Lehrmädchen** für
Fantastiefeder eintreten. **Paul**
Reuter, **Naumburg** 12. 43203b

Lehrmädchen
suchen 48421b
Hoymann & Friedlaender,
Blumen- und Federnfabrik,
Pötenstraße 26.

Heinliche zuverlässige ältere
unabhängige Frau
wird zu 2. H. Kindern bei freier
Station gesucht. **Familienanhang**,
Behalt nach Uebereint. **Vorjult.**
Charitellen **Nachm.** von 2-6 Uhr
Reuenau 17, 1. linfs. 29

Wirtschafterin-Gesuch.
Lehrer an einer **Realschule** in
der Nähe **Dresdens** sucht sofort
Wirtschafterin aus nur bestem
Stand. **Gest. Off. unt. A B 123**
Hil.-Exp. Postchoppel erb. 43497

Junges Mädchen als
Anwartung gesucht **Johann-**
Georgenallee 11, 4. **Vörfel** 14b

Zuverlässige vünftliche Frau zum
früh für
meine
Kleide **Guthausstr.** 8 sofort gesucht.
zu meld. dort ob. **Al. Plauenisches**
straße 42. **Reih Ansmann**. 12b

Anwartung 198
gesucht **Vorkühnstraße** 27, 1. rechts.

Zuverlässige Anwartung
gesucht **Dörfelstraße** 6, 3. 1

Übermädchen sof. gesucht für den
hald. Tag zu ein.
3jähr. Kinde. Zu melden wochens
10 u. 2 **Bühnerstr.** 33, 1. rechts. 11

Ord. Anwartung f. d. Vormitt.
Stbn. gel. Wartbudenstr. 29, v. 54

Junges Mädchen
zur **Peausichtigung** eines 2jähr.
Kindes tagl. einige Stund. **Vorm.**
gel. **Winkler, Reihigerstr.** 42. 164

Ostermädchen,
welches zu Hause schlafen kann, sof.
gel. **Königsbrüderstr.** 77, 1. 1081

Anwartung v. 7-9,30 sof. gel.
Reihigerstr. 1, 1. St. 87

Fine Köchin
in mittleren Jahren, welche gut
kochen versteht, bei sehr
gutem Gehalt für die **Stelle** gesucht.
Antritt sofort. **Wittungsa. Naum-**
wischen 4-5 Uhr bei **Fran Director**
Doike, **Bragerstr.** 9, 3. 16156

Hausmädchen
womöglich vom **Lande**, sofort in
gute **Stelle** gesucht. **Häheres**
Am Se 23, part. **Kausch**. 43483p

Tücht. nit. Köchenmädchen
so bald als mögl. b. hoh. Lohn gel. im
Rest. Schw. Walsch, **Frauenstr.** 12.
1933

Tücht. Hausmädchen, i. ein **Reuaur.**
in **Dresden-Al.** gel. n. sof. ob. 15. April.
S. Schramm, **Waldschlösschenstr.** 24.

Ein Ostermädchen wird
z. 15. April i. L. **Haushalt** gesucht
Röhnhage 4 im **Kaffeehan.** 1f

Zum 15. d. Bl. wird zu jungem
kinderlosen Ehepaar ein nettes
solides **Mädchen** gesucht. Antritt
kann event. auch sofort erfolgen.
Zu melden mit **Nach** bei **Fran**
Schmidt, **Söllnerstr.** 27, 1. 143

Kräftiges Übermädchen
zu einem **Kinde** u. etwas **Sand-**
arbeit f. d. Tag über gel. **Vorju-**
stellen **Vormitt. Erwerbstr.** 9, 1. 163

Jüngeres Hausmädchen
in kleinerer **Familie** sof. gel. **Dresden-**
Plauen. **Gemünerstraße** 39, 3. 1b

Wer **sonel** u. **hlig** **Stellung**
find. will, verlange pr. **Postkarte** die
„**Reihke** **Yahayayay**“ in **Ohlingen**.
4265

Sofort gesucht:
2 **Großkuchn** (120-130 Zbl. **Lohn**),
3 **kräftige Überlingen**, 20 **einsache**
haus- und Küchenmädchen, 10 i.
Mädchen z. **Säthebediene**, **Köchin**
für **Hotel** nach **auswärts** (50 **ML**
Lohn), **Kindermädchen** durch **Saba**,
Gr. Bräderstraße 1. 43182e

Brand-
Ausstattungen.

N. Fuchs,

Möbel- und Ausstattungs-Geschäft,

Neumarkt 7 I., Dresden-A., Neumarkt 7 I.,

Liefert

Bettstellen mit Matratzen, Sophas, Divans, Kleider-
schränke, Verticos, Commoden, Tische, Stühle, Spiegel,
Waschtische, Schreibtische, Garnituren, Trumeaux,
Regulateure, Uhren.

Auf Abzahlung

bei geringer Anzahlung und bequemer Abzahlung. 15665

Ganz
Einrichtungen.

Ich suche zum möglichst
sofortigen Eintritt bei ande-
render Beschäftig. eine größere
Anzahl 16023

Schlosser
für **Eisenhohbau**
bei 3,50 bis 4 Mk. Anfangs-
lohn. Es wird hauptsächlich
in **Accord** gearbeitet n. können
gute **Schlosser** hierbei erheblich
mehr verdienen.
Ebenso suche ich eine Anzahl

Platzarbeiter
bei 2,75 bis 3,25 Mk. Lohn.
H. Aug. Flender,
Eisenconstructions-Werkstätte,
Benrath bei Düsseldorf.
♦♦♦♦ **Musk.** ♦♦♦♦
Wohnort sofort auf **Soal** gel.
W. Finte, **Wilsdrufferstr.** 12, 2,
Eingang **Quergasse.** 57

Hutformen-Lehrlinge
Tischler
sucht 16221
Curt Müller,
Carnstraße.

Tischler,
Hobler,
Polirer,
finden bei gutem Lohn dauernde
Beschäftigung i. d. **Altenberger**
Holz- u. Fabr.-Altenberg, Grag.
Tüchtige 43487f

Zwicker
finden lohnende und dauernde Be-
schäftigung. **Schuhwarenfabrik**
Heinrich Töpfer, **Bittere-**
straße 28 (früher **Wagnersstr.** 6).
Santificier auf gute **Haararbeit**
gesucht **Altenbergerstr.** 5, pt. 16182

Kutscher
gesucht **Potenzbuerstr.** 44, 1. 78

Tüchtige
Mechaniker
bei gutem Lohn gesucht. Bevorzugt
solche, die schon auf **Verchälte** für
Handcameras gearbeitet haben.
Ernewann, **Kanibachstr.** 13. 17

Wir suchen für unsere **Kessel-**
schmiede mit **hydraulischer Niet-**
anlage noch einige **kräftige**

gegen sofortige **Entschädigung.**
Dampfchiff- und Maschinen-
bauanstalt der **Deister**, **Kob-**
west-Dampfchiffbau-Gesell-
schaft, **Reihigerstraße** 27/28.

Lehrling
adtl. Eltern wird angen. **Schuh-**
macherei **Feidnitz, Großgartenstr.**

1 Laubhursche
freundl. und ehtlich, wird bei
gutem **Lohne** in dauernde **Stellung**
gesucht. **Reihigerstr.** **Mucke,**
Blauenstraße 36. 61

Knaben
und
Mädchen,
welche **Offern** die **Schule** verlassen,
zu **lohnender**, dauernder **Arbeit**
gesucht.

Gardinenfabrik
Arnoldstraße 16. 15950

Junge Burschen
und 16217

Glaschenpülerinnen,
nicht unter 16 Jahren, gesucht.

Socitätsbrauerei
„**Waldschlösschen**“.

Arbeitsburschen
sucht sof. **Anton Müller**, **Buch-**
bindelei, **Püttchauerstr.** 19. 16232

Älterer Schulknecht
zu **leichter** **Arbeit** gesucht **Wol-**
kenstraße 26, 1. linfs. 16271

Schneiderinnen,
tüchtige **Kräfte**, finden **tunier**
dauernde **Beschäftig.** bei **hohem**
Lohn **Wartburgstr.** 22, **Martha**
Wessingh. 15950

Lehrer nur **tüchtige**, geübte
Schneidermädchen,
selbstständige **Tailen- und Rod-**
arbeiterinnen, für **nach** **Offern** ge-
sucht. **B. Herrlich**,
16179 **Marshallstraße** 13.

Lehrmädchen, auch **unentgeltlich**,
für **seine** **Damen-Schneiderei** f. **Olara**
Rager, **Ritterstraße** 8, 1. 42908f

Weibl. Modell
ver sofort für die **Arbeitsstunden**
gesucht. **Off. unt. K 71** Hil.-Exp.
Dauwstraße 12 erbelen. 42468f

Anlegerin
für **Steindruckerei** gesucht
Reihigerstraße 52, Hb. 16211

Geübte Fantastiefeder-
Arbeiterinnen
sofort gesucht. 43422b

Hoymann & Friedlaender
Pötenstraße 26.

Falzerinnen
sucht **Anton Müller**, **Buch-**
bindelei, **Püttchauerstr.** 19. 16233

Arbeitsmädchen
gesucht **Blauenstr.**, **Reihigerstr.** 8.

Stellen suchen.

Zimmererpolier,
Schiff, mit besten Kenntnissen und
Empfehl., suchst fof. Stelle. B. Off.
unt. L. 100 Exp. d. Bl. erb. 16055

Junger Mann,
welcher als Kaufmann lernte,
praktische u. theoretische Kenntnisse
in der Weberei besitzt, auch eine höhere
Schule absolviert hat, sucht
gestützt auf vorzügliche Zeugnisse eine
Stellung, per sofort anderweitige
Stellung. Gleichviel welcher
Branche ist Suchender auch geneigt,
späterhin ev. mit in ein Geschäft
einzutreten. Bel. Offert. unter
O 16249 an die Exp. d. Bl. 16249

Bierausgeber,
18 Jahr, flotter Arbeiter, sucht per
1. Mai für Saal oder größeren
Restaurant feste Stellung. Off. Off.
Johannstr. 6 unt. „Bierausgeber“
im Restaurant. erbeten. 43429b

Junger Mensch, weiches, weiches,
sucht unt. glückl. Begegnung. Stelle.
Off. unt. A 97 an die Exp. d. Bl. 91
Unabh. alt. Mädch. f. v. 15. April eine
Kaufm. f. d. ganz. Tag. Zu erfah.
Freitag Vorm. Nachmittags 26. 4. L.

Verh. grundsolider Mann
mit guter Handf., a. cautionst.,
bietet um nicht zu schwere Arbeit
in Fabrik od. sonst. Beschäft. ita.
welcher Art hier od. ausw. Off.
unter A 95 Exp. d. Bl. 62

Verheiratheter Mann
26 J., sucht Nebenbeschäftigung
in schriftlichen Arbeiten, oder
als Kassenbote. Caution event.
nach Ueberkunft. 53

Junger Kaufmann sucht zwecks
Besuchs von
Bäckereien
Stellung per sofort. Offert. unt.
A 96 Exp. d. Bl. 56

Junger Buchbinder
sucht Stellung als Buchbinder
und Kunden-Arbeiter. Off. Off.
N 1000 postlag. Neugersdorf i. S.
4249b

Musikl. 2 Musiker (Bratsche,
Tenorhorn), (Horn, Violine) suchen
zu den Feiertagen auf Saal Be-
schäftigung. Näh. Gerichtsstr. 13, 3. 1.

Ja. anst. Mädchen sucht Stelle
als Köchin oder Wirtschafterin.
Näh. bei Gomom, Neugasse 19, 3.

Junger Mädchen,
perfect in Nähst., Seiden- und
Feinstickerei, wünscht für g. Höheres
Geschäft zu arbeiten. Probearbeit
wird auf Wunsch vorgef. Stickeren
werden im Hause gefert. Dürer-
str. 5, 6. 2. r. 10274

Lehrmeister-Gesuch.
Suche f. meinen Sohn, welcher
schon ein Jahr in einer Buchsticker-
lernte, wo er umständlicher auf-
hören mußte, sofort tücht. Lehr-
meister in oder Nähe Dresden's,
wo er Logis u. Kost im Hause hat.
Off. u. A 8101 Hil.-Exp. Plauen. 80

Theoretisch u. praktisch ausgebild.
Krankenpflegerin
sucht Stellung. Off. Offert. unt.
A K postl. Dresden-Plauen. 76

Photographie.
Negativ-Retoucheur sucht
Stellung per 15. April od. später.
Off. unt. W G 106 Hil.-Exp.
Streblenerstr. 19. 57g

Zu vermieten
Wohnung sofort zu vermieten
(8 St., K., Küche, Keller, Boden)
f. v. bez. Preis 330 Mk., Gröben-
bainstr. 18, Körnerstr. 14, 451

Im neugebauten Hause
Freiburgerstr. 45
sind sehr schöne Wohnungen in 1.
und 2. Etage sofort oder später
für 750-800 Mk. zu vermieten.
Näh. b. Hausm. im Hofgeb. 16160

Wegen Verlegung.
Schöne Wohnung, best. aus
2 Stuben, Kammer, Küche, f. geräum.,
sod. 1. Mai zu vermieten
Erbau. Lindenstr. 29, 1. 43427b

Wohnung,
bestehend aus 2 Stuben, K., R. und
Suberb., für 250 Mk. den 1. Juli
zu verm. Erbtau, Rosenstr. 10, 2.

Schöne große leere lehrbare
2st. Stuben an anständigen
Herrn oder Dame zu vermieten.
Friedmannstr. 25, 4. Hötzen. 25

Wohlfühl. halbe 3. St., leeres
Zimmer, auch Werkstatt und
Niederlage nebst 2 Öfen und
Keller 1. Mai zu vermieten
Friedrichstr. 13, (Johannstr.)
2. Etage links. 39

2 febl. D.-Schlafstellen sofort
frei. Galeriestr. 14, 4. 16260

Sen. Menstr. Etage für 85 Mk.
jährlich zum 1. Mai zu vermieten
Wickstr. 6, p. L. 90f

2 sep. Almn. zu verm. Sedanstr. 15, 4.
Best. leeres Zimmer zu ver-
mieten Lindenstr. 23, 2. 82g

Schöne sep. febl. Kammer
15. April zu vermieten 8b
Sebnitzerstr. 7, 6. 3. r.

Herr u. Mitbew. ein. sep. möbl. 3.
gel. Streblenerstr. 43, 4. r. 43498b

Holbeinstr. 10. 1. r.
ist ein hübsch möbliertes
Zimmer zu verm. 16035

Ein gut möbl. Zimmer
an besten Herrn zu verm. Winter-
gartenstr. 36, 2. r. 20

Zum Mitbewohnen eines möbl.
Zimmers wird ein Herr gesucht
Körnerstr. 22, 2. L. 75

gut möbl. ung. Zimmer auf Loge
zu verm. Meißelstr. 18, 2. r. 195

Möbl. Zimmer oder 2 bessere
Schlafstellen zu vermieten Gröben-
str. 31, part. 199

Febl. sep. möbl. Zimmer
zu verm. Gröbenstr. 4, 4. unmit-
telbar an der Johann-Georgenallee,
bei Zeisert. 174

Freundlich möbl. Zimmer für 2
Herrn zu vermieten Streifenstr.
16, 3. r. 89

R.-Schiff. frei Dürerstr. 44, p. r.
Anst. Mädch. erb. a. Schiff. d. Bl.
Wittwe Annenstr. 21, 8. 1b

Freundl. Mädchen-Schlafstelle
zu verm. Conradstr. 4, 3. 1071

Wohlfühl. halbe 3. St., leeres
Zimmer, auch Werkstatt und
Niederlage nebst 2 Öfen und
Keller 1. Mai zu vermieten
Friedrichstr. 13, (Johannstr.)
2. Etage links. 39

2 febl. D.-Schlafstellen sofort
frei. Galeriestr. 14, 4. 16260

Sen. Menstr. Etage für 85 Mk.
jährlich zum 1. Mai zu vermieten
Wickstr. 6, p. L. 90f

2 sep. Almn. zu verm. Sedanstr. 15, 4.
Best. leeres Zimmer zu ver-
mieten Lindenstr. 23, 2. 82g

Schöne sep. febl. Kammer
15. April zu vermieten 8b
Sebnitzerstr. 7, 6. 3. r.

Herr u. Mitbew. ein. sep. möbl. 3.
gel. Streblenerstr. 43, 4. r. 43498b

Holbeinstr. 10. 1. r.
ist ein hübsch möbliertes
Zimmer zu verm. 16035

Ein gut möbl. Zimmer
an besten Herrn zu verm. Winter-
gartenstr. 36, 2. r. 20

Zum Mitbewohnen eines möbl.
Zimmers wird ein Herr gesucht
Körnerstr. 22, 2. L. 75

gut möbl. ung. Zimmer auf Loge
zu verm. Meißelstr. 18, 2. r. 195

Möbl. Zimmer oder 2 bessere
Schlafstellen zu vermieten Gröben-
str. 31, part. 199

Febl. sep. möbl. Zimmer
zu verm. Gröbenstr. 4, 4. unmit-
telbar an der Johann-Georgenallee,
bei Zeisert. 174

Freundlich möbl. Zimmer für 2
Herrn zu vermieten Streifenstr.
16, 3. r. 89

Schöne große leere lehrbare
2st. Stuben an anständigen
Herrn oder Dame zu vermieten.
Friedmannstr. 25, 4. Hötzen. 25

Wohlfühl. halbe 3. St., leeres
Zimmer, auch Werkstatt und
Niederlage nebst 2 Öfen und
Keller 1. Mai zu vermieten
Friedrichstr. 13, (Johannstr.)
2. Etage links. 39

2 febl. D.-Schlafstellen sofort
frei. Galeriestr. 14, 4. 16260

Sen. Menstr. Etage für 85 Mk.
jährlich zum 1. Mai zu vermieten
Wickstr. 6, p. L. 90f

2 sep. Almn. zu verm. Sedanstr. 15, 4.
Best. leeres Zimmer zu ver-
mieten Lindenstr. 23, 2. 82g

Bittschriften,
Concessions-Gesuche, Rath,
Steuerreclamationen, Durchsicht u.
Reuung von Geschäftsbüchern,
Receps, Klagen u. Concurs-Ver-
binderungen, Uebersetzungen und
Correspondenz in allen Sprachen.
Gebühren. (Teleph. 4370.) 69

(Privat-Polizei.)
Ermittelungen. Alles schnell mit
Erfolg. Discretion. Bei niedrig-
sten. L. Dörsch. Allg. Vermittel-
u. Detectiv-Bureau, Webergasse 22.
Auch Heiligs. u. Jpred. v. 11-1 Uhr.

Verf. Schneiderin empfiehlt sich
in und außer dem Hause. Frau
Keller, Victoriastr. 28, 4. 8b

1000 Mtr. Ranken,
nur von Tanne, sind noch abzu-
geben, auch Bänderfing von
Tannen kann geliefert werden.
Offerten unt. W 43509 an die
Exp. d. Bl. erb. 43509

Baupolizeizeichnungen
werden schnell und billig gefertigt
Lahner 15, 2. 84

Gute Ziehmaschinen gel. Off. unt.
1088 Hil. Oppelstr. 17 erb. 1111

Fracks,
schw. Rod-Anzüge, Cylinder
verleibt und verkauft W. Schäl,
Steinstraße 12, part. 16234

Zahntechnik Frau M.
Könner, Anhalterstr. 19
kann ich allen Damen
und besonders auch für
schmerz. Kinderbehandl.
nur empfehlen. 15975
Frau S.

Möbeltransporte
für Stadt u. Land, unt. Garantie,
bietet prompt u. billig. C. Schmidt,
Göringstr. 80. 15972

Langenhagens Bureau
Rechtsrath, Klagen,
Gesuche, Verträge,
Gnadengesuche,
nicht mehr Rühnig.
sondern jetzt nur
Gr. Meißnerstr. 8, II. (Frag.)
Billig u. erfolgreich. 43509

Achtung!
Wer giebt neue Joppen, Hüfen,
Schlitz, Kostentr., in Commission?
Off. unt. F 100 Exp. d. Bl. 85

Mein Putz- und
Modewaaren-Geschäft
befindet sich jetzt Wiltbergstr. 7
Nr. 9 in Tröschau. E. verw.
Weinhold. 61f

Der schönste Pflanzenzeit
hochstämmige, sowie niedrige
Kosien, Stachel- u. Johannis-
beeren, Stiefmütterchen,
Tausendschön, Vergißmeinnicht
u. N. m. 5b

W. Hutblumen
faul man billig Dürerstr. 12, pt.
Zunachsterrinnen Fabrikverlei. 160

Wein Buggeschäst,
früher Hochhausgäßchen 3, part.
befindet sich jetzt Vermotterstr. 3,
part., nächst Ostro-Allee. Fischer.
16234

Zur Pflanzenzeit
starke Obstpyramiden, starke
Cobcordons und Spallere,
Sträucher, Rosen, Schlingge-
weide bill. Gärtnerei Neugäß. 17.

Landbutter!
tägl. frisch, netto 8 Pf. f. 20
franco offerirt Emil Piewka
in Friedrichshof, Ostv. 1133

Die schönsten
Oster-
Eier!
20 Stück schon von 10 Pf. an
kauft man nur
6 Grosse Brüdergasse 6,
1 Freiburgerplatz 1.

Ullrich's
Gummiwaarenhaus
Dresden-Plauen,
Rädnitzerstr. 18, pt.
Gummi-Waaren
bester Qualität 15069
Ullrich's Gummiwaarenhaus,
Dresden-Plauen,
Rädnitzerstr. 18.
Preisf. frei. Näher: Katalog 20 Pf.

H. A. Herrmann
empfiehlt sein großes Lager von
Arbeitskleidern auch f. jeb.
Gedehosen, (Männer, Frauen
und Knaben. 14614

Patente
seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastr. 10
(Ecke Waisenhausstr.)
Marken- u. Patentschutz.

Unterricht
Feiner Putz
in 2-4 Wochen gubl. erlern.
Frau Hausinger, Plauenerstr. 43, 1.

Tanz-
Unterricht. 16029
Neue Tanzstile beginnen:
Carussellstr. 3
den 11. April Nachm. 5 Uhr
Sonntagsfest, den 12. April
Abds. 8 Uhr Wochentagfest,
A. d. Herzogin-Garten 8
Freitag d. 15. April Abds. 8 Uhr.
Privatunterricht jederzeit.
Anmeldungen beliebtst.

C.F. Niegel, Tanzlehrer.
Tanz-
Unterricht Gewerbehaus
(H. Saal). Den 17. April 5 Uhr
Nachm. beginnt ein Sonntag-
kursus. Honorar 15 Mk. Werthe
Anmeld. Gr. Brüdergasse 37, 2. erb.

Hugo Henker,
Tanzlehrer.
Privatstunden
für sämtl. Ausdränge zu jeder
Zeit, auch für ältere Personen,
bei möglichem Honorar. Werthe
Anmeld. Gr. Brüdergasse 37, 2. erb.

Hugo Henker,
Tanzlehrer. 43430b
Tanz-Unterricht.
Institut Felsbasse 2 (nächst
der großen Plauenerstr.)
Beginn der Kurse:
Dienstag den 12. April 8 Uhr Abds.
für Damen;
Donnerstag den 14. April 8 Uhr Abds.
für Herren.
Gebüht werden alle Stunden,
Französ. Quadrille & la cour.
Honorar für Damen 10 Mk., für
Herren 12 Mk.

Walhalla, Freiburgerstr. 69.
Rittwoch den 13. April 8 Uhr Abds.
für Damen;
Freitag den 15. April 8 Uhr Abds.
für Herren. 15946
Werthe Anmeldungen Felsbasse 2
erbeten. Der Sonntagkursus be-
ginnt den 17. April.
Emil Pause,
Tanzlehrer.

Tanz-
Unterricht, Sandhausstr. 13.
Montag 11. April Nachm. 4 Uhr
beginnt ein **Sonntags-Cursus.**
Dienstag 12. April Abds. 8 Uhr
ein **Wochen-Cursus**, Unter-
richt 12 Mk. 15441
Rittwoch 13. April Abds. 8 Uhr
ein **Cursus** für 8 Mk.
Anmeldungen beliebtst.
L. Reusch & Sohn.

Rackow,
Altmarkt 15.
Bierteiljahrscurse
für Herren und Damen. Aus-
bildung zum Buchhalter, Correpon-
dent, Kassier, Stenographen,
Maschinenführ. Auskunft u. Pro-
specte kostenfrei. 83355

Einj.-Freiw.-Ex.
zum 3. Male in 2 Jahren best.
auch diesmal alle 10 von mir
vort. Gomb. d. Frig. Verl. f.
Auswärtige. Dr. Hilbig, Chemnitz.
15424
Akad. Lehrcurse
f. Schmitzsch., Buchschreibe-
prakt. Schneid. v. J. III ler.
Marktstr. 18, 1. (M. Gr.)
Tätigkeit in Paris. H. Schölers
jahl. Bory. Anmeld. erf. 15047

Schluss Ende Juni.
Eine 18511
nie wiederkehrende
Gelegenheit
wegen **Geschäfts-Auflösung** der
Damenmäntelfabrik
Schafer & Zerkowski,
6 König-Johannstrasse 6,
ist der
Ausverkauf
nur
hochmoderner neuester Confection
zu
Spottpreisen.
Schluss Ende Juni.

Sep. möbl. Zimmer an einen
anständ. Herrn zu verm. Köderhof-
gasse 22, 8. b. Schmitz. 41

Sep., möbl. sonniges Zimmer
ist sofort zu vermieten Sebnitzer-
str. 88, 2. Schläter. 16b

Ein möbl. Zimmer, sep. 3., zu
verm. Kurfürstenstr. 19, 2. L. 1127f

Möbliertes Zimmer
an 2 Herren zu vermieten (81g
Streblenerstr. 15, 4.

Ein möbl. Zimmer als bessere
Schlafst. an 2 Herren f. v. verm.
Eckstr. 54, d. Gartenb. part. 2

Möbl. Zimmer f. an 1 od. 2
Herren u. verm. Waisenstr. 51, 3. 1.

Sep. D.-Schlafst. Couf. f. 1 r.
43479b

2 febl. sep. D.-Schlafst. Magstr. 12, 8. 1.
43479b

Mieth-Gesuche.
Mittlere Werkstelle in Nähe
der Reihigerstr. sofort zu mieten
gesucht. Off. m. Preis unt. F 10
Hil. Wittenbergstr. 85. 43400f

Herr und Dame
suchen möbl. Wohnung (3 Zimmer
und Kochgelegenheit) in Nähe der
Hochschule zum 13. od. 15. April.
Adr. m. Preisangabe an Fr. Peters,
Berlin, Oranienstr. 11. 43425

Kindert., pünktl. zahl. Leute
suchen möbl. Wohnung od. Etage und
Kammer bis 150 Mk. im Hauptteil
Wieschen od. Neust. Off. mit Fr.
Döbelnerstr. 68, 1. Pauermann. 13

Weitere pünktl. zahlende Leute
suchen zum 1. Oct. Wohnung, St.
u. R. mit Zubehör. Werthe Off.
unt. V 159 Hil.-Expeditio Post-
platz erbeten. 80b

Kindert., pünktl. zahlende Leute
suchen f. Wohnung per 1. Juli
Johannbad od. Grisen. Off.
unt. A 94 Exp. d. Bl. 28

Welt. Wittve sucht f. Wohn. bis
1. Juli. Off. u. A 90 Exp. d. Bl.

Laden,
passend für Produktionsgeschäft,
wird gesucht. Off. Offerten unt.
A 92 Exp. d. Bl. erbeten. 1598

Diverse.
kräftiger und billiger
Mittagstisch
bei A. Pletsch, Arnoldstr. 26, pt.
Suche besseren bürgerlichen
Mittagstisch bei einzeln Dame.
Offerten erbeten unter A 99 an
die Exp. d. Bl. erb. 45

Mein Putz- und
Modewaaren-Geschäft
befindet sich jetzt Wiltbergstr. 7
Nr. 9 in Tröschau. E. verw.
Weinhold. 61f

Der schönste Pflanzenzeit
hochstämmige, sowie niedrige
Kosien, Stachel- u. Johannis-
beeren, Stiefmütterchen,
Tausendschön, Vergißmeinnicht
u. N. m. 5b

W. Hutblumen
faul man billig Dürerstr. 12, pt.
Zunachsterrinnen Fabrikverlei. 160

Wein Buggeschäst,
früher Hochhausgäßchen 3, part.
befindet sich jetzt Vermotterstr. 3,
part., nächst Ostro-Allee. Fischer.
16234

Zur Pflanzenzeit
starke Obstpyramiden, starke
Cobcordons und Spallere,
Sträucher, Rosen, Schlingge-
weide bill. Gärtnerei Neugäß. 17.

Landbutter!
tägl. frisch, netto 8 Pf. f. 20
franco offerirt Emil Piewka
in Friedrichshof, Ostv. 1133

Die schönsten
Oster-
Eier!
20 Stück schon von 10 Pf. an
kauft man nur
6 Grosse Brüdergasse 6,
1 Freiburgerplatz 1.

Ullrich's
Gummiwaarenhaus
Dresden-Plauen,
Rädnitzerstr. 18, pt.
Gummi-Waaren
bester Qualität 15069
Ullrich's Gummiwaarenhaus,
Dresden-Plauen,
Rädnitzerstr. 18.
Preisf. frei. Näher: Katalog 20 Pf.

H. A. Herrmann
empfiehlt sein großes Lager von
Arbeitskleidern auch f. jeb.
Gedehosen, (Männer, Frauen
und Knaben. 14614

Unterricht
Feiner Putz
in 2-4 Wochen gubl. erlern.
Frau Hausinger, Plauenerstr. 43, 1.

Tanz-
Unterricht. 16029
Neue Tanzstile beginnen:
Carussellstr. 3
den 11. April Nachm. 5 Uhr
Sonntagsfest, den 12. April
Abds. 8 Uhr Wochentagfest,
A. d. Herzogin-Garten 8
Freitag d. 15. April Abds. 8 Uhr.
Privatunterricht jederzeit.
Anmeldungen beliebtst.

C.F. Niegel, Tanzlehrer.
Tanz-
Unterricht Gewerbehaus
(H. Saal). Den 17. April 5 Uhr
Nachm. beginnt ein Sonntag-
kursus. Honorar 15 Mk. Werthe
Anmeld. Gr. Brüdergasse 37, 2. erb.

Hugo Henker,
Tanzlehrer.
Privatstunden
für sämtl. Ausdränge zu jeder
Zeit, auch für ältere Personen,
bei möglichem Honorar. Werthe
Anmeld. Gr. Brüdergasse 37, 2. erb.

Hugo Henker,
Tanzlehrer. 43430b
Tanz-Unterricht.
Institut Felsbasse 2 (nächst
der großen Plauenerstr.)
Beginn der Kurse:
Dienstag den 12. April 8 Uhr Abds.
für Damen;
Donnerstag den 14. April 8 Uhr Abds.
für Herren.
Gebüht werden alle Stunden,
Französ. Quadrille & la cour.
Honorar für Damen 10 Mk., für
Herren 12 Mk.

Walhalla, Freiburgerstr. 69.
Rittwoch den 13. April 8 Uhr Abds.
für Damen;
Freitag den 15. April 8 Uhr Abds.
für Herren. 15946
Werthe Anmeldungen Felsbasse 2
erbeten. Der Sonntagkursus be-
ginnt den 17. April.
Emil Pause,
Tanzlehrer.

Tanz-
Unterricht, Sandhausstr. 13.
Montag 11. April Nachm. 4 Uhr
beginnt ein **Sonntags-Cursus.**
Dienstag 12. April Abds. 8 Uhr
ein **Wochen-Cursus**, Unter-
richt 12 Mk. 15441
Rittwoch 13. April Abds. 8 Uhr
ein **Cursus** für 8 Mk.
Anmeldungen beliebtst.
L. Reusch & Sohn.

Rackow,
Altmarkt 15.
Bierteiljahrscurse
für Herren und Damen. Aus-
bildung zum Buchhalter, Correpon-
dent, Kassier, Stenographen,
Maschinenführ. Auskunft u. Pro-
specte kostenfrei. 83355

Einj.-Freiw.-Ex.
zum 3. Male in 2 Jahren best.
auch diesmal alle 10 von mir
vort. Gomb. d. Frig. Verl. f.
Auswärtige. Dr. Hilbig, Chemnitz.
15424
Akad. Lehrcurse
f. Schmitzsch., Buchschreibe-
prakt. Schneid. v. J. III ler.
Marktstr. 18, 1. (M. Gr.)
Tätigkeit in Paris. H. Schölers
jahl. Bory. Anmeld. erf. 15047

Das Lager der
**Jacketts, Capes, Kragen,
Kostüme, Mäntel, Blousen,
Morgenkleider, Unterröcke und Kindergarderobe**

ist durch grosse **Lieferungen** aufs Neue reich sortirt.

16223

Adolph Renner

Dresden, 12 Altmarkt 12.

Nur bei Wilh. Ritter & Co.

Postplatz, Stadtwaldschlößchen, 1. und 2. Etage,

bekommt man moderne

16201

**Damen-, Herren- und Kinder-Confection
auf Abzahlung**

bei  constanten Zahlungsbedingungen und civilen Preisen. 

Portièren

Große Rest-Posten Portièren zu erstaunlich billigen Preisen.

Dresdens größtes Lager

Einfarbiger, Mittel- und hochleganter Genres, unter denen jetzt sehr beliebt

gestickte Portièren

sind. Ferner enorme Auswahl

Portièren-Stoffe

mit angeheften Bündel-Franzen, das Meter 35, 45, 70 Pf.,
1,00, 1,30 bis 2,00 RM. 15633

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König-Johann-Strasse Nr. 6.

Gardinen

Englische u. Schweizer Fabrikate
von einfachster bis hochelegantester Ausführung.

Reizende Neuheiten!
Blumen-, Palmen-,
Arabesken-Muster.

Meine sämtlichen Qualitäten sind durchaus solide, haltbare
Fabrikate, welche sich in der Probe
vorzüglich bewährt haben.
Preise von Mk. 2,50 bis Mk. 50,— per Fenster.
Englische u. Schweizer Tüll-Stores,
Kongress-Stoffe, Vitragen.

Siegfried Schlesinger

Hoflieferant
6 König-Johannstrasse 6.

Hochweber's gepresster Kaffee,

fertig zum Abkochen, Monate lang haltbar, per Pfund 100, 140,
120, 100 und 90 Pf. in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfund-Packeten.
zu haben bei: Schramm & Echtermeyer, Dresden und
Filiale, Birnbaicher-Platz, Gustav Köhler, 13 Marienstraße,
Antonienplatz 15, G. Rich. Ziegler, Weitznerstraße, Hermann
Clemen, Freiburger-Platz, Bauer & Haase, Löbtau, C. O.
Hochgemuth, Plauen, oder direct bei 16188
Carl Hochweber, Dresden,
Papiermühlengasse 12/14.

Hübel-
Hoffmeister, 16000
einzelne Sophrabringe
in Blaus, Schmalze, Grün, Goldfäden
werden zu becauten für die gelegten
Streifen ausserordentlich
Curt Hanko,
Bürgerstr. 2a,
Eingang
1. Etage.

Das Putzgeschäft von Julius Joseph
Löbtau, Wildstrufferstraße Nr. 9
empfehl
Strohüte
garnirt und ungarirt, von dem einfachsten bis hochelegantesten Genre,
jedem Geschmack Rechnung tragend.
Mädchenhüte, garnirt, schon von 70 Pf. an.
Seidene Bänder, Spitzen, Plissés, Gazen, Agraffen, nur das
Allerneueste in enormer Auswahl bei bekannter
billigster Preisnotirung.
Weissen Duzend 2 Pf. Rosen Stück 5 Pf.

Dresdener Sport-Bureau
Fischer & Prochnow.
Hauptgeschäft: Dresden, Ferdinandstr. 7.
Annahmestelle: Dresden, Seestr. 19, Maison du Levant, Olig-
Manufaktur.
Filiale: Leipzig, Nicolaistr. 1, H. Geilhaar, Olig-Import.
Chemnitz, Poststr. 7, B. Protsch, Olig-Import.
Annahme von Wettlaufträgen für alle Rennen
des In- und Auslandes. 16281
Telegr.-Adr.: Sportbureau Dresden. Telephon: Amt I, 2404.

Große Auswahl solcher
Wäsche
für Herren,
Wäsche
für Damen, 16189
Wäsche
für Kinder,
Cravatten
aller Art.
stets Neuheiten.
Billige Preise.
Clemens
Birkner
Dresden-Altstadt,
Seestraße, Ecke Breitestraße,
46 Wildstrufferstraße 46.

Sächs. Kork-Fabrik J. Welzel
jetzt
Glacisstrasse 5.

Julius Walther,
Alaunstrasse 46 und 48, Telephon Amt II, 154.
Größtes Schuhwaaren-Lager.
Anerkannt bestes Fabrikat (Handarbeit). Sehr billige Preise.
Nach- und Reparatur-Werkstatt. 14689
Grosse Auswahl in Kinderschuh.
Sellekaryn, bestes Leder für braune und grüne Schuhe.

Für jeden Haushalt
Küchen-Einrichtungen
mit Küchenmöbel
Gebr. Eberstein
Altmarkt 7101

Ausnahme-Preise
für
Sonnabend den 9. April.
Kinderstrümpfe, echt schwarz, Gr. 1
von 5 Pf. an,
Damenhandschuhe, bunt, Paar . 14 . .
Kinderhandschuhe, " . 10 . .
Putranten . 50 . .
Damenstrümpfe, echt schwarz,
mit Doppelsohle, 3 Paar . 100 . .
Nackenschuhe . 15 . .
Bettbezüge, groß . 185 . .
Barchent-Bettuch, weiß . 62 . .
Gardinen Meter . 4 . .
Bettdecken, weiß . 125 . .
Herren- und Damen-Wäsche,
Schleier, Spitzen, Seidenband
zu billigsten Preisen bei 16251
F. Asch,
Scheffelstraße 18.

Ein Posten solider
Knaben - Anzüge
10-20% unter Preis
Ernst Dietrich,
vormals Beyer,
Stiefenerstr., Ecke Schumannstr. 41.
16146

Ein Posten solider
Knaben - Anzüge
10-20% unter Preis
Ernst Dietrich,
vormals Beyer,
Stiefenerstr., Ecke Schumannstr. 41.
16146

Sächs. Musikinstrumenten-Manufaktur
Schuster & Co
Markneukirchen Nr. 12.
Fabrikation u. direkter Versand.
Illustriertes Hauptcatalogo postfrei 9700
Hecker's Sohn,
Dresden-N.,
Körnerstraße 1 u. 3.
Zimmermannswerkzeug
Kette, Sägen, Hobel,
Säbmelisen,
Rißpel, Winkel,
Jedes Stück m. Garantie. 16181

Drahtgeflecht, Stacheldraht,
Feldstähle etc.
in größter Auswahl billigst bei
Edmund Weigel,
Dr.-Pieschen, 16237
Bürgerstrasse 47.

Uhren-Verkauf u. Reparatur.
Confirmanten-Uhren von
6 Mt. an. — Specialität:
Reparaturen u. Aufwachen jed. Art.
Obergraben 4. 421557
Breite billigst. Gustav Meissner,
Zähne
b. 1.50 Mt. an, naturgetr. Kunstfähr.
Plomb. v. 1 Mt. Reparatur sofort.
H. Reckner, Schulgäßchen 2. u. 3. Hofbräu.

Sportheute für Damen
garnirt von 65 Pf. an.

Sportheute für Damen
garnirt von 65 Pf. an.

Strohheute

für Damen, Mädchen und Kinder,
garnirt und ungarnt,

finden die geehrten Damen in unerreicht größter Auswahl und geschmackvollster Ausführung zu anerkannt billigsten Preisen nur im
Special-Damen-Hut-Magazin

Constantin Seidel & Co.

Amalienstraße Nr. 3.

Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster.

Sportheute für Damen
garnirt von 65 Pf. an.

Sportheute für Damen
garnirt von 65 Pf. an.

Grosse Auswahl
hervorragender
Neuheiten

Kinder-Strümpfen
Kleidchen
Jäckchen
Röckchen
Hütchen
Häubchen

Mützen
Wagen-decken
Kinder-wäsche
Schürzen
Clemens
Birkner

Woll- und Strumpfwaren-Gauz
Dresden - Markt,
Ecke Poststraße-Poststraße
40 Elisabethenstraße 40.

Elegante Herren-Anzüge u. Paletots,
Confirmanden-Anzüge,
Moderne Damen-Mäntel, Umhänge, Jaquets,
Fertige Damen-Kleider,
Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefel,
Kleiderstoffe und Manufacturwaren

Auf Abzahlung

in dem
Möbel- und Ausstattungs-Geschäft von

N. Fuchs

Neumarkt 7, I. Dresden-A., Neumarkt 7, I.
Ganz geringe Anzahlung. — Bequemste Abzahlung.


Vertreter für Dresden u. Umgebung:
A. Siksay in Dresden.



Premier Cycle Co.
HELVETIA
PREMIER
FAHRRÄDER
MODELE
DE
LUXE
DOOS
b. Nürnberg.
EGER.
BERLIN
0.27.
Höchster Erfolg
der Fahrrad
Technik

Zum Umzuge
empfiehlt sein großes Lager in

Suggarinen, Nollschäben, Portiervorhänge, Gardinenrängen,
Gardinenrosetten, Bilderrahmen, Gassen, Scherz-Gimer, Weisen,
Bürsten, Fußabwischer, Thürschildern, Briefkästen etc.
zu billigsten Preisen.
Dr.-Riefen, Edmund Weigel, Birgerstr. 47.



Leuchtblöcke, Tisch 20 Pf., Leuchtblöcke
hänfen, rund, mit selbstl. Fliegenlänger, Stück
2,50, 3,00 und 3,50 Mk., ohne Fliegenlänger Stück
1,25 und 1,50 Mk., vieredig Stück 1,80 und 2,50
Mk., sechsedig Stück 3,00 Mk., Aquarien, Stück
von 1,50 Mk. an, Goldfische in den prächtigsten
Farben, 2 Stück von 15 Pf. an, Sphäroid-
unterfeger, Fischgloden, Tuffsteingrotten
(Burgwinen), losen Tuffstein zu Grotten und
Springsbrunnenanlagen, Korallen, Fischweie in
größter Auswahl. 14302

Gebrüder Winkler,
Zwingerstr., Ecke Gerbergasse 1,
Unter reich illustrierter 1898er Katalog gegen 10-Pf.-Marke.



Schloss-Brunnen
Gerolstein
Aerztlich-erprobt bestens empfohlen bei chron. Magenkatarrh,
Blasen- und Nierenleiden. Aelteste Brunnenunternehmung des
Bezirks Gerolstein. General-Vertreter: Richard Kühn, Blasewitz,
Striesenstrasse 14. Haupt-Depot: Kreuz-Drogaria Otto Barthel,
Dresden, Kreuzstrasse 17, Fernsprecher Nr. 8640, I.
Haupt-Depot Blasewitz: Schiller-Apothek.
Die Direction: Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

Brennabor



ist der Name des
besten
deutschen
Rades,
unerreicht in leicht. Lauf,
Haltbarkeit
u. eleganter Ausstattung.
Alleinvertrieb für Dresden
und Umgebung:

H. Günther,
Fahrrad-Depot, Bahnhofsstr.,
Berleth-Anhalt, Reparatur-
Betrieft,
Dresden-Neust.,
Schmiedestraße 23.

**Hämorrhoidal-
Spranger.**

Wenn unsere
Magentropfen
die Hämorrhoidalbeschwerden durch
Erweichung des Stuhles erheben
künden, so wirken sie doch nicht
gellend für die Dauer. Wie wir
durch jahrelange Versuche erweisen
haben, leidet unter Hämorrhoidal-
das Beste z. Heilung u. Unter-
breitung der Hämorrhoidal-
knoten. Nur erst, wenn auf
seiner Umhüllung das obige
Spranger'sche Familienwappen
sichtbar zu erkennen ist. Alle anderen
bezeichneten Präparate weisen man
sichert zurück. Zu haben in
Dresden in der Engelapothek,
Kronapothek, Strohapothek,
Carolinapothek, Lindenapothek,
Kölnapothek, Schwanapothek,
Eisenapothek; in Erieten bei
Herrn Apotheker Querner und bei
Hofschappel in d. Apotheke von
Gens. In gros: S. Siephan,
Kronapothek, Ecke S. Co.,
Beder & Richter, J. D. Schwarz,
Grosse-Drausubdingungen. 1898

Knaben-Anzüge

Specialität: Blaue Cheviot-Anzüge bis für das Alter von 14 Jahren.

Mittwoch und Sonnabend Gratis-Vertheilung von Gummiballons nur an Kinder.

in musterhafter Ausführung, prachtvollen Schnitten und gut tragbaren Stoffen.
Unerreicht billige Preise.

Einzelne Beinkleider
mit und ohne Leibchen, von Tricot u. Cheviotstoffen.

Siegfried Schlesinger,
6 König-Johannstrasse 6.

Sächsische Garderoben-Fabrik

Inhaber **L. Grossmann**

Nr. 10 Wettinerstrasse Nr. 10

Parterre und 1. Etage.

Ein Haus vor dem „Tivoli“.

Billiges Angebot!

Preisliste für die Frühjahrssaison.
Für Herren:

- Anzüge von 10 bis 48 M. 15701
- Paletots von 8 bis 33 M.
- Jackets u. Joppen von 3 bis 15 M.
- Hosen von 1,25 bis 16 M.

Radfahrer-Anzüge und -Hosen
sehr preiswerth.

Maass-Sachen

ohne Preiserhöhung.

Jünglings-Anzüge von 7 bis 30 M.

Für Kinder:

- Anzüge von 2 bis 20 M.
- Pyjama u. Mäntel v. 3 bis 12 M.
- Hosen von 0,80 bis 4,50 M.

Achtung!

Gebe mein Kinder-Garderoben-Lager
be deuteud vergrößert und hochelegante
Sachen aufgenommen.

Meine Offerte ist eine streng
reelle u. bürgt mein Renommée
für gute Ausführung u. tadel-
losen Sitz!



Nr. 10 Wettinerstrasse Nr. 10, Parterre u. 1. Etage.

Ein Haus vor dem „Tivoli“.

Elegante, gutgearbeitete

Schuhwaren

in schwarzem und farbigem Leder
empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen 15879

H. Tauchmann, Ammonstraße 47.
(Ecke Rosenstraße)

Oscar Witte, Kohlen-

Bahnhof, Ende Freiburger-Strasse, Tel. 1255.

Auf Wunsch sofort Preisblatt
sämmtl. in. Heizmaterialien.

Alleinverkauf der „Fortsschrittskohle“ 42449

Ostegger „Fortsschrittskohle“

Für

14864

Ausstattung und Hausbedarf

empfehle in größter Auswahl zu denkbar
niedrigsten Preisen:

- Bunte Bettbezugstoffe,
- Weisse Bettbezugstoffe,
- Weisse Betttuchstoffe,
- Weisse Baumwollwaren,
- Weisse Halb- und Reinleinen,
- Echtfarbige Inletstoffe,
- Weisse und bunte Gardinen,
- Tisch- und Küchenwäsche,
- Fertige Leib- und Bettwäsche,
- Stepp-, Schlaf- und Bettdecken,
- Tisch-, Nähtisch- u. Commodendecken,
- Haus- und Tändel-Schürzen,
- Fertige Erstlingswäsche,
- Weisse und bunte Taschentücher,
- Normal-Unterzeuge für Damen, Herren u. Kinder,

2c. 2c. 2c.

Das langjährige Renommée der Firma
bürgt für gute und streng reelle Bedienung.

Robert Böhme jr.

16 Georg-Platz 16,
Eckhaus Waisenhausstraße.

DRESDENIA-FAHRRÄDER



Möbel

Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe, um schnellstens zu räumen.
Küchenschrank, Spiegel, Bettstellen, Matratzen, Citronen, Gläser,
Garnituren, Sophas, Waschtische, Stühle, Verticos, Herren-
und Damen-schreibische, Truhen, Commodes, Kleider- und
Küchenschrank, Badzuber, Servis- und Vaueratische, Taschen-
und Säulen-Sophas, Treppenleitern etc. 48231
empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen
Möbel-Magazin
15. J. Max Köhler, 15. J.

Mädchen

Woll- u. Wasch-Stoff-Kleider

für Babys, junge Mädchen bis zur Pappsch-Größe.
Mädchen-Kleider für praktische Zwecke.
Mädchen-Kleider für besseren Gebrauch.
Mädchen-Jaquettes, Cigari- und Matrosen-Façons.
Mädchen-Blousen in reizenden kleidsamen Façons.
Mädchen-Mützen täglich eingehende Neuheiten. 15812

Sämtliche Piéces, selbst die billigsten, zeichnen sich hervorragend durch Geschmack aus, deshalb gesuchteste Bezugsquelle.

Mittwoch und Sonnabend Gratis-Vertheilung grosser Gummi-Ballons nur an Kinder.

König-Johann-
Strasse 6.

Siegfried Schlesinger,

König-Johann-
Strasse 6.

Hoflieferant.

Friedrichstädter Waarenhaus, Wettinerstraße 63, an der Hauptmarkthalle,

empfehl:

Frauen-Hemden	von 65 Pf. an	Gardinen, gebogt	Mtr. von 30 Pf. an
Männer-Hemden	" 100 " "	Inlets, roth	" " 50 " "
Socken	" 5 " "	Bettzeuge, echtfarbig	" " 30 " "
		Tischtücher	Stück " 75 " "
		Servietten	" " 25 " "
		Handtücher	" " 18 " "

Strickwolle,
mehrt, 10 Gebnd 36 Pf.

Corsets von 68 Pf. an.

Grösste Auswahl in echt indigoblauen

Maschinisten-Anzüge.

Günstige Bezugsquelle für Fabriken und Wiederverkäufer.

Kleider von den einfachsten bis zu den elegantesten werden schnell und billig angefertigt und wird für tadellosen Sitz sowie saubere Arbeitvolle Garantie übernommen.

Sämtliche Putzartikel zu enorm billigen Preisen. Hüte werden wie bekannt schnell und billig garnirt.

Strohüte von 10 Pf. an.

Beim Einkauf von 1 Mark erhalten

sämtliche Käufer praktische Wirthschaftsgegenstände als Zugabe.

Asthma

Curen mit bestem Erfolg. Auskunft
kostenfrei. Retourkarte beiliegen.

Dr. Hartmann

Specialarzt in Hlm a. D.

48226



Eleg. Herren-Filzhüte,
Seiden-Hüte,

Klapphüte, weiche Filzhüte,
nur Fabrikate ersten Ranges, in allen Preislagen, in unbefangener großer Auswahl findet man bei

Bruno Köberling,

Hutfabrik,
Wallstraße 12 und Antonenplatz.

Strassburger Hut-Bazar.



Wettinerstraße,
Ecke Zwingerstraße.

Alalienstraße 1,
Kaiserpalast.

Freiberger-Platz 1,
Ecke Annenkirche.

Pillnitzerstraße 20,
Ecke Neuegasse.

Dresden-Neustadt,
Hauptstr. 2, am Markt.

Confirmanden-Hüte

in guter Qualität

14903

von Mk. 1,50 an.

Specialität:

Mk. 2,80 Jeder Hut Mk. 2,80

Joden- u. Knaben-Hüte von Mk. 1,20 an.

Garantirt rein Haarfilz-Hüte

in den neuesten Formen u. Farben à 6 u. 7 Mtr.

Großes Lager

in Herren- u. Knaben-Sport-Mützen.

Schirme für Damen und Herren

in jeder Preislage.

Strassburger Hut-Bazar.

Unter den im Handelsfach thätigen

15712

Herren

macht sich in Folge der intensiven geistigen Inanspruchnahme und Unruhe sehr häufig eine vorzeitige Abnahme der besten Kräfte bemerklich, woraus dann mehr unglückliches Familienleben resultirt, als man ahnt. Wo Derartiges wahrgenommen oder befürchtet wird, läßt man nicht, sich über die nun weltbekannte „Gassen-Jede Erfindung“ zu informieren, entweder durch seinen Arzt oder durch directen Bezug meiner sehr instructiven Broschüre mit den eidlich ertheilten Gutachten erster Universitäts-Professoren und Specialärzte, mit gerichtlichem Urtheil und zahlreichen Clientenberichten. Preis 50 Pf. (Marken), wofür franco Zusendung als Doppelbrosch. Paul Gassen, Civil-Ingenieur, Köln.



Auf Abzahlung Kinderwagen.

Das Beste in großer Auswahl,
kleine Anzahlung, bequeme Abzahlung.
Billige Preise, reelle Bedienung.

S. Gottliebs Waarenhaus,

Dresden-Alstadt, Wettinerstraße 20, 1. St.
Bei Einkauf erhält Jeder eine dazu passende hoch-
elegante Decke gratis!

Berger & Sowade, Wettinerstr. 3, zunächst Postplatz.



Zum

Lampen aller Art.
Glaswaaren.
Sol. Stahlwaaren.



Umzug!

Porzellan.
Steingut. 14779
Sämmtliche Artikel für
Gastwirthschaften.



Frühjahrs-Anzüge u. Paletots



Specialität:
Englische
Sport-Paletots,
hell und dunkel,
Nr. 21, 24, 28, 33, 39 etc.

Englische
Cheviot-Anzüge
in schwarz, marine, braun und
neuen Mustern,
Nr. 24, 30, 36, 40, 45 etc.

Englische
Kammgarn-Anzüge
in neuen Farben,
Nr. 30, 36, 42, 45, 50 etc.

Elegante
Beinkleider
in Cheviot, Kammgarn etc.
Nr. 8, 10, 12, 15, 18 etc.

Die Vorzüglichkeit un-
serer Schnitte, wie un-
serer Verarbeitung ist
bekannt und unüber-
troffen.



Anfertigung nach Maß zu gleichen Preisen! 14852

R. Eger & Sohn,

5 Frauenstraße 5
gegenüber „Zum Pfau“.

Feste Preise!

Auswahlsendungen!

Liberty

Sammet u. Seide

garantirt echt englisch in großer Auswahl, stu-
feredichte Muster, für Reissen, Röbel, Bordänge
etc. etc. 18942

Anerkannt billigste Preise.
Grosfelder Sammet- u. Seiden-Haus
Seifert & Co.
Pragerstraße 28, 1. Etage.

Schuhwaaren

Fabrik-Niederlage **Otto Bertram,**

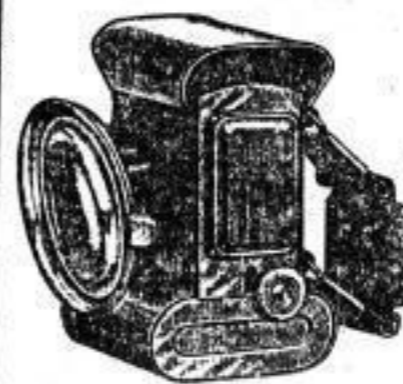


Serrestraße 1, Ecke Amalienstr.
Beste u. billigste Bezugsquelle
für starke und elegante 18505

Schuhwaaren jeder Art.

Beste Passform, neueste Japans.
Maß-Anfertigung und Reparaturen.
Serrestraße 1, Ecke Amalienstraße.

Fahrrad-Zubehörtheile.



Grösste Neuheiten
für 1898

sind erschienen und in reich-
haltiger Auswahl zu
billigsten Preisen stets
vorräthig.



Engroslager: Am See Nr. 16.
Fabriklager: Amalienstr. 12.

Actiengesellschaft vorm. Kirschner & Co.

Dresden. 18541

LAHR'S
Rosen-
(Schutzmarke)
Santelöl-Kapseln
Inh. Oetind. Santelöl 0,25

hellen Blasen- und
Harnröhren-
leiden (Ausfluss)
ohne Einspritzung u. Be-
rührung in wenigen
Tagen. Viele Dankschrei-
ben u. Jacocon 2 u. 3 M. Nur
echt m. voller Firma Appo-
theker & Lehr in Wurtzurg. In
Dresden nur Mohren-
Engel u. Salomonis-
Apothek.

Schnell-Schuh-Reparatur-Anstalt
12 Augustenstraße 12 (4314) 3f
(Grossen Paul Gerhards und Wäckerle)

empfehlte sich einer geneigten Beachtung. Pflanzzeit
spätestens in 1 Tage; auf Wunsch noch früher.
Für Bearbeitung wird nur gutes Material verwendet.

Wilhelm Hantke
12 Augustenstraße 12.

Emil Rossbach

Fahrrad-Depot 18700

Dresden-Löbtau, Reiserwitzerstr. 23

empfiehlt seine soliden, thatsächlich unübertroffen. 98er Modelle in

Herren-, Damen-

u. Kinder-fahrrädern.

Weitgehendste Garantie, 1 1/2 Jahr.

Wichtige Preise, constanteste Leistungs-Verbindungen.

Die Gebrauchte über 100

werden in Zahlung genommen und sind auch solche

stets sehr billig am Lager.

Umwandern alt. Maschinen, sowie Reparaturen prompt.



7 1/2 Pf. kostet's

1 Hühnerauge

ohne zu schneiden und schmerzlos
schnell zu entfernen mittelst der echten
Thilophagplatten, erfunden
durch den hoch hohlen Wirtz. bef.
Hühneraugenoperateur **Alexander**
Frosch in Coburg. 1 Gauvert,
12 St. enthaltend, kostet 90 Pf. in
Dresden in der Wahren-Apothek
und in der Marica-Apothek,
Hilmarth 10. 41923